

Ergebnisbericht

Absender (Zuwendungsempfänger)

Name: Lisa Pusch / Birgit Essling

Straße: Felix-Fechenbach-Straße 5

Ort: 32756 Detmold

Tel.: 05231 62-2371, mobil: 0160 92157323 / 5231 62-6411, mobil 0171 8338382

E-Mail: l.pusch@kreis-lippe.de / b.essling@kreis-lippe.de

Zuwendung

Forschungsprogramm: *Region gestalten*

Initiative: Heimat 2.0

Modellvorhaben: Kreis Lippe, Detmold | RE-BUILD-OWL: Digitalisierungskompetenz für zirkuläres Bauen in Ostwestfalen-Lippe

Aktenzeichen: SWD - 10.05.07-20.1.14

Bearbeitern im BBSR: Marie-Luise Schlander / Margareta Lemke

Laufzeit: 27 Monate; von 10/2021 – 12/2023

Zusammenarbeit mit
anderen Stellen

1. Ziele und Aufgabenstellung des Projekts

(Bitte benennen Sie, unter Berücksichtigung Ihres Antrags, die mit dem Projekt verfolgten Ober- und Unterziele. Was wollten Sie mit dem Projekt erreichen?)

1.1 Planung und Ablauf des Projektes

(Bitte beschreiben Sie, unter Berücksichtigung Ihres Antrags, den geplanten zeitlichen Ablauf Ihres Projektes entlang der vorgesehenen Arbeitspakete).

Das Modellvorhaben **Kreis Lippe, Detmold | RE-BUILD-OWL- Digitalisierungskompetenz für zirkuläres Bauen in Ostwestfalen-Lippe (OWL)** gestaltet die Bauwende in OWL aktiv mit und nutzt die Chancen einer digitalen Transformation der kommunalen Bau- und Sanierungstätigkeiten zum zirkulären Bauen für die Region Lippe und Ostwestfalen-Lippe. Als Modellvorhaben im Bereich Digitalisierungskompetenz für kommunales Handeln hat RE-BUILD-OWL zum Ziel, partizipativ und ko-kreativ eine kommunale Innovations- und Transferplattform und eine praxisnahe Roadmap „Zirkuläres Bauen OWL“ zu entwickeln.

Die Intention des Projektes RE-BUILD-OWL ist es, die Regionalentwicklung im zirkulären Bau- und Immobiliensektor über die Entwicklung einer kommunalen digitalen Innovations- und Transferplattform und einer partizipativen Roadmap für die Region OWL zu fördern. Als initiale Akteur:innen dieses Wandels sollen strukturschwache Kommunen der Region Ostwestfalen-Lippe (OWL) in die Lage versetzt werden über eine Innovations- und Transferplattform für zirkuläres Bauen ihre eigenen Bautätigkeiten und Akteursvernetzung auszubauen. Das Projekt möchte einen Impuls für Branchen- und Wissensaufbau setzen und die Schaffung eines digitalen Bau-Marktes auf der Kenntnis der Stoffströme, die als Maßnahmenbündel die Gestaltung und Lenkung in und durch soziale Systeme wie Kommunen, Unternehmen und Haushalte ermöglichen. Anhand von Modellgebäuden sollen im Projekt Muster für digital unterstütztes Planen, Bauen, Sanieren und Rückbauen entstehen. In Kollaboration mit den bestehenden regionalen Branchennetzwerken ermöglicht dies den Kommunen zukünftig einen zunehmenden Anteil ihrer Immobilienbewirtschaftung digital und zirkulär zu handhaben. Die Erkenntnisse ergeben sich durch intensive partizipatorische, regionale und interkommunale Zusammenarbeit auch in Bezug auf existierende Stoffstromplattformen.

Ziel 1: Digitalisierung der kommunalen Bau- und Sanierungstätigkeit

- 1.1. : Handlungseinfache digitale Transferplattform für kommunale Planungsakteur:innen
- 1.2. : Modellentwicklung für die digitale Transferplattform anhand des kommunalen Gebäudetypus „Bildungseinrichtung“

Ziel 2: Transformation zu einer zirkulären Bauwirtschaft

- 2.1. : Planung neu denken und vornehmen - Einsparung von Ressourcen
- 2.2. : Steigerung der regionalen Wertschöpfung - Akteurs-Aktivierung

Ziel 3: Bewusstseins- und Entscheidungsrouninen durchbrechen

- 3.1 : Leitfadenerstellung und Vergabe zur Herstellung des Prototyps der Innovations- und Transferplattform
- 3.1 : Abstimmungs- und Beratungsangebote

Das Projekt gliedert sich in vier Arbeitspakete (AP), die anhand der Personalstunden nach Aufgaben- und Finanzplan (AFP) den Verantwortungsbereichen der jeweiligen Projektpartner zugeordnet sind:

1. **Potenziale und Umsetzungsstrategien des zirkulären Bauens in der Region OWL**, Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)
2. **Integriertes Roadmapping, Kompetenzaufbau und Wissensmanagement zwischen Kommunen und Unternehmen**, Wissenschaftsladen Bonn e.V. (WILA)
3. **Konzeption der kommunalen Transferplattform und Realisierung des „Zukunftsatlas für zirkuläres Bauen“**, Technisches Gebäudemanagement (TGM) und Lippe zirkulär (LZ), Kreis Lippe
4. **Projektmanagement, Evaluation, Verbreitung und Verwertung**, TGM und LZ

AP 1 Recherche, Analyse, Umsetzungsstrategien

Welche Potenziale gibt es und wie können die Strategien des zirkulären Bauens in der Region OWL umgesetzt werden? Hierzu bedarf es der Ermittlung der aktuellen Situation (Status Quo) sowie einer Analyse der Potenziale des zirkulären Bauens. Bei der Analyse betrachten wir den Kreis Lippe und die Region OWL im Speziellen sowie ganz-Deutschland, Österreich und die Schweiz im Allgemeinen. Die Recherche betrifft die Identifizierung von Potenzialfeldern der kommunalen Gestaltung des zirkulären Bauens und Stoffstrommanagements. Geplant ist die Entwicklung beispielhafter zirkulärer Gebäudemodelle, die die Zukunft der öffentlichen Bauwirtschaft beeinflussen. Hierfür finden Detailuntersuchungen ausgewählter kommunaler Gebäude des Bereichs Bildung statt. Anhand der Entwicklung beispielhafter Gebäudetypen entstehen so erste zukunftsweisende Szenarien für zirkuläres Bauen in OWL.

AS 1.1: Analyse des zirkulären Bauens in Deutschland, Österreich, Schweiz

AS 1.2: Analyse des zirkulären Bauens in der Region OWL

AS 1.3: Detailuntersuchungen ausgewählter kommunaler Gebäude in der Region OWL

AP 2 Netzwerk, Akteur:innen, Roadmap

Bereits zu Projektbeginn werden relevante und interessierte Akteur:innen angesprochen und in das Projekt einbezogen. Hierzu zählen neben vielfältigen Personen und Institutionen auch die [assozierten Partnerorganisationen](#), die in besonderer Weise mit dem Projekt verbunden sind. Gemeinsam sollen sie das Vorhaben durch ihre Expertise und Netzwerke unterstützen. Mit RE-BUILD-OWL wird ein integriertes Roadmapping entwickelt, um Kompetenzaufbau und Wissensmanagement zwischen Kommunen, Unternehmen und Handwerksbetrieben zu erleichtern. Das Roadmapping dient der strategischen Weiterentwicklung des zirkulären Bauens in der Region OWL sowie dem Wissenstransfer und der Ergebnissicherung. Über Visions-Workshops sowie Fach- und Strategiedialoge werden kommunale und regionale Partner sowie alle interessierten Akteur:innen in die Entwicklung eingebunden.

AS 2.1: Akteursaktivierung und Netzwerkbildung**AS 2.2: Visions-Workshop****AS 2.3: Fach- und Strategiedialog****AS 2.4: Modulare Roadmap****AP 3 Transferplattform, Datenbank, Zukunftsatlas**

Basis für die Konzeption der kommunalen Transferplattform und die Realisierung des Zukunftsatlas ist der Erwartungs- und Erfahrungsaustausch in der Kommune und im Netzwerk. Als Open-Source-Lösung führt RE-BUILD-OWL kommunale Entscheidende, Planende und Immobilienbesitzende, Best Practices sowie Beteiligte aus dem Planungs- und Bauentwicklungssektor in der digitalen Innovation- und Transferplattform für zirkuläres Bauen zusammen. Gleichzeitig wird dort das Wissen – rund um den Einsatz innovativer (Sekundär-)Materialien, integraler Planungsprozesse sowie kreislauffähiger Gebäude – durch eine anwenderfreundliche Digitalisierung kommunaler Bau- und Sanierungstätigkeiten gebündelt und ausgebaut. Der „Zukunftsatlas für zirkuläres Bauen in OWL“ ermöglicht den Kommunen zukünftig einen zunehmenden Anteil ihrer Immobilienbewirtschaftung digital und zirkulär zu handhaben und die Netzwerke in ihrer Region zu nutzen.

AS 3.1: Konzeptionieren zentraler Funktionen der Transferplattform**AS 3.2: Feinkonzept Zukunftsatlas****AS 3.3: Datenbankerstellung und -test (Transferplattform und Zukunftsatlas)****AP 4 Projektmanagement, Evaluation, Verbreitung und Verwertung**

Ein weiterer Schwerpunkt beschäftigt sich mit der Gesamtkoordination des Projektes. Ein schneller, transdisziplinärer und fokussierter Austausch der Projektbeteiligten, Fachkundigen und Schlüsselpersonen wird gewährleistet. Das Projektmanagement sorgt für die Sicherstellung eines reibungslosen Projektablaufs. Das beinhaltet u.a. die wirkungsvolle Koordination von Arbeitsschritten, eine schnelle Berichterstattung sowie eine genaue Evaluation und Synthese der Ergebnisse zur Roadmap, zum Zukunftsatlas und der Gebäudemodelle. Das Zusammentragen dieser Erkenntnisse und die Ableitung von Schlussfolgerungen zu interkommunalem Wissensmanagement, wird zusätzlich noch durch Arbeitskreise, Tagungen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Blogbeiträgen, Social Media und Syntheseworkshops, etc. gefördert und erneut evaluiert. So werden die Projektergebnisse für andere Wirkungsfelder ableitbar und können auf weitere Gebietskulissen übertragen werden.

AS 4.1: Projektkoordination**AS 4.2: Teilnahme an Arbeitskreisen****AS 4.3: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit inkl. Projektwebseite**

Die Maßnahmen insgesamt lassen sich in folgenden **Schwerpunkten** kurz zusammenfassen:

- AP 1: Recherche, Analyse, Umsetzungsstrategien
- AP 2: Netzwerk, Akteur:innen, Roadmap
- AP 3: Transferplattform, Datenbank, Zukunftsatlas
- AP 4: Projektmanagement, Evaluation, Verbreitung und Verwertung

1.2 Ausgangssituation, an die angeknüpft wurde

(Bitte beschreiben Sie – mit Blick auf die im Antrag formulierten Ausgangsbedingungen und Vorarbeiten – kurz, woran Sie mit dem Projekt angeknüpft haben. Gehen Sie dabei auf folgende Aspekte ein:

- Welche Strategien, Konzepte oder andere Vorarbeiten z. B. in Form relevanter Projekte lagen bereits vor?
- Gab es einen wissenschaftlichen Stand, auf den Sie sich beziehen konnten? Welche Daten bzw. Studien lagen bereits vor? Welche Daten bzw. Informationen mussten Sie selbst bzw. ein externer Auftragnehmer erheben?
- Inwiefern konnten Sie an bestehende technische Lösungen anknüpfen? Inwiefern gab es geeignete oder ähnliche technische Lösungen am Markt?

Initiiert wurde der Projektansatz von „[Lippe zirkulär](#)“ mit Geschäftsstelle im Kreis Lippe. Das derzeit deutschlandweit einzigartige Konsortium „Lippe zirkulär“ vereint über 30 lokale und regionale Akteur:innen und Netzwerke aus Wirtschaft, Gesellschaft, Forschung sowie kommunaler Politik und Verwaltung. Der [Kreis Lippe](#) formuliert in seinem Zukunftskonzept 2025 explizit das Initiieren und Unterstützen einer Circular Economy mit konkreten Anwendungsfällen – insbesondere in der öffentlichen Verwaltung (Potenzialstudie 2016).

Die Ausgangslage in der Region ist besonders günstig: Bereits heute besteht ein klares Commitment für eine Circular Economy als systemisch gedachte und ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft. Als Grundlage für diesen Wandel bestehen Netzwerke von Kommunen, Wirtschaft, Forschung und weiteren Akteur:innen in dieser stark mittelständisch geprägten Region, die Stärken im Bereich der Produktion, Möbelindustrie, IT und der Gründungsförderung aufweist. Zugleich steht die Region OWL durch den Strukturwandel der Industrie hin zu einem nachhaltigen ressourcenoptimierten Wirtschaftssystem und dem demographischen Wandel, verbunden mit Fachkräftemangel insbesondere in den ländlichen Teilen der Region, vor einem tiefgreifenden Veränderungsprozess. RE-BUILD-OWL trägt daher zur Weiterentwicklung und Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur bei, indem lokale Wertschöpfung gesichert wird und die Schaffung neuer Produkte und Dienstleistungen für überregionale Absatzmärkte angestoßen werden.

Die Kommunen werden zum relevanten Treiber einer zirkulären Transformation der Bau- und Immobilienwirtschaft und Vorreiter des zukunftsfähigen, regionalen Ressourcenmanagements. Damit leistet das Projekt auch Beiträge zur Entwicklung von Standards für das zirkuläre Bauen, die vom Verband Deutscher Ingenieure (VDI OWL) als Mitglied des assoziierten Partner CirQuality aufgegriffen werden können. Auch bei der Normungsarbeit des assoziierten Partners DIN e.V., können Erkenntnisse und Bedarfe aus dem regionalen Projekt wirksam eingebracht werden und mit Expert:innen diskutiert werden.

Das Projekt ordnet sich in zentrale Leitbilder und Entwicklungsstrategien ein: Die Kriterien zur Nachhaltigkeitsbewertung der Mustergebäude und ihrer Bauteile umfassen die Ressourceneffizienz in der Wertschöpfungskette sowie die regionalökonomische Wertschöpfung, als zentrale Beiträge zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Regional gesehen baut das Projekt auf das Zukunftskonzept 2025 des Kreises Lippe, auf die Digitalisierung der Wertschöpfungsprozesse im Baubereich (OWL 2025), auf die Ausrichtung des Produktionsstandortes zur Circular Economy (Integrierter Regionaler Entwicklungsplan OWL, 2018) und auf den konstruktiven Umgang mit dem NRW-Landesentwicklungsplan bzgl. restriktiver Flächenversiegelung, getrieben von dem europäischen Ziel, 2050 einen Netto-Null-Flächenverbrauch zu erzielen, auf. Um die nächsten Jahrzehnte bis 2050 als „Gewöhnungshorizont“, für die notwendige Transformation zu nutzen, werden heute bereits einschlägige Initiativen in der Region OWL gestärkt und entscheidende Weichen gestellt. Damit der regionalen Wirtschaft auch in Zukunft ein guter Entwicklungskorridor ermöglicht wird, ist die effektive wirtschaftliche Raum- und Ressourcennutzung elementar für Ostwestfalen-Lippe. Dazu strebt das Projekt RE-BUILD eine weitgehende Synchronisation der Verwaltungsprozesse untereinander und mit den Prozessen der Praxispartner und weiterer Anspruchsgruppen im Handlungsfeld Bauen/Flächen an.

Kreisintern liegen im Bereich des Technischen Gebäudemanagements und des Umweltbereichs, hier mit Lippe zirkulär, sehr positive Rahmenbedingungen vor, die über den allgemeinen Stand der Technik hinausgehen und optimale Voraussetzungen für das Projekt schaffen: der Kreis Lippe arbeitet schon seit Jahrzehnten nicht nur hausintern fachbereichsübergreifend zusammen, sondern gestaltet die interkommunale Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden in der Region. Auf diesen verwaltungstechnischen Prozess- und Beteiligungserfahrungen kann RE-BUILD-OWL zurückgreifen und diese für den Schwerpunkt der Digitalisierung zum zirkulären Bauen nutzen.

Darüber hinaus gibt es seit 2008 einen Kreistagsbeschluss zum „Passivhausstandard“. Dieser regelt, dass alle neu realisierten und grundlegenden Sanierungen der kreiseigenen Liegenschaften nach dem Passivhausstandard oder besser (Plus-Standard) umzusetzen sind. Im Themengebiet der Energieeffizienz inklusive Betrachtung der Betriebsenergie und Primärenergie liegen somit fundierte Expertise und einige Beispielgebäude vor. Die Ergänzung dieser kommunalen Bestrebungen rund um den Bereich der grauen Energie und der systemischen Kreislaufwirtschaft ist somit der nächste logische Schritt. Dieser kann nur durch Digitalisierungskompetenz erfolgen, um den Wissenstransfer und den Austausch zu fördern.

Partizipative und ko-kreative Formate sind für RE-BUILD-OWL elementar, um alle Akteur:innen in der Region zu beteiligen und mit den bestehenden Netzwerken, Erfahrungen und Expertisen zu arbeiten. Das Regionale Akteursnetzwerk wird aktiv einbezogen und die Anwendbarkeit durchgehend im Blick behalten, um gemeinsam lokale und regionale digitale Lösungen zu konzipieren, die für jede Akteursgruppe funktionieren.

Überregional ist ein „Shift“ in der Welt des Bauwesens zu sehen: Nach der Energiewende, befinden wir uns nun in Zeiten der Ressourcenwende. Auch von einer Bauwende ist die Rede. Geprägt durch die pionierhaften Bestrebungen der Niederlande, der Schweiz sowie Skandinavien, ist die Europäische Union mit dem EU Green Deal und dem Aktionsplan Kreislaufwirtschaft sowie mit dem European New Bauhaus regulatorisch und innovationsstiftend im Bereich des zirkulären Bauens aktiv. Auch in Deutschland ist die Transformation erlebbar, vor allem verstärkt im letzten Jahr. RE-BUILD-OWL gestaltet hier die kommunale Perspektive aktiv mit und baut daher sein Netzwerk auch überregional aus. So können auch über die Region OWL hinaus Erfahrungen ausgetauscht und Erkenntnisse geteilt werden – ein wichtiger Wissenstransfer aus der Region OWL und für die Region, der sich äußerst positiv auf die einzelnen Arbeitspakete des Projekts auswirkt und ein deutlicher Mehrgewinn und eine großartige Multiplizierung des Projekts bietet.

2. Durchgeführte Maßnahmen und umgesetzte Arbeitspakete

(Bitte listen Sie die im Projektverlauf durchgeführten Tätigkeiten / Arbeitspakete und Maßnahmen auf und beschreiben Sie diese inhaltlich. Stellen Sie dar, wie Sie im Bewilligungszeitraum die einzelnen Maßnahmen umgesetzt haben und was erreicht wurde. Gliedern Sie die Darstellung entlang des tatsächlichen Ablaufs der Arbeitspakete. (Die Beschreibung der allgemeinen Maßnahmen Berichte, Bereisung, Transferwerkstätten ist nicht notwendig.)

AP1: Potenziale und Umsetzungsstrategien des zirkulären Bauens in der Region OWL

Der wesentliche Anteil (ca. 72%) der Projektarbeit des IfaS findet sich im AP 1 wieder.

1.1 Analyse des zirkulären Bauens im DACH-Raum

- Blick auf makroskopische Ebene bzw. Recherche im deutschsprachigen Raum (D-A-CH). Schwerpunkte im Meilensteinbericht: Stand der Forschung und Praxis, Methoden und Strategien, Rechtslage, Netzwerke/Organisationen/Verbände sowie Best-Practice.
- Fertigstellung eines Glossars „Nachhaltigkeit und Zirkularität im Bauwesen“ mit dem Zweck der Unterstützung eines gemeinsamen Verständnisses bzgl. der Thematik projektintern und für das regionale Netzwerk (siehe Anhang)
- Bzgl. Methoden und Strategien / Quantitative Analyse wurde die Datenbank ÖKOBAUDAT (Bsp.-Versionen: OBD 2021-I & OBD 2021-II, OBD 2022-I, OBD 2023 I) als am besten geeignete Quellen bzgl. der Ermittlung von Parametern zum Ressourcenverbrauch und sonstiger Umweltinformationen sowie Indikatoren für die Umweltwirkung identifiziert.
- Die Analyse des zirkulären Bauens im DACH-Raum wurde im Februar 2023 abgeschlossen: Die Ergebnisse sind im ersten Teil unter dem Punkt 1 des Meilensteinberichtes M 1.1. mit dem Titel „Bericht zu empirischen Ergebnissen zum Status-Quo, den Potenzialen und den Wertschöpfungsmöglichkeiten im regionalen zirkulären Bauwesen“ festgehalten (siehe Anhang).
- Punkt 1 des M 1.1 umfasst die Unterpunkte Rechtslage, Methoden und Strategien, Good- und Best-Practice sowie Netzwerke, Organisationen und Verbände.
 - Die Rechtslage wird hierbei nach EU-Ebene, national (DE), und länderspezifisch untergliedert und kurz beleuchtet.
 - Die Methoden und Strategien befassen sich insgesamt mit neun Software & Messinstrumenten, fünf Datenbanken sowie der Nachhaltigkeitsbewertung und Zertifizierung nach BNB und DGNB.
 - Der Unterpunkt Good- und Best-Practice benennt insgesamt 33 Bauwerke und 15 Projekte des zirkulären Bauens und beschreibt diese in aller Kürze. Die Auswahl ist abgestimmt auf den Rahmen des Projekts der kommunalen Anwendbarkeit und Übertragbarkeit.
 - Die Thematisierung der Netzwerke, Organisationen und Verbände geschieht anhand insgesamt 21 Körperschaften des privaten Rechts sowie fünf Körperschaften des öffentlichen Rechts. Außerdem werden vier wichtige Netzwerke vorgestellt.

1.2 Analyse des zirkulären Bauens in der Region OWL

- Schwerpunkt auf der Recherche zu Gestaltungsstrategien für Prozesse und Kriterien bezüglich kommunaler Beschaffung von Bauprodukten und -dienstleistungen. Wichtige Instrumente bilden hierbei, z. B. die Beschaffungsrichtlinie NRW im Rahmen von Green Procurement, regionale und kommunale Referenzprojekte (z. B. ReBAU oder CirQuality OWL).
- Recherche bzgl. Quantitative Analyse (Bautätigkeit in NRW, Bauwerksdaten etc.).
- Recherche bzgl. regionalökonomischer Analyse (Daten zu Unternehmen im Baugewerbe: Erfolgsrechnung, insbesondere GuV, Bilanzdaten, Cashflow-Daten etc.).

- Auch die Analyse des zirkulären Bauens in der Region OWL ist erfolgt. Die Ergebnisse wurden im zweiten Teil unter dem Punkt 2 des Meilensteinberichtes M 1.1. festgehalten.
- Punkt 2 des M 1.1 umfasst die Unterpunkte Innovationsstrategien und Beratungskonzepte kollaborativer Plattformen, Instrumente für nachhaltige Wertschöpfung und Wissensmanagement, Kommunale Beschaffung, Regionale Wertschöpfung anhand quantitativer Analyse im Bauwesen sowie die Analyse der Wertschöpfung aus Bautätigkeit im Kreis Lippe.
 - Insgesamt werden zehn Innovationsstrategien und Beratungskonzepte kollaborativer Plattformen vorgestellt.
 - Außerdem acht Instrumente für nachhaltige Wertschöpfung und Wissensmanagement.
 - Der Unterpunkt kommunale Beschaffung gliedert sich in vier weitere Bereiche, wobei u.a. die AVV EnEff und die AVV Klima thematisiert werden.
 - Der Unterpunkt Regionale Wertschöpfung anhand quantitativer Analyse im Bauwesen befasst sich mit der Art und Weise wie Regionale Wertschöpfung erfasst und gemessen werden kann
 - Die Analyse der Wertschöpfung aus Bautätigkeit im Kreis Lippe beleuchtet die Ebene der gesamten monetären Wertschöpfung aus dem Wohnungs-Bauwesen im Kreis Lippe.

1.3 Detailuntersuchungen ausgewählter kommunaler Gebäude in OWL

- Es wurden drei Modellgebäude identifiziert zu welchen Grundriss-, Fundamentpläne, Luftbilder etc. aus dem TGM Lippe und Daten zur Materialität vorliegen. Diese wurden vom IfaS weiterbearbeitet und für die energetischen und zirkulären Analysen sowie die Betrachtungen der Sanierungsvarianten anhand der Fassaden-Varianten genutzt. Die Absprachen dazu erfolgten im Rahmen der Jour fixe und bilateral zwischen IfaS und TGM.
- U.a. aufgrund von Fehlern bei der Kompilierung der OBD 2021-II in die verfügbare CSV-Datei wurde maßgeblich die ebenfalls aktuelle OBD 2021-I zur Ergebniserzeugung herangezogen und zusammen mit Madaster-Daten aus dem Kreis Lippe zu einem LCA-Kalkulations-Tool aufbereitet.
- LCA-Ergebnisse bezüglich Grauer Energie, CO₂-Emissionen und weiterer Ressourcenparameter und Umweltindikatoren (Erfassung der Baumaterialien & ökobilanzielle Bewertung) für alle Modellgebäude liegen vor.
- Die energetischen Analysen wurden abgeschlossen, diesbezüglich wurde für jedes Modellgebäude ein energetisches Sanierungskonzept erstellt. Hierbei handelte es sich um folgende drei Gebäude im Landkreis Lippe:
 1. Altbau der Irmela-Wendt-Schule in der Stadt Lage
 2. Trakt B des Hanse-Berufskollegs in der Stadt Lemgo
 3. Gebäude 4 des Felix-Fechenbach-Berufskollegs in der Stadt Detmold.
 Für jedes der Gebäude wurden die betriebsenergetischen Ergebnisse in einem separaten Bericht festgehalten (siehe Anhang).
- Im Rahmen des Projektes wurde die Sanierung der drei genannten Gebäude energetisch und ökobilanziell untersucht. Vorrangiges Ziel war hierbei die Identifizierung und Entwicklung von Sanierungsmaßnahmen mit möglichst geringen Umweltauswirkungen sowie kreislaufgerechtem Einsatz von Materialien und kreislauffähigen Konstruktionen (pre- und post-zirkulär).
 - Die Untersuchung zur energetischen Sanierung zielte hierbei auf den Passivhausstandard ab und umfasste insgesamt sieben Schritte, darunter die Analyse der Gebäudehülle, die U-Wert-Analyse der Bauteile, die Analyse der Gebäudenutzung, die Analyse der Anlagentechnik, die thermische Gebäudesimulation für Bestandsgebäude sowie das Aufzeigen von Einzel- und darauffolgend Gesamt-Maßnahmen bezüglich der Sanierung. Das für die

energetische Analyse maßgeblich verwendete Programm ist Solar-Computer, welches das Raum-Tool 3D umfasst.

- Die Ökobilanzierung bzw. das Life-Cycle-Assessment (LCA) wurde, wie bereits im vorausgegangenen Zwischenbericht beschrieben, maßgeblich über Madaster-Daten und Datensätze aus dem Ökobaudat (OBD), das nunmehr im Zuständigkeitsbereich des BMWWSB liegt, bewerkstelligt.
 - Die ökobilanzielle Analyse der Mustergebäude umfasste die Untersuchung des vollständigen Lebenszyklus (Herstellung, Nutzung, Rückbau) der Bauten. Neben den Energieströmen (Graue Energie) wurden auch die mit dem Lebenszyklus verbundenen Stoffströme erfasst und mit Blick auf ihre Umweltwirkungen (Treibhauspotenzial, Versauerungspotenzial etc.) bewertet.
 - In einem ersten Schritt wurden die Umweltwirkungen der Bestandsgebäude bis in die Ebene der einzelnen Lebenswegmodule untersucht und festgehalten
 - Für die Lebenszyklus- bzw. LCA-Analysen der Sanierung wurden in enger Abstimmung mit dem Technischen Gebäude-Management und der Projektleitung im Kreis Lippe insgesamt sechs Sanierungs-Varianten, unterteilt in drei Kategorien (1 bis 3), für die Fassaden der drei Modellgebäude herausgearbeitet, es handelte sich um folgende:
 - a) Wärme-Dämm-Verbund-System – konventionell, ökologisch und zirkulär
 - b) Porenbeton, Multipor
 - c) Vorhangfassade mit Zellulose-Einblasdämmung, einmal mit Alu-Vorhangfassade und einmal mineralisch verputzt
 - Außerdem erfolgte auch eine LCA-Analyse bezüglich der Fensterflächen für 2- und 3-Scheiben-Isolierglas
 - Die LCA-Analyse der Dämmungs-Varianten wurde mit der aktuellen Version der ÖKOBAUDAT-Datenbank (OBD 2023-I) nach Bauteilschichten und u. a. vergleichend fertiggestellt, es zeigte sich das einfach aufgebaute Systeme mit tendenziell energetisch wenig aufwendigen Baumaterialien (z. B. Nebenprodukte aus der Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe) und wenig Masse oftmals die geringsten Umweltwirkungen aufzeigen. Genaue Ergebnisse diesbezüglich finden sich im M 1.2 wieder (siehe Anhang).

1.4 Zukünftige Entwicklung der öffentlichen Bauwirtschaft in der Region OWL

- Es erfolgte die Ableitung eines Urban-Mining-Potenzials für den Kreis Lippe und die Region OWL. Aufgrund von Datenlücken im ausgewerteten Datensatz der gitterbasierten Ergebnisse des Zensus (100 m Raster), die den gesamten Betrachtungsraum OWL umfassen, wurde darauf verzichtet eine Zuweisung der Informationen zu den einzelnen Baujahren herzustellen. Die geänderte Methodik umfasste nun die Auswertung verfügbarer Daten aus dem Liegenschaftskataster (flächendeckend für OWL) und ergänzend, dem 3D-Gebäudemodell LOD2 für ausgewählte Betrachtungsräume (z. B. Landkreis Lippe). Die aus den Geobasisdaten abgeleiteten Informationen zur Gebäudenutzung und Fläche bzw. des Bruttorauminhalts wurden in Folge in Relation mit Materialkataster-Daten gesetzt.
 - Es soll zudem eine Darstellungsform erarbeitet werden, um die zusammengeführten Ergebnisse auch räumlich zu verdeutlichen und eventuelle Hotspots ableiten zu können.
 - Die Übertragbarkeit und Skalierung der beschriebenen Methodik auf beliebige Betrachtungsräume ist aufgrund der bundesweit standardisierten Eingangsdaten voraussichtlich unkritisch, sofern ein Nutzungsrecht an den Geobasisdaten besteht (hier: OpenData in NRW).

- Zur Modellierung der zukünftigen Entwicklung des zirkulären Bauwesens in OWL werden außerdem themenspezifische Tools konzipiert. Diese werden im Format MS Excel (.xlsx) aufbereitet.
 - Eines der Tool-Konzepte thematisiert die Ökobilanzierung bzw. das Life-Cycle-Assessment (LCA), darunter maßgeblich die Graue Energie und Zirkularität auf Ebene des Gebäudebestandes im Kreis Lippe mit Fokus und am Beispiel der drei Modellgebäude. Für dieses Konzept findet auch eine Übertragung in die Transferplattform statt.
 - Bei einem weiteren Tool handelt es sich um einen Nachbau des ZI-Score von Madaster, dieser soll u. a. als Showcase auf der Transferplattform zugänglich gemacht werden
 - Ein zusätzliches Tool soll sich v. a. mit dem urbanen anthropogenen Lager und der verbundenen regionalen Wertschöpfung im Bauwesen im Kreis Lippe und der Region OWL beschäftigen. Der Punkt 2.4 im M 1.1 bildet hierbei bereits Vorarbeiten zum Tool ab, welche jedoch den Bereich der Wohnbebauung thematisierten. (Hinweis: Die Baumaterial-Masse der Wohnbebauung in der Region OWL liegt dabei etwa um den Faktor 4 höher als die Baumaterial-Masse der öffentlichen Gebäude).
- Mithilfe der Tools soll die Darstellung von Szenarien für die Entwicklung bis 2050 unterstützt werden, zudem sollen die Tools der Sensitivitätsanalyse dienlich sein bzw. diese maßgeblich ermöglichen.
- Die Arbeiten am AS 4 des AP 1 dauern zum Zeitpunkt der Erarbeitung dieses Berichtes (Ende Nov 2023) noch an.

AP 2: Integriertes Roadmapping, Kompetenzaufbau und Wissensmanagement zwischen Kommunen und Unternehmen

2.1 Akteursaktivierung und Netzwerkbildung

- Akteursaktivierung und Identifizierung zentraler Akteur:innen wurde bereits zum Projektstart begonnen und läuft kontinuierlich weiter.
- Insgesamt konnten 717 Akteur:innen identifiziert werden. An den Projektveranstaltungen haben insgesamt 420 Personen teilgenommen. Dies waren 170 unterschiedliche Personen aus insgesamt 161 Organisationen.
- Potenzielle Nutzer:innen der Transferplattform wurden identifiziert. Für eine erste Ansprache stehen 97 Personen zur Verfügung.
- Der Austausch und Kontakt zu Kommunen in OWL konnte verstärkt werden, so beispielsweise mit
 - der Stadt Lemgo und Kontakten zum Baudezernat
 - der Stadt Detmold und Kontakten zur Kämmerei, dem Bereich Digitalisierung sowie dem Bereich Bauen
 - der Stadt Bielefeld in Bezug auf kommunale Beschaffung sowie Nachhaltigkeitsstrategien
 - der Gemeinde Kalletal, die auch zirkuläre Bauvorhaben haben und auf unsere Ergebnisse des Projekts warten
 - mit dem Kreis Höxter rund um Fragen des zirkulären Bauens und kreislauffähigen Konstruktionen am Beispiel eines Bauvorhabens
- Regional konnte durch die Geschäftsstelle Lippe zirkulär sowie die regionalen vor Ort wichtige Akteur:innen identifiziert und eingebunden werden, beispielweise
 - Initiative CircularOWL der Bertelsmann-Stiftung, Im Beirat owl maschinenbau e.V. und InnoZent e.V., wobei das Themenspektrum zirkuläres Bauen von Lippe zirkulär in Kooperation mit RE-BUILD-OWL bespielt wird
 - Gemeinnützige GmbH cum Ratione mit zahlreichen Kontakten zu Kommunen und weiteren Akteur:innen im Landkreis Paderborn
 - Smart Recycling Factory mit Kontakten zur Ressourcen- und Abfallwirtschaft
 - Ziegeleimuseum Lage mit materialspezifischen Kenntnissen rund um Lehm und Ziegel sowie einem großen Netzwerk in der Region

- TH OWL mit dem Fachgebiet Bauphysik sowie dem Lehrbeauftragten für besondere Tätigkeiten Sascha Walter mit Kenntnissen im Bereich Baumaterialien (Lehm, Dämmung, etc.) und Baukonstruktion
- Auch über OWL hinaus wurden Akteur:innen identifiziert und eingebunden, so beispielsweise
 - der Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB), der derzeit für seine eigenen Liegenschaften Nachhaltigkeitskonzepte und Materialbörsen aufbaut. Hier passte der Kontakt sehr gut zum Projektpartner Innovation Campus Lemgo und seinen Bauplänen,
 - der Bund Deutscher Architekten mit einem Exkursionsangebot für Mitglieder, bei dem in einem Bonner Gewerbegebiet der Gewerbebau eines örtlichen Architekten vorgestellt wurde, der sich an den Grundsätzen der Ressourceneffizienz orientiert hat und viele Elemente in Holzbauweise umgesetzt hat.
 - Die Architektenkammer NRW mit seinem „AK Planen und Bauen neu denken“. Hier wurden mit einem Vertreter zusammen die Visionsworkshops entwickelt und durchgeführt.
 - Das Thema Baukultur wurde in Exkursionen und Diskussionen mit dem Verein Baukultur Bonn angegangen und ein erster Kontakt besteht weitergehend zum Zentrum Baukultur Rheinland-Pfalz
 - Zirkuläres Bauen wurde darüber hinaus in der Diskussion mit der MVA Bonn und im Rahmen eines Angebots bei einem Barcamp in Bonn thematisiert.
 - Beim zweitägigen Kongress des Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2022 wurde das Projekt RE-BUILD-OWL an einem zentralen Stand präsentiert.
 - Bei der Gründung des Nachhaltigkeits-Hub Region Bonn konnte das Thema zirkuläres Bauen platziert werden.
 - Beim Klima- und Umweltbeirat Bad Honnef wurde das Projekt vorgestellt und mit Bürgermeister und Fachbereichsleiter diskutiert, da hier gerade der Neubau einer Schule beschlossen wurde.
 - Beim Heinze Klimafestival konnte das Projekt RE-BUILD-OWL prominent präsentiert werden und Kontakte zu Kommunen in Deutschland geknüpft werden, die auch in dem Bereich unterwegs sind (Wissenstransfer), z. B. Hamburg, Solingen/Wuppertal.
 - Austausch mit Projekten rund um Digitalisierung und zirkuläres Bauen finden regelmäßig statt, u.a. IBA 27, InZiBau, Bergisch Circular, ReBAU
 - Auf dem Kommunalkongress in Potsdam „Nachhaltigkeit aktiv gestalten“ wurde das Projekt und die Geschäftsstelle Lippe zirkulär vorgestellt

2.2 Visions-Workshop

- Anstatt einer zweitägigen Veranstaltung wurden drei Visions-Workshops online realisiert: Am 17.02.2022 als bundesweiter Auftakt, am 15.03.2022 als regionaler Auftakt zu Digitalisierung und Materialien, am 26.04.2022 als regionaler Auftakt zu Planungsprozessen. Im Kontext von zirkulärem Bauen wurden demnach die drei Bereiche Planung, Digitalisierung und Baumaterialien angesprochen.
- 169 Personen haben insgesamt an den drei Online-Veranstaltungen teilgenommen.
- Aus den Ergebnissen der Veranstaltungen wurde ein Leitbild entwickelt.
- Begleitet von Recherchearbeit wurden 25 Handlungsziele aus den Ergebnissen der Veranstaltungen abgeleitet und zum Teil priorisiert. Eine weitere Priorisierung erfolgt mit der Umsetzung der Fach- und Strategiedialoge.

2.3 Fach- und Strategiedialog

- Insgesamt haben drei Fach- und Strategiedialoge im Jahr 2022 stattgefunden. Thematisiert wurden jeweils für den Themenkomplex relevante Herausforderungen und Lösungsansätze.

1. „Planen und Bauen zirkulär – Kommunen auf dem Weg zu neuen Routinen“ am 9.06.2022, online. 34 Personen verschiedener Akteursgruppen haben teilgenommen.
 2. „Bauwende digital – Perspektiven und Anforderungen für anwenderleichte Instrumente“ am 6.09.2022, online. 24 Personen verschiedener Akteursgruppen haben teilgenommen.
 3. „Ressourcenwende innovativ – Potenziale für Baustoffe, Materialien und Gebäude“ am 27.10.2022, online. 39 Personen verschiedener Akteursgruppen teilgenommen.
- Insgesamt haben somit 97 Personen an den drei Formaten teilgenommen, was zu einer guten Überprüfung und punktuellen Ergänzung der Handlungsziele für die Roadmap führte.
 - Die Ergebnisse wurden mit Bezug zu den aufgestellten Handlungszielen aus den Workshops (siehe 2.2) ausgewertet und werden in die Roadmap integriert.
 - 42 Einzelgespräche konnten mit kommunalen Mitarbeitenden, Unternehmensverbänden, Planer:innen und Wissenschaft geführt und ausgewertet werden (siehe Anhang). Die Ergebnisse fließen in die Roadmap und die Veranstaltungsplanung für 2023 ein und dienen auch zur Plattformentwicklung.

Zirkuläre Impulse

- Auf Grund der Analysen aus der Evaluation der Veranstaltungen in 2022 wurde das Format der „Zirkulären Impulse“ 2023 entwickelt und gemeinsam von RE-BUILD-OWL und der Geschäftsstelle Lippe zirkulär umgesetzt. Ziel war es, gute Beispiele aus anderen Kommunen nach Lippe zu holen, um den Erkenntnis- und Wissensaustausch zu fördern.
- In 2023 wurden drei einstündige zirkuläre Impulse durchgeführt. Mit jeweils einem thematischen Impuls wurden gute Beispiele präsentiert und diskutiert.
- Die Themen waren:
 1. „Alte Stadtbücherei Augsburg: Wie Kreislaufdenken zum Handeln führt“ am 21.03.2023;
 2. „Neubau Integrierte Gesamtschule Rinteln: Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit und Kreislaufdenken passen sehr gut zusammen“ am 16.05.2023;
 3. „Lindlarer Freiräume: Zirkuläres Bauen und Klimawandelanpassung im öffentlichen Raum“ am 22.08.2023
- Insgesamt haben 187 Personen an den drei Veranstaltungen teilgenommen, die sich gleichmäßig auf die Veranstaltungen verteilt haben.
- Die Zirkulären Impulse dienten vorrangig dazu, den Teilnehmenden zirkuläre Lösungen näher zu bringen und Optionen für den schnellen Einstieg in zirkuläres Bauen zu demonstrieren. Die Berichte wurden auch bei der Erarbeitung der Roadmap berücksichtigt und haben die Entwicklung der Handlungsempfehlungen positiv beeinflusst.
 - Das Format wird auch nach Beendigung des Projektverlaufs weitergeführt.
 - Nächster Termin ist Dienstag, 23. Januar 2024, 14:00 bis 15:00 Uhr, digital „Der Wert der Zirkularität“: Kreis Viersen stellt sein fertiggestelltes Stadtarchiv und die beiden zirkulär geplanten Gebäude Straßenverkehrsamt und ein Schulgebäude vor.
 - Im März 2024 finden die nächsten zirkulären Impulse statt.

Kreisgespräch

- Bei dem Kreisgespräch wurden kommunale und unternehmerische Entscheidungsträger:innen zusammengebracht, um die Schaffung von Angebot und Nachfrage von zirkulären Baumaterialien zu besprechen. Der Titel: „Der Schnellstart in die zirkuläre Bauwirtschaft. Was können Bauwirtschaft und öffentliche Hand gemeinsam dafür tun?“. Die Veranstaltung fand in Detmold am 23.08.2023 statt.

- Insgesamt haben 17 Vertreter:innen von Kommunen, Unternehmen und Projekt an dem vertraulichen Dialog teilgenommen.
- Mit der Veranstaltung sollte ein erster Dialog zwischen den adressierten Akteuren hergestellt werden.

2.4 Modulare Roadmap

- Die Roadmap wurde erstellt und abgestimmt (Entwurf siehe Anhang).
- Ergebnisse aus der Recherche, den Gesprächen und Veranstaltungen wurden sukzessive integriert.
- Die 60-seitige Roadmap untergliedert sich in drei Themenblöcke (kommunale Instrumente, Digitalisierung und Baumaterialien). Die Vorschläge werden in Handlungsempfehlungen überführt, die sich an den Kreis Lippe wenden.
- Als Auszug dient das „Policy Paper“ dazu, politische Vertreter:innen sowie Verwaltungsspitzen auf der Entscheider-Ebene anzusprechen, abzuholen und Ihnen die Relevanz des kommunalen Handelns zu vermitteln (Entwurf siehe Anhang).

AP 3: Konzeption der kommunalen Transferplattform und Realisierung des „Zukunftsatlas für zirkuläres Bauen“

3.1 Konzeptionieren zentraler Funktionen der Transferplattform

- Analyse bestehender Transfer- und Innovationsplattformen sowie kommunaler Plattformen hinsichtlich innovativer und benutzerfreundlicher Funktionen.
- Auftaktmeeting zu Zielsetzung und Erwartungen innerhalb des Projektteams.
- Einbeziehung UX-Design im September 2022 sowie UI-Design im Dezember 2022 inkl. Direktvergabe aus den Posten „Programmierung Transferplattform“, „Vergabe: Intermediär für Transferplattform Honorar pauschal“, „Vergabe: Grafik für Transferplattform“. Austausch-Meeting mit der Projektleitung finden regelmäßig statt.
- Fortführung der Entwicklung von „User-Journeys“ anhand von „Personas“.
 - Im Sommer 2022 wurde das Netzwerk im Rahmen einer Umfrage zur Plattformgestaltung mit einbezogen (siehe Anhang). 46 Personen haben teilgenommen. 13 Personen sind daran interessiert, weiter aktiv im ko-kreativen Entwicklungsprozess einbezogen und befragt zu werden.
 - Über 40 Einzelgespräche im Bereich Akteursaktivierung haben stattgefunden (WILA und Projektleitung), aus denen weitere Erkenntnisse zur Plattformentwicklung abgeleitet werden konnten.
 - Im November 2023 ein Workshop mit dem Projektteam statt um Erkenntnisse aus den anderen APs in die Plattformentwicklung zu integrieren.
 - Im Laufe des Frühjahrs 2023 wurden von Seiten des Kreis Lippe mit der UX-Designerin gemeinsam die Personas in User Stories und Informationsarchitektur überführt. Im Februar 2023 fand hierzu ein Workshop mit dem Projektteam statt (Präsentation siehe Anhang).
 - Auf Basis der entwickelten User Stories, wurden die Inhalte im Zukunftsatlas entwickelt und die Struktur der Plattform dementsprechend konzipiert und in Figma1-Screens (Entwurf siehe Anhang).
- Die Ergebnisse und Schritte aus der Plattformentwicklung werden kontinuierlich in den Jour fixes des Projekts vorgestellt und gemeinsam diskutiert.
- Der UX-Design-Workshop hat als Feedback-Session im Rahmen des Symposiums von RE-BUILD-OWL im November 2023 stattgefunden. Hier fand gemeinsam mit dem Netzwerk ko-kreativ eine Review und eine Weiterentwicklung des Konzepts der Plattform statt. Das Feedback war überwiegend positiv und einstimmig.
- In Einzel-Feedback-Sessions werden die entwickelten Figma-Screens im November/Dezember mit Vertretenden evaluiert und ggf. angepasst.

¹ Figma = kollaborative Software zum Erstellen von Prototypen im Bereich des UX bzw. UI Design; mehr unter <https://de.wikipedia.org/wiki/Figma>, Website-Zugriff am 27.11.2023

3.2 Feinkonzept Zukunftsatlas

- Auftakt-Meeting zur Zielsetzung und Erwartungen innerhalb des Projektteams.
- Kontinuierliche Recherche, Sammlung und Kategorisierung möglicher Inhalte, Formate und Wissensformen wie bspw. Leitfäden, Handrechen, Websites, etc. inkl. Entwicklung einer Sitemap mit geplanten Themen und Bereichen.
- Ko-kreativer Prozess zur Schwerpunktsetzung der Inhalte/Funktionen anhand von kreisinternen Einzelgesprächen und einer Online-Befragung des Netzwerks (vgl. 3.1).
- Vorgespräche mit regionalem Netzwerk bzgl. möglicher Inhaltsplatzierung auf der Plattform: Good-Practices (Gebäude, Produkte, Prozesse) sowie Erfahrungen und Expertise. Es besteht großes Interesse an der geplanten Plattform und des Wissenstransfers.
- Im Jahr 2023: Weiterentwicklung der Inhalte und Schärfung der Schwerpunkte rund um die Beantwortung der Schwerpunktfragen: Was bedeutet Transfer? Welche Innovationen braucht es? Abgeleitet von den Personas und User Stories wurden die Inhalte identifiziert und entwickelt.
- Hierzu wurden über den Sommer 2023 Steckbriefe entwickelt, um Inhalte aus dem Experten-Netzwerk und dem erweiterten Konsortium von RE-BUILD-OWL einzuholen (siehe Anhang)
 - Inhaltsbeitrag
 - Beispiele: Bau-Projekt, Konzept, Produkt, Service
 - Expert:innen-Profil (der Autor:innen)
 - Aktuell sind über 20 Steckbriefe von über 15 Partnern eingegangen. Bis zum Jahresende werden noch einige hinzukommen. Nach dem Launch (Go-Live) des Prototyps, können die Inhalte direkt über die Plattform eingepflegt und verwaltet werden.

3.3 Datenbankerstellung und -test (Transferplattform und Zukunftsatlas)

- Vergabe der IT-Leistungen erfolgte in enger Abstimmung mit zentraler Vergabestelle sowie Controlling im Dezember 2022.
- Austausch mit weiteren Transfer-/Wissensplattformen zum Vorgehen und fanden statt (u.a. Netzwerk Zukunftsorte, LiRek, Innovationszentrum Dörentrup, Neuland21) im Jahr 2022 sowie 2023 mit Bergisch Circular und der iba27.
- Meetings mit IT-Entwicklern zur technischen Umsetzung haben kontinuierlich stattgefunden. Hierzu hat die Projektleitung auch im Projektteam die Zuarbeit der Ergebnisse der anderen Arbeitspakete koordiniert und betreut.
- Kreisinterne Abstimmungsgespräche zur Verstetigung und den technischen Rahmenbedingungen mit Fachbereichen IT-Strategie und Informationstechnik waren erfolgreich (Hosting, CMS-Systeme, Support etc.).
- Ab Herbst 2023: Fokus auf Begleitung der IT-seitigen Umsetzung durch die Projektleitung inkl. Abstimmungsgespräche (Projektteam, Netzwerk, UX- & UI-Design, IT-Entwicklung).

AP 4: Projektmanagement, Evaluation, Verbreitung und Verwertung

4.1 Projektkoordination

- Projekttreffen vor Ort und digital finden kontinuierlich statt:
 - 17.02.2022, digitales Auftaktprojekttreffen mit assoziierten Partnern; Fokus lag auf Erwartungen untereinander, Mitarbeit und Rolle assoziierter Partner
 - 07.06.2022, 2. Projekttreffen beim WILA Bonn; Schwerpunkte: Kennenlernen der Projektpartner, die Meilensteinplanung sowie das Thema Baukultur im Rahmen eines Stadtspaziergangs
 - 27.09.2022, 3. digitales Projekttreffen mit assoziierten Partnern; Projektupdate aus einem operativen Teil sowie einem strategischen Austausch zur Mitwirkung assoziierter Partner

- 6.12.2022, 4. Projekttreffen beim IfaS am Umweltcampus Birkenfeld; Schwerpunkte: Jahresplanung 2023 inkl. Deliverables, Zwischenmeilensteine und Projektverlängerung sowie Abschlussevent und -veröffentlichungen
- 15.03.2023, 5. Projekttreffen im Kreis Lippe; Schwerpunkte: Abstimmung Jahresplanung 2023 sowie Anpassung der Meilensteine/Deliverables durch die Projektverlängerung bis Jahresende; Verstetigung von RE-BUILD-OWL
- 6.06.2023, 6. Projekttreffen mit assoziierten Partner im Felix-Fechenbach-Berufskolleg in Detmold, inkl. hybride Zuschaltung der assoziierten Partner aus Berlin; Schwerpunkte: Projektupdate, Retrospektive Modellvorhaben RE-BUILD-OWL sowie Ausblick → Wie geht es in der Region weiter?
- Zur Hälfte der Projektlaufzeit, haben Jahresgespräche zwischen den Zuwendungsempfängern und den Projektpartnern stattgefunden.
- Finanzverwaltung (Sammlung von Projektpartnern) sowie intensive Abstimmung mit dem Projektträger (inkl. Aufgleisung neuer Verantwortlicher beim BBSR). Anpassung des AFP bzgl. Umwidmungen sowie neuen Erkenntnissen zu erbrachten Personalstunden (IfaS) und Schwerpunkte in der Beauftragung Dritter.
- Kontrolle der Meilensteine erfolgt fortlaufend und im Rahmen der zweiwöchig stattfindenden Jour fixes im Projektteam sowie der Projekttreffen (s.o.).
- Berichterstattung an den Projektträger erfolgt fortlaufend unter Mitwirkung aller Projektbeteiligten und Koordination der Projektleitung.
- Kontinuierlicher Austausch und Koordination mit Netzwerkpartnern (siehe Treffen mit assoziierten Partnern). Außerdem finden telefonische Abstimmungen und persönliche Treffen mit den jeweiligen assoziierten Partnern statt bzw. sind in Planung.
- Zusätzlich richtete der Kreis Lippe 2022 gemeinsam mit dem Nachbarkreis Höxter die Transferwerkstatt im September aus.
- Auch die Bereisungsgespräche vom Fraunhofer IESE in digitaler Form sowie vor Ort haben planmäßig stattgefunden

4.2 Teilnahme an Arbeitskreisen

- Kontinuierliche Teilnahme an/in relevanten Arbeitskreisen und Veranstaltungen im Bereich Digitalisierung der Baubranche und zirkuläres Bauen (Recherche Kreise, Events, Austausche etc.):

2022

| | | |
|--------------|---|------------|
| 09.03.22 | Bauprodukte als Ressourcen / Workshop, ReBAU | Teilnahme |
| 15.03.22 | DIN.ONE - AG6 3. Treffen | Mitwirkung |
| 16.03.22 | Netzwerk Nachhaltigkeit, BLB NRW | Teilnahme |
| 25.03.22 | ESG Coffee Talk / Madaster | Teilnahme |
| 01.04.22 | Society 5.0, alberts.architekten BDA / Thorsten Försterling | Teilnahme |
| 05.04.22 | Neue Umbaukultur, Baukultur NRW | Teilnahme |
| 23.+24.02.22 | DGNB Jahreskongress | Teilnahme |
| 12.04.22 | DIN.ONE - AG6/UAG5 1. Treffen, DIN e.V. | Mitwirkung |
| 21.04.22 | Expert:innenkreis Circular Economy, Effizienzagentur NRW | Teilnahme |
| 25.04.22 | DIN.ONE - AG6 4. Treffen, DIN e.V. | Mitwirkung |
| 28.04.22 | GReNEFF „Nachhaltig planen und bauen: Kreislaufwirtschaft, Lebenszyklus und Ressourcen“, Energieagentur RLP | Teilnahme |
| 03.05.22 | KI in der zirkulären Wertschöpfung, VDI OWL | Teilnahme |
| 11.05.22 | Bauweisen Klimaneutralität, XELLA | Teilnahme |
| 12.05.22 | Globale Bauwende, OECD | Teilnahme |
| 19.05.22 | DIN.ONE - AG6/UAG5 2. Treffen, DIN e.V. | Mitwirkung |
| 20.05.22 | ESG Coffee Talk / Ökobilanzierung | Teilnahme |
| 23.05.22 | DIN.ONE - AG6/UAG4 1. Treffen, DIN e.V. | Mitwirkung |

| | | |
|--------------|--|--------------------------|
| 30.05.22 | DIN.ONE - AG6 5. Treffen, DIN e.V. | Mitwirkung |
| 08.06.22 | ReBAU Messe, Düren | Teilnahme |
| 08.06.22 | Online-Konferenz „Zeit, dass sich was dreht!“, Systemische Kreislaufwirtschaft als Treiber ländlicher Entwicklung, Region gestalten, Prognos | Teilnahme |
| 15.06.22 | DIN.ONE - AG6/UAG5 3. Treffen, DIN e.V. | Mitwirkung |
| 27.06.22 | DIN.ONE - AG6 6. Treffen, DIN e.V. | Mitwirkung |
| 01.07.22 | DIN.ONE - AG6/UAG3 3. Treffen, DIN e.V. | Mitwirkung |
| 25.07.22 | DIN.ONE - AG6 7. Treffen, DIN e.V. | Mitwirkung |
| 19.+20.08.22 | Barcamp „Nachhaltige Zukunft Bonn“ | Teilnahme |
| 20.08.22 | Exkursion des BDA in einem Bonner Gewerbegebiet | Mitwirkung |
| 22.08.22 | DIN.ONE - AG6 8. Treffen, DIN e.V. | Mitwirkung |
| 28.08.22 | 12. Holz- und Ressourcentage/UrbanLandSommer | Teilnahme |
| Herbst 22 | Partner in der Initiative der Bertelsmann Stiftung | Mitwirkung |
| 07.09.22 | DIN.ONE – AG Bauwerke und Kommunen | Teilnahme |
| 07.09.22 | Urban Digital, Online Austausch: Bürger:innen aktiv beteiligten für urbanen Klimaschutz | Teilnahme |
| 18.10.22 | VDI OWL, Transformation durch „6 Hebel“ | Teilnahme |
| 25.10.22 | ReNeReB-Dialog, Potenzial von Bestandsimmobilien, serielle Sanierung und nachhaltige Trockenbausysteme | Teilnahme |
| 10.11.22 | Cradle-to-Cradle NGO: C2C Fachforum: Beschaffung | Teilnahme |
| 22.11.22 | InnoZent OWL, CE Pioniere in OWL – Schüco | Teilnahme |
| 30.11.22 | Alcemy, Mysterium Grüner Beton | Teilnahme |
| 14.12.22 | Open Innovation City Bielefeld, Green Building Meetup | Teilnahme |
| <u>2023</u> | | |
| 19.01.23 | DIN.ONE – Ergebnispräsentation zur „Deutschen Normungsroadmap Circular Economy“ und der Start der Umsetzung | Teilnahme |
| 09.02.23 | BUILTWORLD, ReCreate | Teilnahme |
| 14.+15.02.23 | DGNB Jahreskongress | Teilnahme |
| 28.02.23 | ReNeReB-Dialog, Gebäudepass | Teilnahme |
| 09.03.23 | „Fachgespräch „Ressourceneffizienzpotentiale des Bauhauptgewerbes im Hochbau“, VDI Zentrum Ressourceneffizient | Teilnahme |
| 09.03.23 | Digitale Zukunft OWL, OWL GmbH | Teilnahme |
| 16.03.23 | Barcamp, Initiative „CircularOWL“ | Kooperation & Mitwirkung |
| 20.03.23 | Austausch Projekt Zukunft Nachhaltigkeit Lippe (ZuNaLi) | Teilnahme |
| 29.03.23 | Symposium „Kommunen bauen zirkulär“, bergisch circular | Teilnahme |
| 16.-18.04.23 | BAU Leitmesse, München | Teilnahme |
| 20.4.23 | Austausch MADASTER - Prozess des Kreises Lippe | Mitwirkung |
| 12.05.23 | Abschlussevent Projekt „Lippe Re_Klimatisiert“ (LiReK) | Teilnahme |
| 05.-06.06.23 | Kommunalkongress Potsdam Nachhaltigkeit aktiv gestalten - die Kommunen gehen voran! | Mitwirkung |
| 22.06.23 | Europäische Bauwende | Teilnahme |
| 07.07.23 | Start Circular City Challenge(Jury-Mitglied Lippe zirkulär) | Mitwirkung |
| 13.07.23 | Symposium iba'27 (digital) | Teilnahme |
| 27.07.23 | Austauschrunde Kreis Lippe „Erlass zirk. Wertschöpfung“ | Mitwirkung |
| 20.-23.09.23 | #transformathon Deutscher Nachhaltigkeitspreis (DNP) (Jury-Mitglied Lippe zirkulär) | Mitwirkung |
| 16.-17.08.23 | #transformathon, Challenge: zirkuläres Bauen | Mitwirkung |
| 23.08.23 | i²fm Webseminar „Bewegung im Büro“ | Teilnahme |
| 29.08.23 | Energiekongress Paderborn | Teilnahme |

| | | |
|----------------|--|---------------------------------|
| 30.08.23 | DENKBAR - Think Tank | Teilnahme |
| 30.08.23 | Webcast Proof Gebrauchtmöbel | Teilnahme |
| 01.09.23 | Mitgliederversammlung Energie Impuls OWL e.V. | Teilnahme |
| 08.09.23 | Anhörung - Ausschuss für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie „Statt Kies-Euro smartes Rohstoffmanagement für Nordrhein-Westfalen – Landesregierung muss neue schädliche Belastungen für Steuerzahler unterlassen“ | Stellungnahme, Sachverständiger |
| 25.09.23 | Runder Tisch „Zirkuläre Wertschöpfung NRW“ | Teilnahme |
| 25.09.23 | Austausch i²fm, Gebrauchtmöbel Kreis Lippe | Mitwirkung |
| 04.10.23 | Zirkuläres Bauen in Kommunen (RekoTi, RE-BUILD-OWL und bergisch.circular) | Mitwirkung |
| 09.10.23 | Netzwerk Bauen und Kunststoff OWL | Teilnahme |
| 17.10.23 | REGENERATIV - neue VA Konzept für 2024 (gemeinsam mit der Initiative CircularOWL) | Mitwirkung |
| 18.10.23 | AG Wohnen & zirkuläres Bauen, Projekt ZuNaLi, Lippe | Mitwirkung |
| 19.10.23 | AG Zirkuläres Bauen Projekt ZuNaLi | Mitwirkung |
| 26.10.23 | Strategie-Meeting Verstetigung RE-BUILD-OWL in Lippe | Mitwirkung |
| 08.11.23 | Daten und KI im Kontext von ressourcenschonendem Bauen, online, ReNeReB Dialog | Teilnahme |
| 14.11.23 | Austausch und Präsentation Machbarkeitsstudie Concular | Teilnahme |
| 20.11.23 | Runder Tisch NRW „AG Zirkuläres Bauen“ | Teilnahme |
| 22.11.23 | CO2Bau – Nachhaltiges Bauen und Sanieren Forschungsprojekt der Hochschule Düsseldorf, Institut für lebenswerte und umweltgerechte Stadtentwicklung | Mitwirkung |
| 23.-24.11.23 | Deutscher Nachhaltigkeitspreis (Jury-Mitglied Lippe zirkulär) | Mitwirkung |
| 28.11.23 | AG Zirkuläres Bauen Projekt ZuNaLi | Mitwirkung |
| 28.11.23 | „Der unsichtbare Wohnraum“, Lesung Dr. Fuhrhop | Teilnahme |
| <u>geplant</u> | | |
| laufend 2023 | Kooperation im Projekt als assoziierter Partner CO2 Bau Düsseldorf - Forschungsprojekt | Mitwirkung |
| 2023-2025 | AG Schwerpunkt zirkuläres Bauen, Projekt ZuNaLi | Mitwirkung |
| 07.12.23 | Austausch mit Innovationszentrum für zirkuläres Bauen in Baden-Württemberg (InZiBau) | Mitwirkung |
| 12.12.23 | Business Case of a Circular Construction and Building Management II, PWC | Teilnahme |
| 18.12.23 | Zirkuläres Bauen in Kommunen (RekoTi, RE-BUILD-OWL und bergisch.circular, iba'27) | Mitwirkung |

- DIN Normungsroadmap: Mitwirkung bei der Erstellung der Roadmap, auch in Unterarbeitsgruppen (UAG). Außerdem konnten assoziierte Partner als UAG-Leitende gewonnen werden:
 1. UAG Gebäude: stellv. Leitung, Klaus Meyer, Energie Impuls OWL
 2. UAG Kommunen: Leitung, Jörg Rodehuts Kors, Innovation Campus Lemgo
- CircularOWL: Auf Initiative der Bertelsmann-Stiftung hat sich diese Initiative 2022 formiert mit dem Ziel, „die Zirkuläre Wirtschaft in Ostwestfalen-Lippe voranbringen“. Lippe zirkulär ist dort von Seiten des Kreis Lippe im Beirat.
- Runder Tisch „Zirkuläre Wertschöpfung NRW“: Seit 2023 ist der Kreis Lippe mit Lippe zirkulär hier vertreten und arbeitet am Thema des zirkulären Bauens in der AG mit.
- CirQuality OWL Plus: Antragstellung im Rahmen von EFRE Transformation. Vorläufer ist das Projekt „CirQuality OWL“ (2019-2021), das im Konsortium Lippe zirkulär vertreten war. In der aktuellen Antragsstellung EFE.NRW.Regio.Plus ist der Kreis Lippe aktiv als Projektpartner mit dabei. Nach der Antragsaufforderung im Sommer 2023 ist der Vollertrag zum Oktober eingereicht worden. Der Bewilligungsbescheid wird noch im Dezember 2023 eintreffen.

- Deutscher Nachhaltigkeitspreis (DNP16), #transformathon: Beim dritten Transformathon des DNP formulierte Lippe zirkulär und der WILA Bonn e.V. als Gastgeber die Challenge „Zirkuläres Bauen“. Lippe zirkulär wurde in die Jury berufen.
- Circular City Challenge: bei der zweiten Ausgabe dieser Challenge ist Lippe zirkulär als Jury-Mitglied dabei und betreut die Herausforderung der gebauten Umwelt.
- Betreuung Masterarbeit: Modellierung zirkulärer Rückbauprozesse in Kommunen: gemeinsam von Lippe zirkulär und RE-BUILD-OWL
- Antragsstellung „Kraftwerk Quartier“ mit Forschungsverbund der TH OWL und Kreis Lippe. Unterstützung durch Lippe zirkulär für Quartiersentwicklung im ländlichen Raum inkl. Wärmeleitplanung anhand eines Demonstrationsgebäudes.
- Projekt "Nachhaltiges Bauen und Sanieren – Dekarbonisierung des Gebäudebestands mit minimiertem Ressourceneinsatz (CO2Bau)", gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft Nordrhein-Westfalen (MKW). Entwickelt wird eine Kooperationsplattform für Zukunftskompetenzen einer sektorenübergreifenden Community aus dem erweiterten Themenbereich des Bau- und Immobilienwesens. Lippe zirkulär und das Konsortialmitglied TH OWL arbeiten hier gemeinsam.

4.3 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit inkl. Projektwebseite

- Stetiger Kontakt mit der Pressestelle des Kreises und Veröffentlichung von mittlerweile über 12 Pressemitteilungen und -berichten.
- Projektwebsite wurde im Mai 2022 gelauncht. Die Unterseite „Aktuelles“ wird stetig mit aktuellen Beiträgen bespielt, insg. über 40 (siehe Anhang). Die geplante Unterseite „Mitwirken“ ist konzipiert und wird bald veröffentlicht. Das fortlaufend wachsende Netzwerk wird abgebildet (vgl. 2.1) und später auf die Transferplattform wandern.
- Social Media: In Kooperation mit der Direktbeauftragten wird die [Seite @rebuild_owl](#) seit Februar 2022 von der Projektleitung betreut. Über 415 relevante Abonnent:innen gibt es bereits. 47 Beiträge wurden geteilt, zahlreiche Stories von Events und aktuellen Ereignissen erstellt. Die Reichweiten liegen pro Monat bei ca. 500 Accounts (siehe Social Media Analyse für 2022 im Anhang). Besonders erfreulich ist die gute Zusammenarbeit mit unserem Netzwerk und den Accounts der Projekt- und assoziierten Partner. So z. B. von Lippe zirkulär mit über 50 Beiträgen mit Reichweiten zwischen 65 und 270 Accounts. Über Social Media konnten auch Erkenntnisse für die anderen AP/AS gewonnen werden, z.B. Recherche-Ergebnisse oder Kontakte für das Netzwerk. Viele wichtige Accounts aus dem Bereich Digitalisierung und zirkuläres Bauen aus der Region sowie überregional sind mit unserem Kontakt verknüpft.
- Der Kommunikationsplan ist aufgestellt und basiert auf Pressemitteilungen, Aktuelles-Beiträgen (Website) und Beiträgen bei Social Media (Instagram). Alle Projektpartner und assoziierte Partner arbeiten redaktionell zusammen.
- RE-BUILD-OWL ist auf zahlreichen Veranstaltungen präsent und wirkt sowohl in den Kreis, in die Region als auch überregional (zum Teil deckungsgleich/ in Kombination mit AS 4.2):

2022

| | | |
|-----------------|--|----------------------------|
| 21.02.22 | Dienstbesprechung des Technischen Gebäudemanagement, Kreis Lippe | Projektvorstellung |
| 09.05.22 | Jour fixe Fachbereichs Umwelt, Kreis Lippe | Projektvorstellung |
| 11.05.22 | Kommunen wirtschaften zirkulär, Congress + Presse | Vorstellung Lippe zirkulär |
| 23.05.22 | Allgemeiner Betriebsausschuss (GBA), Stadt Lemgo | Projektvorstellung |
| 30.05.-02.06.22 | Hannover Messe, OWL-Gemeinschaftsstand | Aussteller |
| 21.06.22 | Regionalbündnis 2050 (Regio 2050), Kreis Lippe | Projektvorstellung |
| 29.06.22 | 11. Steuerungstreffen, Lippe zirkulär | Projektvorstellung |

| | | |
|----------------|---|---|
| 17.08.22 | Tag des Klimaschutzes des Kreis Lippe | Aussteller |
| 23.08.22 | „Wir ändern den Kurs OWL. zirkulär. zukunftsfähig“, VDI OWL | Aussteller |
| 27.08.22 | Transurban Bielefeld, Stadtgespräch | Mitwirkung & Aussteller |
| 30.08.22 | Stadtentwicklungsausschuss, Stadt Lemgo | Projektvorstellung |
| 01.09.22 | VDI OWL, Fachgruppentreffen, „OWL auf dem Weg zum zirkulären Bauen“ | Kooperation und Projektvorstellung |
| 22.-23.09.22 | Circular Society Forum, Vortrag, „Kommunen auf dem Weg zu neuen Routinen“ | Projektvorstellung |
| 19.10.22 | Handwerkskammer OWL, „Aus alt macht neu“ - Sekundärrohstoffe einsetzen | Kooperation und Projektvorstellung |
| 23.-25.10.22 | 25. Int. Tagung, „Ziegeleigeschichte / Ziegeleimuseen“ | Projektvorstellung |
| 02.11.22 | Heinze Festival Düsseldorf | Projektvorstellung, TN Panel-Diskussion |
| 16.11.22 | Nachhaltigkeits-Hub Bonn Kick-off | Aussteller |
| 24.-25.11.22 | RENN Tage Berlin | TN Panel-Diskussion |
| 23.11.22 | TH OWL, Projekt Entwurf, Prof. 'in Dipl. Arch. Stratmann und WisMit Sascha Walter | Lippe zirkulär |
| 01.-02.12.22 | Kongress Deutscher Nachhaltigkeitspreis | Projektvorstellung, Korrekturbegleitung |
| 08.12.22 | Dienstbesprechung des Technischen Gebäudemanagement, Kreis Lippe | Aussteller |
| 15.12.22 | 12. Steuerungstreffen, Lippe zirkulär | Projektupdate |
| 16.01.22 | Dienstbesprechung des Technischen Gebäudemanagement, Kreis Lippe | Projektvorstellung |
| <u>2023</u> | | |
| 17.01.23 | Cum Ratione - Die Bauindustrie der Zukunft: Kreislauf & Recyclingbaustoffe | Projektupdate |
| 24.01.23 | Klima- und Umweltbeirat Bad Honnef | Kooperation und Workshop-Gestaltung |
| 25.01.23 | LAG 21 NRW 9. Kommunale Nachhaltigkeitstagung | Projektvorstellung |
| 24.04.223 | Dienstbesprechung des Technischen Gebäudemanagement, Kreis Lippe | Projektvorstellung und Konsultation Studierende |
| 08.-12.05.23 | Detmolder Räume, Workshop LCA | Projektvorstellung |
| 15.08.23 | 13. Steuerungstreffen Lippe zirkulär | Projektvorstellung und Konsultation Studierende |
| 16.08.23 | Podcast CircularOWL | Projektvorstellung |
| 06.-07.09.23 | Fachkongress Es dreht sich weiter! Systemische Kreislaufwirtschaft als Treiber ländlicher Entwicklung | Lippe ist ausgewählte Fallbeispielregion |
| 08.-09.09.23 | „Kreis statt Krise“, C2C Kongress | Jury-Mitglied, Vorstellung |
| 29.09.23 | Fachkommission Bau und Betrieb kommunaler Immobilien des Deutschen Städtetages | Projektvorstellung, Austausch |
| 07.11.23 | Dienstbesprechung des Technischen Gebäudemanagement, Kreis Lippe | Projektupdate |
| 08.11.23 | Fachmesse für Maschinenbau Bad Salzungen | Vorstellung Kreis Lippe |
| 13.-15.23 | Deutsch-ukrainische kommunale Partnerschaftskonferenz inkl. Panel | Projektvorstellung (Vorstandsreferentin) |
| <u>geplant</u> | | |
| 14.12.23 | 14. Steuerungstreffen Lippe zirkulär | Projektvorstellung |

- Konzeption und prototypische Erstellung der digitalen Ausstellung „Zirkuläres Bauen in der Praxis“ erfolgte 2022.

- Für die Hannover Messe 2022, den Circular Economy Hotspot 2022 sowie den Kongress Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2022 und die Fachmesse Maschinenbau 2023 sind Druckerzeugnisse entstanden, die auch für andere Veranstaltungen genutzt werden können, u.a. Info-Flyer, Standbeschilderung, Banner, Postkarten
- Für das Symposium RE-BUILD-OWL (vgl. AP 4.5) sind weitere Print-Dokumente entstanden: „interaktive“ Poster, Postkarten und Beschilderungen (siehe Anhang).
- Über 35 Präsentationen für Projektvorstellungen wurden entworfen, als Vorlage stetig weiterentwickelt und dem Projektteam zur Verfügung gestellt.

4.4 Evaluation

- Ein Konzept zur Evaluation wurde entwickelt.
- Alle Veranstaltungen wurden aufgenommen und anhand von Fragestellungen für den Projektverlauf ausgewertet. Ergänzend wurden Umfragetools eingesetzt, die aufgrund der geringen Nutzung durch die Teilnehmenden aber nicht repräsentativ sind (siehe Anhang).
- Folgende Instrumente werden eingesetzt: qualitative Beobachtung, mündliche Auswertung mit den Partnern, Online-Befragung der Teilnehmenden, Instrumentenbewertung und Zielgruppenauswertung.
- Die Ergebnisse sind in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Veranstaltungen eingeflossen und wurden in die Konzeption der nachfolgenden Informations- und Austauschangebote integriert. Dazu gehört beispielsweise die Entwicklung des Online-Angebots der Zirkulären Impulse als Kurzformat mit der Präsentation guter Beispiele. Sie ermöglichen den Austausch mit Referent:innen aus der Praxis, die man sonst selten zu hören und sehen bekommt.

4.5 Syntheseworkshop

- Gemeinsam mit dem WILA Bonn und im Austausch mit dem weiteren Projektteam im Rahmen der Jour fixe, ist die Idee entstanden, ein Symposium zu realisieren, um die Ergebnisse des Modellvorhabens der Region vorzustellen und gemeinsam mit der Region zusammen zu arbeiten. Demnach wurde das Konzept vom Syntheseworkshop in ein Symposium überführt.
- Erstellung und Ausarbeitung Konzeption Symposium als Abschlussevent durch Projektleitung mit Unterstützung des WILA. (siehe Anhang)
- Vorbereitung und Programmgestaltung inkl. Koordination Projektteam, assoziierte Partner, hochkarätige Rednerinnen sowie Moderation. (siehe Anhang)
 - ZIRKULÄR. Keynote von Dr. Anna Braune | Leiterin Forschung und Entwicklung | DGNB
 - ZUKUNFTSWEISEND. Ergebnispräsentation | Modellvorhaben RE-BUILD-OWL
 - KOMMUNAL. Spotlight Concular und Plenumsdiskussion | Fokus kommunales Bauen
 - NETZWERK. World-Café | Workshop und Austausch der Teilnehmenden mit DIN, Madaster Germany, Handwerkskammer OWL, CirQuality OWL plus und der Cradle-to-Cradle NGO.
- Am 21.11.2023 hat das Symposium erfolgreich in Kooperation mit dem LWL-Museum Ziegelei Lage stattgefunden. Durch die Kooperation konnten auch Kostenpunkte gesponsert werden, die bei Antragsstellung von RE-BUILD-OWL noch nicht abzusehen waren und über den Förderrahmen hinausgingen.
- Organisatorische Vorbereitung in enger Absprache mit dem Ziegelei Museum
- Durchführung inkl. Briefing/Abstimmung mit Moderation, Technik/Ton, Dokumentation und Leitung der Produktion durch die Projektleitung mit Unterstützung des Teams
- Abstimmung und Vorbereitung der Präsentation mit Fokus auf Darstellung der Projektergebnisse (iPads, PowerPoint, Website) (siehe Anhang).
- Erstellung und Koordinierung von Tätigkeiten der Öffentlichkeitsarbeit inkl. Design-Konzept, Ausstellungsgestaltung, Einladungen, Pressearbeit durch die Projektleitung

3. Gegenüberstellung der ursprünglich geplanten und der tatsächlich erreichten Ziele

(Stellen Sie die laut Antrag geplanten den tatsächlich erreichten Zielen gegenüber. Für den Entwurf des Schlussberichts beziehen Sie sich auf den aktuellen Zielerreichungsgrad. Begründen Sie, warum gegebenenfalls einzelne Ziele bisher nicht bzw. nur in Teilen erreicht wurden.)

Ziel 1: Digitalisierung der kommunalen Bau- und Sanierungstätigkeit,

1.1: Handlungseinfache digitale Transferplattform für kommunale Planungsakteur:innen ,

- Ist aktuell in Entwicklung und wird vsl. wie geplant protypenhaft konzipiert, getestet und umgesetzt. Einige Kernbereiche werden voll funktionsfähig programmiert und stehen zur Nachnutzung und Weiterentwicklung im Anschluss des Projekts zu Verfügung.
- Auf Grund des verspäteten Einstiegs der Projektleitung sowie Verschiebungen in anderen APs, werden die Meilensteine vsl. zwei bis drei Monate nach hinten verschoben. Hierfür wurde das Modellvorhaben mittelneutral um drei Monate (Gesamtlaufzeit 27 Monate) verlängert.

1.2.: Modellentwicklung für die digitale Transferplattform anhand des kommunalen Gebäudetypus „Bildungseinrichtung“,

- Tool-Entwicklungen sind in Planung und basieren auf der Modellgebäudeanalyse sowie der Analyse der Stoffströme in der Region OWL. Kontinuierlicher Austausch zwischen den beteiligten Projektpartnern zur Einbindung der Tools auf der Plattform findet statt.

Ziel 2: Transformation zu einer zirkulären Bauwirtschaft,

2.1: Planung neu denken und vornehmen – Einsparung von Ressourcen,

- Geplant sind, Möglichkeiten und Maßnahmen hierzu anhand von Good Practices sowie Erkenntnissen aus unseren Veranstaltungen und Beteiligungsformate sowohl in der Roadmap als auch auf der Plattform zugänglich, nachvollziehbar und anwendbar für die kommunalen Akteur:innen zu machen.

2.2: Steigerung der regionalen Wertschöpfung - Akteurs-Aktivierung,

- Auf Basis der Analysen der Gebietskulissen hinsichtlich der Modellgebäude und Stoffströme sowie der Einbeziehung der regionalen Akteur:innen werden Handlungsfelder, Möglichkeiten und Maßnahmen in der Roadmap entwickelt bzgl. zirkulärer Berufsbilder, Geschäftsmodelle und Marktchancen. Der Kreis Lippe als Hebel für die Region mit seinen 16 Städten und Gemeinden sowie weitere kommunale Gebietskörperschaften in OWL werden hierbei berücksichtigt.

Ziel 3: Bewusstseins- und Entscheidungsrouninen durchbrechen,

3.1.: Leitfadenerstellung und Vergabe zur Herstellung des Prototyps der Innovations- und Transferplattform,

- Ein Leistungsverzeichnis sowie zwei Angebotsanforderungen für die Bereiche UX-Design, UI-Design und IT-Entwicklung wurden im Herbst 2022 entwickelt und fertiggestellt. Anhand zweier Direktbeauftragungen und einem Vergabe-Verfahren konnten für alle Bereich versierte Auftragnehmer gefunden werden. Die Zusammenarbeit mit der Projektleitung läuft sehr gut und ist der Entwicklung und Herstellung des Prototyps sehr zuträglich.
- Einzig die unter 1.1. skizzierten Verschiebungen sind hierbei zu berücksichtigen.

3.2.: Abstimmungs- und Beratungsangebote.

- Unter Einbeziehung unserer assoziierten Partner sowie unseres Netzwerks konnten bereits erste Angebote für die Handwerkerschaft, Ingenieur:innen und Studierende umgesetzt werden (siehe Anhang). Auch in unseren Auftaktveranstaltungen sowie

Fach- und Strategiedialogen konnte Expertise zur Digitalisierung und zum zirkulären Bauen vermittelt werden. Weitere Formate dieser Art sind als „Zirkuläre Impulse“ sowie als „Austausch zwischen Kommune und Wirtschaft“ für 2023 geplant.

- Darüber hinaus werden gemeinsam mit den assoziierten Partnern, wie der Handwerkskammer OWL zu Bielefeld, weiteren Akteur:innen und auch kreisintern weitere Abstimmungs- und Beratungsangebote entwickelt. Auch die Roadmap und Plattform werden diese Entwicklungen berücksichtigen.

Nachfolgend stellen wir die geplanten Arbeitspakete und die tatsächlich erreichten Tätigkeiten gegenüber:

AP 1:

1.1 Analyse des zirkulären Bauens im DACH-Raum

- Der AS wurde mit Verzögerung um den Jahreswechsel 2022/23 abgeschlossen. Die Ergebnisse sind im ersten Teil unter Punkt 1 des Meilenstein-Bericht M 1.1 (Bericht zu empirischen Ergebnissen zum Status-Quo, den Potenzialen und den Wertschöpfungsmöglichkeiten im regionalen zirkulären Bauwesen) festgehalten.

1.2 Analyse des zirkulären Bauens in der Region OWL

- Der AS wurde mit Verzögerung um den Jahreswechsel 2022/23 abgeschlossen. Die Ergebnisse sind im zweiten Teil unter Punkt 2 des Meilenstein-Bericht M 1.1 (Bericht zu empirischen Ergebnissen zum Status-Quo, den Potenzialen und den Wertschöpfungsmöglichkeiten im regionalen zirkulären Bauwesen) festgehalten.

1.3 Detailuntersuchungen ausgewählter kommunaler Gebäude in OWL

- Der AS ist verzögert, die vorgesehenen Ergebnisse im Bereich energetische Analyse und LCA-Betrachtung wurden jedoch erreicht, der Meilensteinbericht M 1.2 liegt bisher in der Entwurfsfassung vor. Der Abschluss steht unmittelbar bevor.

1.3 Zukünftige Entwicklung der öffentlichen Bauwirtschaft in der Region OWL

- Der AS ist verzögert, die vorgesehenen Ergebnisse wurden zu einem großen Teil erarbeitet, der Meilensteinbericht M 1.3 ist in Bearbeitung.

AP 2:

Die Erarbeitung der Roadmap wurde abgeschlossen. Sie konnte auf der Abschlussveranstaltung des Projekts im November der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Auf Basis der Evaluationen der Veranstaltungen von 2022 wurden weitere Veranstaltungsformate konzipiert und umgesetzt

- „Zirkuläre Impulse“: Beispiele kommunaler Bau-Projekte/-konzepte aus anderen Kommunen wurden digital in die Region geholt. Drei Veranstaltungen wurden umgesetzt (März, Mai, August 2023)
- Kreis-Gespräch zum Thema „Angebote und Nachfrage“ im August 2023 mit Vertreter:innen aus Kommune und Unternehmen.

Das weiterwachsende Netzwerk wurde durch die verschiedenen Veranstaltungsformate einbezogen und zum Austausch motiviert.

AP 3:

Zentrales Ziel des Projekts ist der Aufbau einer Datenbank für kommunale Planer:innen und das entsprechende Umfeld, inkl. kommunale Dimensionierung der bestehenden Madaster-Datenbank, Konzeptionierung des Zukunftsatlas für zirkuläres Bauen durch Einbindung regionaler Unternehmen. Im Rahmen des Fortschreitens der intensiven Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit und das Einbringen der (wachsenden) Expertise der Projektbeteiligten, assoziierten Partner sowie des Netzwerks, haben sich die Schwerpunkte in diesem Bereich verlagert:

- Die im Antrag klar getrennten Bereiche Plattform und Zukunftsatlas sind in der Kommunikation des ko-kreativen Prozess zusammengewachsen.

- Das UX-Design hat einen größeren Raum eingenommen und wird durch eine Drittbeauftragung verstärkt. Dadurch verringern sich die Mittel für die Programmierung.
- Da das UX-Design als Teilprozess der Plattformentwicklung und vorbereitende Maßnahme zur Programmierung zu betrachten ist, ist dies für das Projekt sehr gewinnbringend. Auf den Klick-Prototypen wurde auf Grund der engen Zeitschiene verzichtet. Usability Workshops werden mit Hilfe der visualisierten Figma-Screens durchgeführt.
- Das Symposium wurde als Feedback-Session genutzt, um die Figma-Screens dem Netzwerk und späteren Usern der Plattform zu zeigen. Die Rückmeldungen waren überwiegend positiv.
- Das UI-Design deckt den Bereich Grafik für Transferplattform ab und ergänzt das UX-Design sowie die Programmierung.
- Auf Grund des verspäteten Einstiegs der Projektleitung sowie Verschiebungen in anderen APs, werden die Meilensteine vsl. zwei bis drei Monate nach hinten verschoben. Hierfür ist eine mittelneutrale Projektverlängerung angestrebt.
- Im Jahr 2023 hat die finale Konzeption der Struktur, Funktionen und Inhalte länger gedauert, als gedacht. Durch den ko-kreativen Ansatz werden die Inhalte zusammen mit dem Netzwerk generiert. Der hohe Abstimmungsbedarf verzögerte oft die nächsten Schritte. Dadurch dauerte die Entwicklung des UX- und UI-Design länger, wodurch die IT-seitige Umsetzung nun in wenigen Wochen erfolgt. Aktuell ist davon auszugehen, dass der funktionsfähige Prototyp der Transferplattform zum Ende der Projektlaufzeit fertig gestellt ist.

AP 4:

4.1 Projektkoordination

- Finanzverwaltung: Auf Grund von zeitaufwändigeren Prozessen der Finanzabteilungen bei den einzelnen Projektbeteiligten, wechselnden Ansprechpersonen beim Projektträger sowie neuen Erkenntnissen zum AFP nimmt die Arbeit in diesem AS inkl. Kommunikation einen größeren Stellenwert ein, als bei Antragsstellung gedacht.
- Die mittelneutrale Projektverlängerung 31.12.2023 wurde im März 2023 genehmigt.
- Mehrere Umwidmungen über 20% wurden beantragt und bewilligt. Grund hierfür waren ein veränderter Personalbedarf beim Projektpartner IfaS (Elternzeit und Themenschwerpunkte), eine andere Einstufung der Projektleitung beim Kreis Lippe, Corona-bedingte Veränderungen bei der Durchführung von Veranstaltungen sowie neue Einsichten zur Bearbeitung von AP 3.
- Die Projekttreffen sowie Kommunikation projektintern lagen im Zeitplan.

4.2 Teilnahme an Arbeitskreisen

- Der AS lag im Zeitplan.

4.3 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit inkl. Projektwebseite

- Projektwebsite Launch im Mai 2022: Auf Grund der einstellungsbedingten Verzögerungen, konnte hier der Meilenstein von Q4/2021 nicht gehalten werden.
- Alle anderen AS lagen im Zeitplan bzw. konnten übertroffen werden (vermehrte Teilnahme an Events, Erstellung Dokumente/Materialien etc.)

4.4 Evaluation

- Die Evaluationen der relevanten Veranstaltungen wurden vorgenommen dokumentiert.

4.5 Syntheseworkshop

- Der AS wurde modifiziert und als Symposium im Zeitplan bearbeitet und realisiert.

4. Ergebnisse

4.1 Ausführliche Darstellung der zentralen Ergebnisse

(Bitte beschreiben Sie die zentralen Ergebnisse und andere wesentliche Ereignisse im gesamten Bewilligungszeitraum. Gehen Sie dabei auf die nachfolgenden Aspekte entlang der Unterkapitel und Hilfsfragen ein.)

4.1.1 Technische Innovation

- Beschreibung der technischen Lösung (Individual- bzw. Standardsoftware, Status der Innovation zum Projektende (z. B. Proof of Concept, Pilot, Produkt im Realbetrieb), funktionale Beschreibung).
- Bewertung der technischen Lösung (Verwendung im Kontext des Modellvorhabens / welches Problem wird gelöst? sowie Erfahrungen aus der Projektevaluation wie Tests und Nutzungsdaten)
- Besondere Herausforderungen bei der Entwicklung
- Welche Kosten sind direkt für die Erstellung der technischen Lösung (z.B. Konzeption, Design, Entwicklung bzw. Beschaffung, Anpassung Implementierung) angefallen?

Basis für die Konzeption der kommunalen Transferplattform und die Realisierung des Zukunftsatlas ist der Erwartungs- und Erfahrungsaustausch in der Kommune und im Netzwerk. Anforderungen werden in Form von Fragen und Herausforderungen erhoben. Als Open-Source-Lösung führt RE-BUILD-OWL kommunale Entscheider, Planende und Immobilienbesitzer, Best Practices sowie Beteiligte und Expert:innen aus dem Planungs- und Bauentwicklungssektor in der digitalen Innovation- und Transferplattform für zirkuläres Bauen zusammen. Gleichzeitig wird dort das Wissen – rund um den Einsatz innovativer (Sekundär-)Materialien, deren Einsatz und Voraussetzungen – durch eine anwenderfreundliche Digitalisierung kommunaler Bau- und Sanierungstätigkeiten gebündelt und ausgebaut. Der „Zukunftsatlas für zirkuläres Bauen in OWL“ ermöglicht den Kommunen zukünftig einen zunehmenden Anteil ihrer Immobilienbewirtschaftung digital und zirkulär zu handhaben und die Netzwerke in ihrer Region zu nutzen.

Die technische Umsetzung der Plattform wurde bereits beim Kreis Lippe als zentrale Andockstelle mit den Bereichen IT-Strategie und Informationstechnik besprochen und festgelegt. Die Plattform kann beim Kreis Lippe gehostet werden. Um die optimale Betreuung durch die kreiseigenen IT zu garantieren, wurde sich für ein Standard-CMS-System (hier Wordpress) entschieden. So ist nicht nur der technische Support bzgl. Updates, Backups etc. gesichert, auch die redaktionelle, inhaltliche Betreuung ist ohne viele Erfahrungen und Kenntnisse perspektivisch durch die Geschäftsstelle Lippe zirkulär möglich. Technische Weiterentwicklungen können auf Basis der Open-Source-Software von vielen Anbietern erfolgen – damit ist die Plattform flexibel und innovationsoffen eingerichtet.

Der Entwicklungsprozess läuft etwas anders als bei Antragsstellung erdacht ab: Adaptiert von agilen Software-Entwicklungsprozessen, arbeitet RE-BUILD-OWL mit sog. „User Journeys“, um passgenaue Inhalte und Funktionen für die einzelnen Nutzergruppen der Plattform zu entwickeln (Anhand von Personas). Die im Antrag entworfene parallele Umsetzung von Konzeption und Programmierung bzw. Gestaltung der Plattform divergiert von der nun umgesetzten Herangehensweise, die nacheinander abläuft. Demnach werden aus den Mitteln für Programmierung auch das User Experience-Design (UX-Design) und das User-Interface-Design (UI-Design) finanziert und die übrigen Mittel zur alsbaldigen Verwendung für die Programmierung im Jahr 2023 genutzt. Weitere Mittel wurden für eine Beauftragung im Bereich Illustration/Grafikdesign verwendet.

Geplante Kosten Plattformentwicklung nach Antrag und Real:

| Geplant nach Antrag | Betrag (€) | Summe (€) |
|---|------------|-----------|
| Vergabe: Grafik für Transferplattform | 6.000 | |
| Vergabe: Intermediär für Transferplattform Honorar pauschal | 4.000 | |
| Vergabe: Programmierung Transferplattform | 20.000 | |

30.000

Geplant nach Projektverlauf (nach aktuellem Stand)

| | |
|---------------------------------|----------------|
| UX-Design | 5.000 |
| UI-Design | 5.000 |
| IT-Entwicklung (Programmierung) | 17.000 |
| Illustrationen / Grafik | 1.000 |
| | 28.000* |

**inkl. Puffer Preissteigerung/Nachforderungen*

Während UX-Design die Gestaltung von Erlebnissen im Fokus hat, demnach, wie die Plattform genutzt wird und welche intuitive Nutzbarkeit es gibt (Usability), meint UI-Design die visuelle Gestaltung digitaler Anwendungen. Teil des UX-Designs ist außerdem der ko-kreative Workshop sowie der Text am Klick-Prototypen. Das UI basiert auf dem UX, der Austausch ist dabei unerlässlich. Dieser wird durch die Koordination der AP 3 durch die Projektleitung gesichert. Genauso wichtig ist es, die IT-Entwicklung und somit die technische Umsetzbarkeit in die Konzeptionsphase mit einzubeziehen (vgl. Abb. 1).

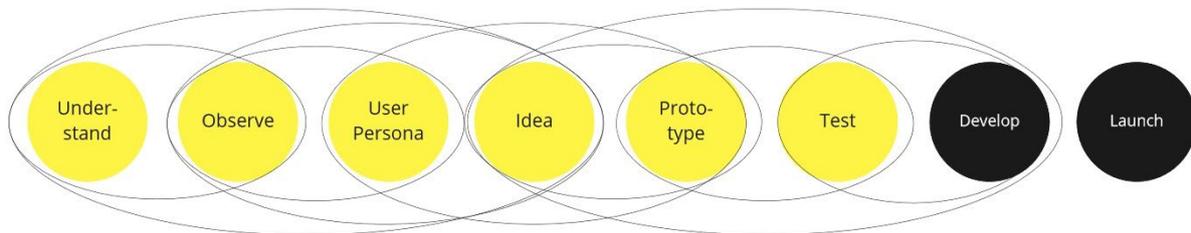


Abbildung 1 Vorgehen Plattformentwicklung; Quelle: Rubab Paracha

Als zukünftiger Teil der Plattform wird das Netzwerk verstärkt auf der Projektwebsite mit eingebunden und sichtbar gemacht: die Unterseite „Mitwirken“ ist in Entstehung und wird später als Teil der Plattform dorthin umgezogen. Dieser Vorschrift erfolgt auf Basis der Erkenntnisse aus den Auftakt- (AS 2.2) und Dialogveranstaltungen (AP 2.3). Wir möchten zeitnah und konkret ein Angebot für unser Netzwerk schaffen, um das aktuell vorhandene starke Interesse an unser Projekt und die Transformation zum zirkulären Bauen zu binden.

Die Ausgestaltung der finalen Inhalte und Funktionen der Plattform und des Zukunftsatlas waren unser Arbeitsschwerpunkte für 2023 und aktuell kontinuierlich in Bearbeitung (s.o.). Dabei ist die Herausforderung, dass sich parallel zum Projekt auch der Stand der Forschung permanent und schnell weiterentwickelt. Analyseergebnisse aus AP 1 können somit z.T. bereits nach kurzer Zeit überholt sein. Eine spannende Aufgabe für uns, so nah am aktuellen Geschehen mitzuarbeiten. Eine zweite große Herausforderung war die Herausarbeitung des späteren Nutzens für die User. Auch hier gibt es große Unterschiede, je nach Beruf und Verantwortungsbereich. Mit dem Ziel für alle identifizierten relevanten Nutzer wichtige und hilfreiche Informationen zur Verfügung zu stellen, wurden wir die Plattform hinsichtlich der Inhalte mehrschichtig mit mehreren Inhaltstiefen konzipieren. Auf Grund des zeitlichen und finanziellen Rahmens, werden leider nicht alle Schichten programmiert werden können.

Die finalen Inhalte und Funktionen der Transferplattform RE-BUILD-OWL orientieren sich an den entwickelten Personas und User Stories sowie der abgeleiteten Informationsarchitektur (vgl. Anhang). Im Jahr 2023 wurden ab Frühjahr die Inhalte und die Schärfung der Schwerpunkte rund um die Beantwortung der folgenden Schwerpunktfragen weiterentwickelt: *Was bedeutet Transfer? Welche Innovationen braucht es?* Der Fokus der Plattform liegt auf dem Wissenstransfer rund um zirkuläres Bauen und basiert auf zwei zentralen Erkenntnissen: Zum einen sind Einstellungen/Meinungen/Vorbehalte der Personas aktuell nicht wissensbasiert, sondern eher „Bauchgefühle“. Um die Akzeptanz für das Thema des zirkulären Bauens zu schaffen, ist faktisches Wissen und reale Beispiele

nötig (vgl. Transformations-Kurve nach Küberl-Ross). Die zweite, wichtige Erkenntnis ist, dass Inhalte zum zirkulären Bauen zwar aktuell im Internet vorhanden sind, aber es sehr zeitaufwendig ist, diese zu finden – vor allem für die Zielgruppe der kommunalen Vertreter:innen. Viele kommerzielle Inhalte sind SEO-optimiert, kommunale Website leider oft nicht. Daher finden die Personas nicht unbedingt die Inhalte, die sie brauchen. Hier setzt die Transferplattform an.



Abbildung 2 Grundkonzept Transferplattform der Inhalte und Nutzung; Quelle: RE-BUILD-OWL

Das Wissen rund um zirkuläres Bauen wird aus dem Netzwerk rund um RE-BUILD-OWL, dem Projektteam sowie den Netzwerken der assoziierten Partner von RE-BUILD-OWL generiert und von der Projektleitung koordiniert, redaktionell betreut und in die Plattformentwicklung eingespeist. Auch die Ergebnisse und Erkenntnisse der anderen Arbeitspakete fließen natürlich mit ein. Der zentrale „Wissens-Teil“ findet im sogenannten Zukunftsatlas statt: über eine interaktive Illustration entlang des Lebenszyklus des zirkulären Bauens können die Nutzenden direkt auf die jeweiligen Themen klicken und gelangen zu Informationen. Diese Informationen sind anhand einer Matrix nach folgenden Themen und Parametern kategorisiert:

- Themen:
 1. Strategie und Entscheidung
 2. Entwerfen und Planen
 3. Finanzen und Bewirtschaften
 4. Bilanzieren und Bewerten
 5. Ausschreibung und Vergabe
- Parameter
 1. bestandssensibel + wandelbar
 2. transparent + dokumentiert
 3. kreislaufgerecht + demontierbar
 4. materialbewusst + kreislauffähig

Hierzu wurden über den Sommer 2023 Steckbriefe entwickelt, um Inhalte aus dem Experten-Netzwerk und dem erweiterten Konsortium von RE-BUILD-OWL einzuholen (siehe Anhang).

- Inhaltsbeitrag
- Beispiele: Bau-Projekt, Konzept, Produkt, Service
- Expert:innen-Profil (der Autor:innen)

Aktuell sind über 20 Steckbriefe von über 15 Partnern eingegangen. Bis zum Jahresende werden noch einige hinzukommen. Nach dem Launch des Prototyps, können die Inhalte direkt über die Plattform eingepflegt und verwaltet werden.

Der UX-Design-Workshop hat als Feedback-Session im Rahmen des Symposiums von RE-BUILD-OWL im November 2023 stattgefunden. Hier fand gemeinsam mit dem Netzwerk kreativ eine Review und eine Weiterentwicklung des Konzepts der Plattform statt. Das Feedback war überwiegend positiv und einstimmig.

In Einzel-Feedback-Sessions werden die entwickelten Figma-Screens im November/Dezember mit Vertretenden evaluiert und ggf. angepasst (Usability-Workshops).

4.1.2 Beitrag zur Entwicklung ländlicher Räume

- *Inwiefern trägt Ihr Projekt zur lokalen / regionale Entwicklung bei (können z. B. Angebote der Daseinsvorsorge vor Ort verbessert / aufrechterhalten werden)?*

Die wohnortnahe Grundversorgung der Bevölkerung mit Einrichtungen der Daseinsvorsorge nimmt insbesondere bei dem Angebot von gleichberechtigten Beschulungsmöglichkeiten eine herausragende Stellung ein. Insbesondere Schulen sind Kristallisationspunkte des kommunalen Gemeinschaftslebens. Es sind Stätten für zukünftige qualifizierte Fachkräfte und damit auch ein besonders sensibler Standortfaktor. Der Kreis Lippe mit der LippeBildung e.G., den Bauherren- und Bauabteilungen sowie dem Technischen Gebäudemanagement nimmt diese Verantwortung seit vielen Jahren aktiv an und schafft nachhaltig schulische Angebote, die eine Grundvoraussetzung für regionale Entwicklungsprozesse sind. Daher hat das Modellvorhaben konkret „Gebäude der Bildung“ in den Fokus der Betrachtung und Analyse gestellt (vgl. AP 1). Die Wettbewerbsfähigkeit, der Schlüsselfaktor für qualifizierte Arbeitskräfte und eine erfolgreich verdichtete Regionalentwicklung nimmt hier Innovation und bedarfsgerechte Anpassung und Gestaltung der Gebäude in den Fokus.

Hinsichtlich der Frage, wie kommunale Liegenschaften zukunftsfähig bleiben können und einerseits Fachkräfte sichern können, aber auch Angebote für Ihre Bürger:innen bereitstellen können, wird durch RE-BUILD-OWL das Liegenschaftsmanagement und die Immobilienwirtschaft in den Fokus genommen und bezüglich digitaler und zirkulärer Potenziale weiterentwickelt. Gebäudeanalyse und Erkenntnisse dienen der Stärkung der Resilienz unseres ländlichen Raumes, des gesundheitlichen Wohlbefindens, der Energieeffektivität und dem bewussten Ressourcenmanagement. Beratungsangebote können hiervon im nächsten Schritt abgeleitet werden. Alle kreiseigenen Liegenschaften werden in einem parallelen Prozess in das Material-Kataster Madaster eingepflegt. Damit zählt Lippe zusammen mit dem Kreis Viersen zu den Pionieren auf diesem Gebiet und zeigt, wie digitale Tools zukunftsfähig genutzt werden können.

Für den ländlichen Raum Ostwestfalen-Lippe ist das gemeinsame Engagement in den Netzwerken entscheidend. So gelingt es Akteur:innen aus den Bereichen Kommunen, Unternehmen, Hochschulen und Verbänden gleichermaßen in den Prozess einzubinden um das neue Denken rund um das Potenzial zirkulären Bauens für die Gebietskulisse zu heben. Der Paradigmenwechsel im Bereich der vorherrschenden Produktions- und Konsumstrukturen ist für die erforderlichen Transformationsinitiativen im ländlichen Raum unabdingbar. So wird die Attraktivität und Sichtbarkeit der Region über die Kreisgrenzen hinaus gesteigert. Netzwerkarbeit in der Region ist der Treiber für Bewegung/Veränderung. Konsequente Durchführung von Veranstaltungen mit Unternehmen und Endverbraucher:innen verstetigen und festigen die Zusammenarbeit aller Beteiligten.

- *Welche Zielgruppen profitieren dabei besonders?*

Die Zielgruppe mit der höchsten Beteiligungsrate an den verschiedenen Veranstaltungsformaten waren bisher Verwaltungsangestellte der Kommunen aus dem Kreis Lippe mit

insgesamt 37 Teilnehmenden (TN), gefolgt von Unternehmen der Baubranche mit 26 TN, den Hochschulen mit 25 TN, Planer:innen mit 23 TN, Verbände und Kammern mit 22 TN sowie 11 (Bau-)Berater:innen und 11 kommunalpolitische Vertreter:innen. Damit konnten die Zielgruppen wie geplant erreicht werden. Es ist erfreulich, dass die kommunalen Vertreter:innen das Projektangebot so gut angenommen haben und durch RE-BUILD-OWL der Austausch auch interkommunal und über Fachgebiete und -bereiche hinweg gelingt.

Im Rahmen von Fachmessen ist eine breite Ansprache und Sichtbarkeit in der Unternehmensbranche Bauen kontinuierlich verfolgt worden. Ebenfalls führte die Fachexpertise aus dem Modellprojekt zu regionalen und überregionale Anfragen aus Kommunen, Verbänden und/oder Forschungsprojekte zu Fachvorträgen durch die Projektleitung und die Geschäftsstelle Lippe zirkulär. Dies mündete in der erfolgreichen Antragstellung im Projektauftrag EFRE-Transformation, wie auch in der aktiven Besetzung des Lenkungskreises der Initiative CircularOWL der Bertelsmann Stiftung. Eine Verstetigung nach Beendigung des Modellprojektes in Form von definierten Beteiligungs- und Veranstaltungsformaten ist dadurch bereits absehbar. Diesbezüglich wäre z.B. VA REGENERATIV im Juni 2025 oder auch die Fortsetzung der „zirkulären Impulse“ Januar und März 2024 zu nennen.

- Welche räumliche Wirkung bzw. Reichweite hat Ihr Projekt (wird z.B. eher eine lokale, regionale oder überregionale Wirkung erzielt)?

Das Modellvorhaben generierte und generiert hohe Aufmerksamkeit, sowohl in der eigenen Verwaltungsstruktur (Kämmerei; Verwaltungsvorstand, Politik) als auch in den Städten und Gemeinden des Kreises (Interesse der Stadt Detmold, Lemgo, Lage und Kalletal). Darüber hinaus bringt die inhaltlich hochkarätige Kommunikation in den Fach- und Strategiedialogen, wie auch in den Sozialen Medien, eine enorme Aufmerksamkeit mit sich, die die räumliche Wirkung weit über die Grenzen OWLs und auch NRWs deutlich macht (siehe auch AP 2 sowie AS 4.3):

- Aktivitäten aller Projektpartner mit Kontakten zur Landes- und Bundesregierung
- Präsenz auf Messen, Veranstaltungen und hochkarätigen Netzwerkevents in den Bereichen Digitalisierung, Kommunen sowie zirkuläres Bauen (z.B. Heinze Klimafestival 2022, 9. Kommunale Nachhaltigkeitstagung der LAG 21 2023, Kongress Deutscher Nachhaltigkeitstag 2022, Circular Economy Hotspot 2022 etc.)
- Regionale Aktivitäten und Vernetzungsarbeit von Lippe zirkulär mit RE-BUILD OWL im Rahmen des OWL-Innovationsstandes auf der Hannover Messe 2022 und für 2023 geplant.
- Verstetigung: Aktive inhaltlich formende Beteiligung eines REGIO CALLS – CirQualityOWL Plus – als aktiver Partner des Konsortiums Lippe zirkulär; Antrag mit 11 Partner:innen und einer Strahlkraft in die Region OWL (Regierungsbezirk Detmold) über Netzwerk von 110 Akteur:innen aus Unternehmen, Forschung, Kultur und Kommunen.

Die Akteur:innen des Projektes arbeiten in folgenden erweiterten Arbeitskreisen aktiv mit (siehe auch AS 4.2):

- Lippe zirkulär: Nachhaltigkeitsmission 2035 des Kreises, Strategiekreis Corporate Purpose, CircularOWL – Initiative der Bertelsmann Stiftung, Arbeit im Lenkungskreis
- Anfrage zur Teilnahme am „runden Tisch Circular Economy NRW“
- Beratung im Pilotprojekt des Umweltministeriums „zirkulärer Tummelplatz“ für die Konzeption von Showcases für das Land NRW (LANUV)
- Mitarbeit bei der bundesweiten Normungsarbeit: Mitwirkung bei der Erstellung der Roadmap, auch in Unterarbeitsgruppen (UAG). Außerdem konnten assoziierte Partner als UAG-Leitende gewonnen werden:
 1. UAG Gebäude: stellv. Leitung, Klaus Meyer, Energie Impuls OWL
 2. UAG Kommunen: Leitung, Jörg Rodehuts Kors, Innovation Campus Lemgo

- *Hat Heimat 2.0 weitere Entwicklungsaktivitäten ausgelöst (z. B. weitere Projekte oder eine kommunale/regionale Digitalstrategie)?*

Derzeit findet über Lippe zirkulär und Energie Impuls e.V. die Teilnahme u.a. an der Erarbeitung eines Innovationsprofils in und für die Region statt. Auch die inhaltliche Entwicklung der Nachhaltigkeitsmission 2035 des Kreises Lippe mit dem Schwerpunkt kommunales Bauen konnte durch das Projekt bekräftigt und stimuliert werden. Die Idee, ein Gebäude zirkulär zu sanieren entwickelt sich außerdem gerade im Kreis Lippe, um den Wissensgewinn von RE-BUILD-OWL in die baupraktische Realität umzusetzen und fortzuführen.

Hinsichtlich der Schaffung neuer Berufsbilder und der Steigerung der regionalen Wertschöpfung, erfolgt aktuell ein Impuls zur Konzeptionierung eines Demografie- und Digitalgipfels des Kreises Lippe.

Durch die projektseitige Nutzung der digitalen Daten aus dem Madaster-Programm inklusiver Erfahrungsaustausch und Erkenntnisgewinn des IfaS mit dem Technischen Gebäudemanagement, konnte dieser Erfassungsprozesses mit der Einpflege weiterer Kreis-Liegenschaften fortgeschritten werden.

Darüber hinaus gibt es Entwicklungen rund um die Digitalisierungskompetenz im Kreis Lippe. Das Modellvorhaben fungiert hier z.T. als Katalysator auf Grund der angelegten fachbereichsübergreifenden und interkommunalen Projekteigenschaften. Kreisintern erfolgt somit eine Synchronisierung und Vernetzungsarbeit hinsichtlich digitaler Strategien rund um die zirkuläre Bewirtschaftung und Entwicklung kommunaler Liegenschaften.

Das Konsortium Lippe zirkulär ist als eine von fünf Fallbeispielkommunen durch Prognos AG Institut für Ländliche Strukturforschung e.V. ausgewählt worden. In dem Forschungsprojekt werden die Potenziale der Kreislaufwirtschaft im ländlichen Raum in Deutschland und Europa“ untersucht. Die Analyse fand in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, sowie dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung statt und hat dem Modellprojekt eine bundes- und europaweite Strahlkraft gegeben.

Darüber hinaus war Lippe zirkulär zusammen mit dem Projektpartner WILA Bonn e.V. dieses Jahr Ausrichter der Challenge zirkuläres Bauen für den 3. Transformathon im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2024. Hier erfolgte eine mediale Aufmerksamkeit über die deutsche Berichterstattung.

4.1.3 Kompetenzentwicklung

- *Konnten Sie den Wissensstand in Bezug auf Ihr Thema verbessern, bestehende Lücken schließen?*
- *Welche Kompetenzen konnten im Projektverlauf aufgebaut werden (z. B. bezogen auf das Thema, Digitalisierung, Projektmanagement)? Wie konnte dies erreicht werden?*
- *Bei welchen Zielgruppen hat sich ein Zuwachs an Kompetenzen ergeben (z.B. Projektverantwortliche, Netzwerkpartner, lokale / regionale Zielgruppen)?*

Die Fachkompetenz innerhalb des Projektteams und des Netzwerks konnte hinsichtlich Digitalisierung und des zirkulären Bauens deutlich gesteigert werden. Dies wird auch nach außen wahrgenommen und honoriert. So war RE-BUILD-OWL als Speaker beim Circular Society Forum und dem Heinze Klimafestival dabei und als Aussteller bei der TransUrban Residency in Bielefeld und dem Circular Economy Hotspot in Bottrop. Als Aussteller beim Kongress Deutscher Nachhaltigkeitstag 2022 hat der Wissenschaftsladen Bonn e.V. RE-BUILD-OWL prominent platzieren können. Der Austausch mit Kommunen aus ganz NRW erfolgte bei der 9. Kommunalen Nachhaltigkeitstagung der LAG 21 zum Themenbereich „Zirkuläres Sanieren und Bauen“. Im Mai 2023 fanden die Detmolder Räume, eine interdisziplinäre Workshop-Woche, der Detmolder Schule für Gestaltung der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe statt. RE-BUILD-OWL hat im Workshop „Das Ein-mal-Eins

der Ökobilanzierung“ des Lehrgebiets für Bauphysik und technischer Ausbau die Grundlagen des zirkulären Bauens und die Rolle der Digitalisierungskompetenz den Studierenden der Fachbereiche Architektur und Innenarchitektur nähergebracht und Werkzeuge vorgestellt. Bei der Sitzung der Fachkommission „Bau und Betrieb kommunaler Immobilien“ des Deutschen Städtetages in Geschäftsführung des VKIG e.V. in Hamburg, hat RE-BUILD-OWL, gemeinsam mit dem Kämmerer des Kreis Lippe, Rainer Grabbe, das Modellvorhaben und zentrale Erkenntnisse für Kommunen zum zirkulären Bauen und der Digitalisierung dieses vorgestellt und mit den anwesenden Kommunalvertreter:innen diskutiert. Der dritte Hackathon des Deutschen Nachhaltigkeitspreises, der sogenannte #transformathon, fand in Zusammenarbeit mit dem Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit am 16. Und 17. September 2023 in Berlin sowie virtuell statt. RE-BUILD-OWL war Gastgeber einer der vier Challenges der Veranstaltung zum Thema „Zirkuläres Bauen: Wie bringen wir Angebot und Nachfrage zusammen?“. Die Besten der Challenge konnten, moderiert von RE-BUILD-OWL, auf dem Kongress des Deutschen Nachhaltigkeitspreises präsentiert werden.

Die Bereitschaft zum ko-kreativen Arbeiten ist nicht nur im Projektteam, sondern auch im Netzwerk hoch. Der Austausch im Projektteam erfolgt mit digitalen Tools (u.a. Mural, Miro) und kollaborativen Ansätzen. Hier sind insbesondere die unterschiedlichen Kompetenzen der Verbundpartner hervorzuheben, die durch den regelmäßigen Austausch online und in Präsenz sowie durch die themenbezogenen Austauschtreffen zu einer inter- und transdisziplinären Kompetenzerweiterung führen. Alle Beteiligten des Netzwerks entwickeln parallel mit dem Projektfortschritt digitale Kompetenzen, die einerseits für die Entwicklung und andererseits für die spätere Nutzung der Plattform von enormem Vorteil sind.

Durch die digitale Durchführung unserer Veranstaltungen, konnten die Formate, die in den Online-Workshops eingesetzt wurden, methodisch weiterentwickelt werden: Mentimeter- und Zoom-Abfrage während der Workshops, Einbindung von Padlet und Mural bei Diskussionsrunden, Perspektivwechsel aus der Vision heraus, Dialogforen anstatt Fokusgruppen etc. Hierzu gab es bereits positives Feedback von kommunalen Akteur:innen, Teilnehmenden und Speakern.

Zur Digitalisierungskompetenz fand schwerpunktmäßig ein Dialogforum statt, um der Frage nachzugehen, wie Digitalisierung gezielt und nicht willkürlich im Planungsprozess eingesetzt werden kann. Es ist gelungen, die bundesweite Initiative planen-bauen 4.0 in das Projekt einzubinden und deren Kompetenzen zu digitalem Planen und Bauen für das Netzwerk und die Roadmap zu nutzen.

Bezogen auf die Veränderung der Bewusstseins- und Entscheidungsrouniten, wurden Prozesse und Zuständigkeiten recherchiert und analysiert, um Verständnis darüber zu erlangen, wie Ansätze für zirkuläres Bauen auf Ebene des Kreises sowie seiner Städte und Gemeinden durch Befähigung der Akteur:innen geschaffen werden können. Viele bilaterale Gespräche auf vertrauensvoller und wertschätzender Basis haben hierzu stattgefunden (vgl. AP 2).

4.1.4 Netzwerke und Akteure

- *Welche Partner und weiteren Akteure waren an dem Projekt maßgeblich beteiligt? Wie hat sich das Netzwerk im Projektverlauf entwickelt, wer hat welche Rolle übernommen?*
- *Entspricht dies der ursprünglich geplanten Zusammensetzung / welche Änderungen haben sich ergeben? Visualisieren Sie etwaige Entwicklungen / Veränderungen z.B. anhand einer Überarbeitung des ursprünglichen Organigramms.*
- *Wie lassen sich Austausch- und Abstimmungsprozesse in Ihrem Netzwerk beschreiben? Was hat gut funktioniert / wo gab es Schwierigkeiten? Was waren Gründe?*

Der Austausch zwischen den vier Projektpartnern Kreis Lippe mit der Geschäftsstelle Lippe Zirkulär und dem technischen Gebäudemanagement sowie dem Wissenschaftsladen Bonn e.V. (WILA) und dem Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) mit den assoziierten Projektpartnern CirQuality OWL, Energie Impuls OWL e.V., Madaster GmbH, DIN e.V. Berlin, die Handwerkskammer zu OWL und dem Innovation Campus Lemgo

erfolgte regelmäßig in Form von erweiterten Projekttreffen (2x im Jahr). Je nach Thema fanden bilaterale Treffen und Gespräche statt. Außerdem konnten die assoziierten Partner bei der Gestaltung von Veranstaltungen und Besetzen von Arbeitskreisen mit einbezogen werden.

Die Akteursaktivierung und Netzwerkbildung verliefen sehr gut. Basierend auf vorhandenen starken Branchennetzwerken der Circular Economy sowie Netzwerken der Projektpartner und assoziierten Partner haben über 420 Akteur:innen an den Veranstaltungen (AP 2) teilgenommen. (Weitere Einzelheiten zu den Entwicklungen finden sich in Kapitel 2, AP2). Aufgrund der digitalen Durchführung der Veranstaltungen konnte ein fester Kern von Akteur:innen regelmäßig teilnehmen. Dazu gehörten auch Akteur:innen außerhalb OWLs, die wertvolle Beiträge aus ihrem regionalen Kontext geleistet haben und damit den Prozess im Kreis Lippe voranbringen konnten. Die Veranstaltungen wurden auf Basis der Evaluationsergebnisse und Rückmeldungen der Teilnehmenden zu einem relativ komprimierten Format weiterentwickelt, bei dem am Anfang zwei Fachimpulse im Plenum stattfanden, die dann in längeren Arbeitsgruppen vertiefend diskutiert wurden. Dadurch wurde sowohl die Wissensvermittlung in größerer Gruppe als auch die Diskussion in kleinerer Gruppe möglich. In der Regel entwickelten sich aus den Veranstaltungen Ansatzpunkte für weitere bilaterale Gespräche, die weiterverfolgt werden konnten und das Netzwerk quantitativ und qualitativ wachsen ließ.

Aktivitäten und Veranstaltungen im Rahmen von Arbeitskreisen (AS 4.2) und der Öffentlichkeitsarbeit (AS 4.3) trugen neben den eigenen Veranstaltungen (AP 2) zur stetigen Multiplikation der Reichweite und der stetigen Vergrößerung des Projekts bei. Besonders hervorzuheben ist hier das Mitwirken an der Normungsroadmap des DIN e.V. zur Circular Economy sowie die Teilnahme an der Hannover Messe am Gemeinschaftsstand OWL gemeinsam mit Lippe zirkulär.

- Expert:innen aus dem zirkulären Bauen: u.a. AKNW NRW, BLB NRW, Baukreisel, RWTH Aachen/Juniorprofessur für Rezykliergerichtetes Bauen, Uni Wuppertal/ Honorarprofessorin für zirkuläres Bauen, Concular, Cendas, Bauteilbörse Bremen, C2C NGO, Faktor X, QUBA
- Kontakte zu weiteren Kommunen mit Expertise zirkuläres Bauen: u.a. Kreis Viersen, Stadt Lüneburg, Rheinisches Revier (ReBAU), Circular Economy Hotspot Bottrop, Stadt Berlin, Stadt München, Bergisch Circular, Staatliches Bauamt Augsburg, Stadt Korbach, Landkreis Schaumburg, Stadt Lindlar
- Wichtige lokale Akteur:innen aus der Baubranche und der Digitalisierung: u.a. Weidmüller Interface GmbH, Windmöller, Phoenix Contact, VDI OWL, InnoZent OWL, Smart Recycling Factory/Minden, OWL GmbH, Miele, Fraunhofer Lemgo, CIIT Paderborn, It's OWL, Schüco International KG, cum Ratione, DBCO Architekten, Ziegeleimuseum Lage, TH OWL, Universität Paderborn, FH Bielefeld,
- Kontakt zu überregionalen Akteur:innen : u.a. BLB NRW, Baukultur NRW, LAG 21 NRW, Kompetenzzentrum Umweltwirtschaft NRW, Interkommunale Wirtschaftsförderungs-gesellschaft mbH/Herford, Umweltbundesamt, Open Innovation City Bielefeld
- Interessierte Kommunen, Städte und Gemeinden aus OWL: u.a. Kreis Herford, Stadt Lemgo, Gemeinde Kalletal, Stadt Bielefeld, Kreis Minden-Lübbecke, Stadt Detmold

Viele Akteur:innen haben ihr Mitwirken bei der Erstellung der Plattform bereits bekannt gegeben. Um Netzwerk wächst und wird über den Förderzeitraum hinaus kontinuierlich Expert:innen und Expertise auf der Website veröffentlichen und zusammenbringen. Damit wird auch die Weiterführung der Website verstetigt. (vgl. AS 4.3).

Auch bezogen auf die Einbindung kommunaler Akteur:innen wurden die Erwartungen übertroffen. Durch bilaterale Gespräche konnte das Projekt bereits bei kreisinternen Veranstaltungen platziert und präsentiert wurden (siehe AS 4.3). Zentrale Akteur:innen für die Transformation zum zirkulären Bauen wurden identifiziert. Konstruktive Gespräche haben bereits stattgefunden oder sind in Planung (Kämmerer, Umweltbereich, Abfallbewirtschaftung, Technisches Gebäudemanagement, Planen und Bauen, IT-

Entwicklung etc.).

Die Städte und Gemeinden des Kreises sind für das Thema sensibilisiert und ins Projekt eingebunden. Dies passiert auf den Ebenen der Lokalpolitik sowie der Verwaltung (Baudezernate, Klimamanager etc.).

4.1.5 Erfolgsfaktoren

- *Welche Faktoren haben sich positiv auf die Projektumsetzung ausgewirkt? Gehen Sie auf Vorprozesse (bspw. Vorhandensein einer Digitalisierungsstrategie), Akteursnetzwerk, Öffentlichkeitsarbeit, Beteiligungsmaßnahmen, die Begleitung und Vernetzung durch „Heimat 2.0 ein. Gibt es weitere Faktoren, die sich positiv auf die Projektumsetzung ausgewirkt haben?*

Die Aufteilung der Aufgabenpakete und -schritte nach Spezialisierung der einzelnen Projektbeteiligten wirkt sich vorteilhaft auf die transdisziplinäre Projektbearbeitung aus. Der Kreis Lippe mit seiner Projektleitung vollzieht einerseits das Projektmanagement, die Projektkoordination und die Presse- & Öffentlichkeitsarbeit (auch HP-Management) für den Kreis Lippe, hat aber andererseits auch einen umfassenden Blick auf alle Aspekte des Projektes und Kontakte zu den Fachabteilungen und Städten und Gemeinden. Auch die Rolle des Kreis Lippe selbst als Antragsteller und nicht nur als Partner ist hier hervorzuheben. Sie erhöht die Verbindlichkeit und Glaubwürdigkeit des Projektes.

Das Technische Gebäudemanagement (TGM) des Kreises liefert dagegen, z. B. wertvolle Inputdaten für das IfaS (Fokus auf AP 1), um die Abarbeitung der technischen, energetischen und lebenszyklischen Aspekte und Zielstellungen des Projektes zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang sind bisher v.a. die Inhalte des AS 1.3 zu benennen.

Hervorzuheben ist hier die Bearbeitung des Projektes im Rahmen der energetischen Analyse und Lebenszyklusbetrachtung bzw. Ökobilanzierung der Modellgebäude. Die Einbindung des Technischen Gebäudemanagements (TGM) des Kreis Lippe von Seiten des IfaS wirkt sich hier z. B. hinsichtlich der Verfügbarkeit der Daten zu Gebäuden besonders positiv aus. Das TGM stellte diesbezüglich sowohl genaue Verbrauchsdaten als auch Daten zur Konstruktionsbeschaffenheit der Gebäude (z. B. Technische Zeichnungen) und einen Zugang zu Baumaterial-Daten, welche in Madaster aufgenommen wurden, zur Verfügung.

Zudem ist der Zugang zur einheitlichen Datenbasis der ÖKOBAUDAT-Datenbank ein klarer Vorteil. Die Tatsache, dass umfangreiche vereinheitlichte Informationen zu Ressourceneinsatz-Parametern und Umweltwirkungsindikatoren dort kostenfrei zugänglich gemacht werden, stellt einen großen Erfolgsfaktor für die ganzheitliche Erfassung, Aufbereitung und Bewertung der Auswirkungen der Lebenszyklen der im Projekt betrachteten Gebäude dar. Der Fokus des WILA liegt dagegen beim Wissens- und Akteurs-Management, der Partizipation, der Netzwerkbildung und dem Kompetenzaufbau u.a. in Form von Stakeholder-Dialogen, Visionsworkshops, Fach- und Strategiedialogen sowie der Präsentation von Best Practices und Gesprächen mit unterschiedlicher Akteur:innen. Durch die jahrzehntelange Erfahrung im flexiblen Umgang mit Veranstaltungs- und Partizipationsformaten des WILA, wurde flexibel auf veränderte Gegebenheiten und neue Anforderungen im Projektverlauf reagiert, auch hinsichtlich Beteiligungsformaten und -methoden. Der WILA verantwortet auch die kommunale Roadmap zirkulären Bauens für den Kreis Lippe. Die unterschiedlichen interaktiven Formate bilden die Grundlage für die Entwicklung der Roadmap. Mit der Roadmap wird der Entwicklungsprozess des Projekts dokumentiert und die Richtung für die nächsten Schritte vorgegeben.

Die Geschäftsstelle Lippe zirkulär mit seinem einzigartigen Konsortium sorgte für gute Synergien und kurze Wege in der Akteursaktivierung und Expertensuche. Hinsichtlich der strategischen Ausrichtung war dies ein enormer Zugewinn für das Projekt.

Einzig die teilweise zu häufige Ansprache derselben Akteur:innen oder Teilnehmenden, wenn ähnliche Projekte in der Region aktiv sind, führte zum Teil zu Flaschenhälsen und Herausforderungen. Aufgrund individueller Meilensteine konnten diese Ansprachen leider nicht immer miteinander verbunden werden. Insgesamt trägt die harmonische und lösungsorientierte transdisziplinäre Projektarbeit aller drei Partner maßgeblich zum Projekterfolg bei.

Durch die vorhandenen Netzwerke der Projektpartner und der assoziierten Partner CirQuality OWL, Energie Impuls OWL e.V., Madaster GmbH, DIN e.V. Berlin, die Handwerkskammer zu OWL und dem Innovation Campus Lemgo wird nicht nur die Reichweite des Projekts multipliziert, es entstehen wertvolle Erkenntnisse, neue Kooperationen und Wirkungsfelder. Viele neue Kontakte zu wertvollen zentralen Akteur:innen konnten bereits geknüpft sowie neue Veranstaltungsformate umgesetzt werden.

Die Zusammenarbeit zwischen der Madaster Germany GmbH und dem Kreis Lippe wirkt sich positiv auf den Zugang zu Daten und die Datenerfassung aus (Bearbeitung AP 1). Grundsätzlich sind alle dem Kreis zur Verfügung stehenden Daten bezüglich Gebäudebestand (Aufbau und Struktur) und Gebäudetechnik, v. a. durch die Bemühungen der Projektleitung und dem Technischen Gebäudemanagement (TGM), auch dem IfaS zugänglich, die Einarbeitung und Aufbereitung verschiedener Gebäude in die Madaster-Plattform gibt jedoch durch die mittlerweile vielfältigen Funktionen und Verknüpfungen mit anderen Datenbanken neue Einblicke und Referenz-Möglichkeiten. So werden über Madaster nicht nur Massen und Volumina von Baustoffen nach Art und Verwendung in Gebäuden festgehalten und in unterschiedlicher Aufbereitung wiedergegeben, sondern es kann z. B. auch ein diskontierter Kapitalwert des Rohstoff-Restwertes am Ende der Lebensdauer dargestellt oder ein sogenannter Zirkularitäts-Indikator berechnet werden. Auch Angaben zu Parametern zur Beschreibung des Ressourceneinsatzes und Indikatoren für die Umweltwirkung können bei hinreichend genauer Dateneingabe erzeugt werden. All diese Daten stellen wichtige Referenzen dar und sind daher als wesentliche Erfolgsfaktoren einzustufen.

Auf Grund der vorhandenen Strukturen und Verantwortlichkeiten im Kreis Lippe erhält das Projekt enorme Schubkraft. Die interdisziplinäre Bearbeitung über mehrere Verwaltungsbereiche hinweg sowie der politische Wille von Seiten der Verwaltungsvorstände ermöglicht kurze Wege zu Kontakten, Wissen und Erfahrungen. Die Förderung im Rahmen von Heimat 2.0, inklusive der Schaffung einer befristeten Personalstelle, und die damit ermöglichten intensiven Kommunikationsverläufe innerhalb des Kreises in unterschiedlichen Fachbereichen sind gleichwohl ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Diesbezüglich wurden und werden u. a. folgende Bereiche in der Kreisverwaltung Lippe erreicht und miteinander in Korrespondenz gebracht: FG Technisches Gebäudemanagement, Kämmerei, Vorstand, FB Energie, nachhaltige Entwicklung und Mobilität, FD Planen und Bauen, Stabsstelle IT-Strategie und Informationstechnik. Wichtig ist hier eine Nachfolge-Förderung, um eine Perspektive für die Fortführung des Modellvorhabens von der Prototypen- hin zur Demonstrationsphase zu bewerkstelligen. Hierzu bedarf es Mittel für Verstetigung von Personalstellen als Unterstützung hin zum Prozess „Pflichtaufgabe Querschnittsstelle Digitalisierung“. Nicht nur die Inter- sondern auch die Transdisziplinarität ist ein Erfolgsfaktor. Durch die transdisziplinäre Zusammenarbeit von Forschung und Umsetzung, von Kommunen und Unternehmen etc. ist ein anwendungsorientierter Wissenszuwachs möglich, der auf die gemeinsame Entwicklung von Lösungen ausgerichtet ist.

Die strategische und fokussierte Projektausgestaltung inklusive der Arbeitspakete und Ziele erleichtern die Bearbeitung durch die Projektbeteiligten. Darüber hinaus helfen klare Produkte als kommunizierbares Ziel in der Außerdarstellung. Greifbare Beispiele für zirkuläres Bauen im Kreis erhöhen die Authentizität des Projekts.

Negativ wirken sich allerdings die starken Verzögerungen bei der Abwicklung der Mittel auf den Projektverlauf aus. Es entsteht ein erhöhter Verwaltungs- und Kommunikationsbedarf für die Verwaltung der Mittel und die Organisation der durch den Mittelgeber als zwingend erforderlich kommunizierten Unterlagen (mit dem Projektträger und in Abstimmung mit dem Projektteam bzw. den Verwaltungseinheiten im Kreis Lippe).

Ein wichtiger Erfolgsfaktor wäre eine längere Projektlaufzeit. Das zeigt sich insbesondere dadurch, dass die Etablierung der Formate und der Wunsch zur gemeinsamen Umsetzung der entwickelten Konzepte als großer Wunsch der involvierten Akteur:innen deutlich formuliert wird.

Die ko-kreative Herangehensweise in unseren Veranstaltungsformaten sorgt nicht nur für einen enormen Wissensgewinn und eine starke Entwicklung unseres Netzwerks, sondern wirkt auch nach innen. Wir sind als Projektteam interdisziplinär aufgestellt und arbeiten eng mit allen Projektbeteiligten zusammen. Harmonisiert durch unsere Austauschformate und die Projektleitung als zentrale Anlaufstelle, gelingt es uns, unsere vielzähligen Schnittstellen der AP und AS zu synchronisieren und gewinnbringend für das Projekt zu nutzen. Der angestrebte Wissenstransfer zur Kompetenzentwicklung und Befähigung findet bereits somit projektimmanent statt und wird auf die Plattform übertragen. Zuletzt wären ohne die zum größten Teil digitalen Kommunikations- und Beteiligungsformate die Reichweiten, die das Modellvorhaben gezogen hat, anders nicht erreicht worden. Damit ist der Weg für die Plattform bereits während des Projekts geebnet und Digitalisierungskompetenz bei allen Beteiligten ausgebildet. Die Form der digitalen Kommunikation hat dem Wirkungsgrad des Projektes sehr geholfen, inkl. der Öffentlichkeitsarbeit, u. a. Social Media und der Website.

4.1.6 Hemmnisse

- Welche Faktoren haben sich negativ auf die Projektumsetzung ausgewirkt? Gehen Sie auf Vorprozesse (bspw. (Nicht-)Vorhandensein einer Digitalisierungsstrategie), Akteursnetzwerk, Öffentlichkeitsarbeit, Beteiligungsmaßnahmen, die Begleitung und Vernetzung durch „Heimat 2.0 ein. Gibt es weitere Faktoren, die sich negativ auf die Projektumsetzung ausgewirkt haben?
- Was hätten Sie gebraucht, um das Projekt besser umsetzen zu können?

Es gab einige Faktoren, die sich negativ auf die Projektumsetzung ausgewirkt haben und z.T. für Verschiebungen in den Meilensteinen gesorgt haben. Zuallererst sind die verspäteten Einstiege zweier zentraler Personalstellen zu nennen (Projektleitung beim Kreis Lippe sowie Mitarbeiter WILA Bonn). Durch den Erhalt des Förderbescheides im Oktober 2021 konnten diese Stellen erst zu Dezember und Januar besetzt werden, wodurch das Projekt verzögert startet und auch die Fördermittel für 2021 nicht in dem geplanten Umfang und Zweck genutzt werden konnten. Auch beim In-Institut IfaS der Hochschule Trier kam es aufgrund von Fragestellungen der Hochschulverwaltung bezüglich der kooperativen Vertragsstruktur, aber auch hinsichtlich der Personaleinteilung- und Verfügbarkeit, erst ab Januar 2022 zur operativen Bearbeitung. Über diese organisatorischen Hemmnisse, inklusive den erhöhten administrativen Aufwand (Mittelumwidmung, Projektverlängerung, vermehrte Absprachen etc.), wurde der Projektträger laufend informiert.

„Die Lebens- und Arbeitsverhältnisse in Deutschland unterliegen einem rasanten Wandel, der insbesondere auch strukturschwache ländliche Räume vor große Herausforderungen stellt.“²

Dieses Zitat aus der Beschreibung der Initiative Heimat 2.0 von der Website von Region gestalten, beschreibt, in welchen Kontexten, die Modellvorhaben agieren – so auch RE-BUILD-OWL. Transformationsprojekte wie unseres sind von vielen Faktoren außerhalb des Projektes selbst abhängig und eben diese haben wir in den zwei Jahren Projektlaufzeit identifiziert, angegangen und (neu) gestaltet. Dennoch gehen damit natürlich auch Hemmnisse einher, die wir hier gerne zum Erkenntnisgewinn teilen:

Im Kreis Lippe fehlt aktuell eine Digitalisierungsstrategie, die fachgebietsübergreifend Verbindlichkeiten und Prozesse für Digitalisierungsprojekte schafft. Zwar gab es hierzu im Laufe der Laufzeit des Modellvorhabens positive und zukunftsweisende strukturelle und personelle Veränderungen, z.B. durch den Einsatz eines Chief Digital Officers zur Leitung der „IT-Strategie und Informationstechnik“, der Wandel braucht natürlich Zeit und lässt sich allerdings nicht allzu schnell umsetzen.

² Siehe https://www.region-gestalten.bund.de/Region/DE/vorhaben/heimat20/_node.html, Zugriff am 29.11.2023

Im Bereich des zirkulären Bauens, herausgewachsen aus den jahrzehntelangen Aktivitäten des Kreis Lippe zur Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Klimafolgenanpassungen und des zirkulären Wirtschaftens waren die Hemmnisse im Projektantrag bereits klar benannt: Entscheidungsroutrinen galt es zu identifizieren und aufzubrechen, um das klassische kommunale Silo-Denken anzugehen und zu wandeln. Hier wäre ein politischer Beschluss oder ein klares Commitment der Verwaltungsspitzen für die Einrichtung interdisziplinärer und interkommunaler Formate (Arbeitsgruppe etc.) hilfreich gewesen.

Das Thema des zirkulären und digitalen Bauens hat, nicht alleine durch den Koalitionsvertrag und Aktivitäten des BMWSB und BBSR große Schritte in den letzten zwei Jahren gemacht. Vom Nischendasein bei Antragsstellung ist es zuweilen in der Mitte des (Fach-) Publikums angekommen: durch TV-Berichte, Artikeln in großen Verlagshäusern und vielem mehr. Diese Schnelllebigkeit war für die Bearbeitung der Arbeitspakete durchaus eine Herausforderung, z. B. bei der Auswahl von Werkzeugen oder der Festlegung auf Formate und Methoden, da diese sich ständig gewandelt oder neu entwickelt haben.

Darüber hinaus zeichnete sich das Modellvorhaben RE-BUILD-OWL durch ein transdisziplinäres Projektteam aus, das mit co-kreativen und partizipativen Methoden agierte, um die Digitalisierungskompetenz für zirkuläres Bauen in Ostwestfalen-Lippe voranzutreiben und den Bausektor hin zum zirkulären Wirtschaften zu transformieren. Während die Disziplinenübergreifende Zusammenarbeit im Team selbst durch enge Abstimmungen und eine kooperative Grundatmosphäre sehr gut verlief und unterschiedliche Herangehensweisen und Standpunkte zu Erkenntnisgewinn und Weiterentwicklung des Modellvorhabens führten, nahm dieser Prozess doch von Seiten aller Projektpartner, aber besonders der Projektleitung, vermehrt Kapazitäten an Anspruch. Diese fehlten dadurch z. T. an andere Stelle.

Auch bei der Akteursaktivierung in Form von Teilnehmungsmaßnahmen sowie der Ansprache in der Öffentlichkeitsarbeit führte die breite Zielgruppe aus kommunalen Ansprechpersonen und Akteur:innen der Baubranche zu Weilen zu mehr Aufwand und z. T. weniger Output. Auch wenn sich in der Region bereits Initiativen vielschichtig mit zirkulärem Wirtschaften befassen, war das Thema zirkuläres Bauen neu. Es musste ein grundlegendes Verständnis geschaffen und Motivation zum Handeln erzeugt werden. Dies ist gelungen und hat zu einer Entwicklung im Kreis geführt, die deutlich über den Erwartungen liegt. Für Wirtschaftsunternehmen aus der Abbruch-, Bau- und Herstellerbranche war dieser Prozess aber nicht konkret genug, um daraus neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Die Beteiligung, gerade von größeren Unternehmen, blieb somit hinter den Erwartungen zurück. Mit konkreten Pilotprojekten kann dieses Hemmnis beseitigt werden. Der Kreis Lippe steht unmittelbar vor diesem Schritt, bräuchte hierfür aber Beratung und Netzwerkunterstützung. Das Projekt mit einer längeren Laufzeit hätte hier Abhilfe schaffen können.

Hemmnisse ergaben sich einerseits aufgrund der aufwendigen Verarbeitung der Daten der Modellgebäude in detaillierten energetischen Analysen, welche sich von Begehungen über die Erstellung von detaillierten Computer-Modellen der Gebäude bis hin zur energetischen Auswertung über mehrere Monate hingen und einen Großteil des Projektbudgets für 2023 für das AP 1 vereinnahmten. Insgesamt stand so weniger Budget für andere Unterarbeitsschritte zur Verfügung da das, im Vergleich zu 2022, knappe Budget durch die Projektverlängerung weiter gestreckt werden musste.

Andererseits zeigten sich auch starke Hürden bei der Datenbeschaffung innerhalb des AS 4 des AP 1. Im Rahmen dieses Arbeitsschrittes bestand die zentrale Herausforderung darin, durch die Kombination von verschiedenen Datenquellen und Formaten, eine innerhalb des Betrachtungsraumes vergleichbare und möglichst vollständige Datengrundlage zu schaffen. Aufgrund von Datenlücken im ausgewerteten Datensatz der gitterbasierten Ergebnisse des Zensus (100 m Raster), die den gesamten Betrachtungsraum OWL umfassen, musste darauf verzichtet werden eine Zuweisung der Informationen zu den einzelnen Baujahren herzustellen. Stattdessen war es nötig die Auswertung verfügbarer Daten aus dem Liegenschaftskataster (flächendeckend für OWL) und ergänzend, dem 3D Gebäudemodell LOD2 für ausgewählte Betrachtungsräume, zu leisten. Die aus den Geobasisdaten

abgeleiteten Informationen zur Gebäudenutzung und Fläche, bzw. des aufgespannten Volumens, wurden in Folge in Relation mit Materialkataster-Daten gesetzt.

4.2 Praxisrelevanz, Verstetigung und Übertragbarkeit der Ergebnisse

4.2.1 Praxisrelevanz und Verstetigung

Bitte erläutern Sie für Ihre Kommune / Region den voraussichtlichen Nutzen und die Verwertbarkeit der Ergebnisse. Gehen Sie dabei auf folgende Aspekte ein:

- *Worin besteht der praktische Mehrwert der technischen Lösung?*
- *Wie schätzen eine Verstetigung der technischen Lösung in Ihrer Region / Kommune ein? Was sind bisherige und geplante Aktivitäten zum Weiterbetrieb z. B. in technischer, personeller und finanzieller Hinsicht (z. B. Hosting / Bereitstellung / Wartung, für die Bereitstellung verantwortliche Institution, Finanzierungsmodell)?*
- *Welche Pläne / konkreten Maßnahmen zur Verstetigung des erarbeiteten Wissens und der erlangten Kompetenzen gibt es?*

Die kommunale Innovations- und Transferplattform knüpft an folgende entscheidende Fragen aus der Praxis an:

- Wie kann die Ressourcenwende gelingen?
- Wie können Bauteile und -materialien wiederverwendet werden?
- Welche Prozesse, Herangehensweisen und Normen werden hierfür benötigt?
- Welche Entscheidungsrouniten gilt es in kommunalen Ebenen weiterzuentwickeln?

Durch die ko-kreative Entwicklung der Plattform werden alle relevanten Akteursgruppen als Nutzer direkt einbezogen. Die Inhalte und Funktionen der technischen Lösung werden anhand dieser Anforderungserhebung erarbeitet und mit der Expertise aus dem Projektteam, der assoziierten Partner sowie dem Netzwerk ergänzt. Zuletzt bilden die weiteren Projektergebnisse einen elementaren Teil der Plattform mit hohem Innovationsgrad und neuen Impulsen zur Digitalisierungskompetenz des zirkulären Bauens. Hierzu zählen die Analyse der Modellgebäude und des Stands der Forschung in OWL und dem D-A-CH-Raum sowie die Stoffstromanalyse, die Entwicklung der Muster für zirkuläres, digital gestütztes Planen, Bauen, Sanieren und Rückbauen (AP 1). Diese Erkenntnisse sind aktiv in die Arbeit und Ausrichtung des technischen Gebäudemanagements und dem Betrieb, Planung und Bau der kommunalen Liegenschaften geflossen. Durch die Arbeit des Modellvorhabens wurden neue Denkweisen angestoßen, z. B. die Machbarkeitsstudie von Concular im Sanierungsvorhaben des Felix-Fechenbach-Kolleg, Gebäude 4. Daneben ist die kommunale Roadmap ein wichtiger Baustein der Plattform und konkrete Handlungsfelder und Maßnahmen für kommunale Akteur:innen aufzeigen. Dieses strategische Instrument kann konkret in der praktischen Arbeit einer Kommune, z. B. einer Stadt oder einer Gemeinde genutzt werden. Aktuell gibt es viel Bewegung im Bereich der Digitalisierungskompetenz zum zirkulären Bauen: neue Startups entstehen, kommunale Institutionen, aber auch Berufsverbände entwickeln Formate und Veranstaltungen. Diese bleiben oft impulsiv und flüchtig – einen konkreten digitalen Ort, vor allem Hilfestellungen, Anregungen und Beispiele für Kommunen anzubieten, gibt es bis dato nicht. Hier setzt RE-BUILD-OWL an mit der technischen Lösung. Auf Grund der digitalen Umsetzung, kann diese auch für Kommunen aus anderen Gebietskulissen, über Lippe und OWL hinaus, genutzt werden – die Nachfrage von kommunaler Seite ist groß. Es gibt also viel Raum für neue praktische Entwicklungen und perspektivische Neuerungen des Prototyps der Plattform.

Die Verstetigung der geplanten kommunalen digitalen Innovations- und Transferplattform hat gute Aussichten. Die Projektbeteiligten des Modellvorhabens RE-BUILD-OWL haben sowohl im Innenverhältnis als auch in der Region in hoher Frequenz Impulse gesetzt. Sie haben den Wissensaufbau für die Potenziale zirkulären Bauens und damit verbunden den Mehrwert von digital unterstütztem Planen, Bauen, Sanieren und Rückbau in die Breite getragen. Einige Antragsverfahren zur anschließenden Förderprojekten laufen derzeit. Die Transferplattform selbst ist bei der Geschäftsstelle Lippe zirkulär angedockt und wird dort strategisch und

redaktionell betreut. Eingebettet in das einzigartige Konsortium werden so auch zukünftig sowohl kreisintern, als auch mit den kreiseigenen Städten und Gemeinden und darüber hinaus viele Akteur:innen in die Verstetigung, Nutzung und Weiterentwicklung der Transferplattform eingebunden werden.

Durch die Auftaktveranstaltung, die Fach- und Strategiedialoge, die Präsentation von Best Practices im Rahmen der Veranstaltungsreihe der zirkulären Impulse, das Symposium und die konsequente Einbindung der operativen Projektbeteiligten sowie auch der assoziierten Partner und die Teilnahme an wichtigen lokalen/regionalen Tagungen/Veranstaltungen sind eine breite Ansprache, hohe Aufmerksamkeit und umfängliche Akzeptanz entstanden. Ausgangspunkt bildete hierfür die langjährige Zusammenarbeit unterschiedlichster Akteur:innen aus Wirtschaft, Kommune und Forschung, im Netzwerk Lippe zirkulär und der Netzwerke der assoziierten Partner.

Des Weiteren gelang es der Projektleitung insbesondere im Innenverhältnis im Kreis Lippe unterschiedliche Fachbereiche (TGM, Bauämter, Umwelt etc.) und gleichwohl auch verschiedene Städte und Gemeinden des Kreises Lippe für ein tragfähiges Capability- und Capacity-Building im Bausektor zu interessieren und einzubinden. Positiv ist zu berichten, dass es bisher sehr gut gelungen ist, das Vertrauen zwischen den Projektbeteiligten und zukünftigen Nutzer:innen auszubauen und einen partizipativ-strategischen Austausch über die entstehende digitale Transferplattform konsistent und stabil anzustoßen. Ebenfalls hat die lippische Kämmerei hohes Interesse an dem systemischen Transformationsprozess, der die Bauwirtschaft und eine signifikante Verbesserung der regionalen Wertschöpfung in den Fokus nimmt und den Weg auch in die politischen Gremien hilfreich ebnet.

Das Modellvorhaben RE-BUILD-OWL nutzt konsequent vier Säulen für die Verstetigung:

1. Umfängliche und gleichberechtigte Ansprache der Netzwerke und Partnerschaften. Dies nicht nur hinsichtlich der Erarbeitung der anvisierten AP, sondern insbesondere um zu prüfen, wo Potenziale und Innovationen lokal, regional und überregional in der Entwicklung sind. So soll das Projekt bekannt gemacht und die Basis für mögliche zukünftige Zusammenarbeit auf der Transferplattform vorbereitet werden.
2. Umfassende Erhebung der lokalen und regionalen Akteur:innen in Lippe und Ostwestfalen-Lippe im Bausektor (kommunale Vertreter:innen, Unternehmensnetzwerke wie CirQuality OWL, Architekt:innen, Akteur:innen aus Planung, Entwicklung und Vergabe etc.). Diese ermittelten Personenkreise wurden kontinuierlich eingebunden, informiert und nahmen mit großer Akzeptanz und qualitativ hochwertigem Input an den Fach- und Strategiedialogen sowie an gezielt geführten Experteninterviews teil (vgl. AP 2 + 4).
3. Ziel war und ist es RE-BUILD-OWL ein Gesicht zu geben. Mit der Entwicklung eines wiedererkennbaren Logos und Content für die Webseite, des erfolgreichen Aufbaus einer Social-Media Präsenz, der Teilnahme an Veranstaltungen und der Vorstellung des Projektes in Politik und Gremien hat das Projekt schon heute in der Region einen hohen Wiedererkennungswert. Flankiert wurden die Maßnahmen durch Informationsmaterialien in deutscher und englischer Sprache.
4. Capability-Building & Capacity-Building extern und in den eigenen Reihen im Kreis Lippe - insbesondere beim Verwaltungsvorstand und der Kämmerei.

Einzig der finanzielle Aspekt bildet ein großes Fragezeichen für die Verstetigung nach dem jetzigen Förderzeitraum. Da es sich nicht um eine klassische Pflichtaufgabe der Kommune handelt, ist die Beantwortung der finanziellen Ausgestaltung zentral. Aktuell ist die Verstetigung nur in Form einer weiteren Förderung möglich. Hier hat sich Lippe zirkulär aktiv bei der inhaltlich formenden Beteiligung eines REGIO CALLS – CirQualityOWL Plus – als aktiver Partner des Konsortiums eingebracht; Antrag mit elf Partner:innen und einer Strahlkraft in die Region OWL (Regierungsbezirk Detmold) über ein Netzwerk von 110 Akteur:innen aus Unternehmen, Forschung, Kultur und Kommunen. Weitere mögliche Förderungen werden aktuell evaluiert. Parallel dazu gibt es Bestrebungen, konkrete Bauvorhaben im Kreis Lippe bzw. der Region OWL zirkulär umzusetzen (vgl. AP

4.2). Hier gibt es vsl. die Möglichkeit, die kommunale Roadmap in die Anwendung zu bringen und Erkenntnisse daraus in die Plattform-Weiterentwicklung einfließen zu lassen.

4.2.2 Übertragbarkeit

Bitte erläutern Sie die potenzielle Verwertbarkeit Ihrer Ergebnisse für Dritte. Gehen Sie dabei auf folgende Aspekte ein:

- *Wie beurteilen Sie das Potenzial der technischen Lösung für die Verwendung durch andere? Welche Möglichkeiten / konkreten Ansatzpunkte der Übertragbarkeit der Ergebnisse sehen Sie?*

Die geplante Transferplattform zielt darauf ab, mit relevanten, qualitativ „geprüften“ Akteur:innen aus dem Bausektor eine lernende und anwenderleichte Plattform zu schaffen, die als digitaler Austauschort den Wissenstransfer zum digitalen zirkulären Bauen zu fördern. Andere Regionen können die erarbeiteten Inhalte und Strukturen als Blaupause nutzen und/oder mit ihren spezifischen „Verfahrensanwendungen“ füllen.

Konkrete Ansatzpunkte sind hierbei Prozesse in den einzelnen Kommunen anzustoßen z.B. in den Bereichen Planung, Entwicklung und Vergabe, oder im Bereich der Inwertsetzung eigener Bestandsimmobilien und Flächen.

Dabei eignen sich alle im Rahmen von RE-BUILD-OWL bisher zusammen getragenen Informationen, Konzepte und Prozesswissen sich für den Transfer in andere Regionen, weil es bei der Entwicklung und dem „Betrieb“ einer solchen Transferplattform stets um dialogische und partizipatorische Prozesse geht, die jeweils erweiterte Kenntnisse und Innovationsraum bieten.

Die Plattform lässt sich als technische Lösung sicherlich in eine andere Region transferieren, da sie als digitale Lösung zwar aus räumlich-kontextuellen Ergebnissen resultiert, aber von überall zugänglich ist. Insofern müsste sie erweitert und für die neuen Regionen spezifisch ausgestaltet werden. Die Gültigkeit der inhaltlichen Schwerpunkte bezogen auf den Wissenstransfer kann wahrscheinlich größtenteils bestehen bleiben.

Der Bereich des Austausches sollte regionalspezifisch modifiziert werden. In jeder Region ist grundsätzlich die Kenntnis und Einbindung der jeweilig relevanten kommunalen Akteur:innen, Branchenexpert:innen und Multiplikatoren von zentraler Bedeutung. Die ko-kreative und partizipative Methodik von RE-BUILD-OWL schafft nötiges Vertrauen, thematische Kenntnis und persönliche Beziehungen, um eine solche innovative und digitale Lösung zu implementieren. Dies kann nur mit der finanziellen Ausgestaltung in der neuen Region gelingen.

Je nach Entwicklungs- bzw. Prozessstatus der interessierten Kommunen ist grundsätzlich die Kenntnis und Einbindung der jeweilig relevanten Branchenexperten und Promotoren erforderlich. Das ist die Basis, um im jeweils eigenen Umfeld Vertrauen, Diskurs und echte Partizipation anzustoßen. Dies braucht in den jeweiligen Häusern Geduld, Hartnäckigkeit und Akzeptanz. Elementar ist hier der finanzielle Aspekt hervorzuheben.

Der Vorteil, der durch das Modellvorhaben RE-BUILD-OWL ohne jeden Zweifel entsteht, ist, dass ganz konkret und nachvollziehbar anwendbare Ergebnisse vorliegen, die die Machbarkeit und den Mehrwert für die einzelnen Gebietskulissen zeigen und auf Grund der methodischen Herangehensweise übertragbar machen.

Durch die Netzwerkarbeit des Modellvorhabens sind bereits Kontakte zu Kommunen hier in Lippe und auch in anderen Regionen geknüpft worden, die großes Interesse an der Transferplattform haben und z. T. ähnliche digitale Lösungen entwickeln. Hier bietet sich die Möglichkeit, die Erkenntnisse interkommunal zusammenzuführen und in die Weiterentwicklung der Transferplattform RE-BUILD-OWL einzuarbeiten.

- *Welche Maßnahmen zur technischen Nachnutzung durch Dritte wurden unternommen?*

Pläne für konkrete Maßnahmen zum Transfer sind klar formuliert, neben Schlussfolgerungen hinsichtlich des interkommunalen Wissensmanagements für den Bausektor ist die Etablierung von Abstimmungs- und Beratungsangeboten ein zentrales Element des Modell-

vorhabens. Die Analyse von Modellgebäuden legt Prozessstandards dar. Nicht zuletzt sind Verwaltungsvorlagen als Good Practices als Impuls zur „Normierung“ regional und überregional verfügbar. Wie bereits angesprochen, ist die finanzielle Ausgestaltung der technischen Nachnutzung die größte Herausforderung. Die Kämmerei im Kreis Lippe ist dazu bereits sensibilisiert und hat mitgeteilt, dass dies nur im Rahmen einer Anschlussförderung erfolgen kann.

Die strategische und redaktionelle Betreuung wird bei der Geschäftsstelle Lippe zirkulär liegen, die von Seiten des Kreis Lippe das zirkuläre Wirtschaften und die systemische Kreislaufwirtschaft in Lippe strategisch betreut und sich als Scharnier zwischen den vorhandenen vielfältigen Aktivitäten im Sinne der Nachhaltigkeitskriterien der Agenda 2030 innerhalb und außerhalb der kommunalen Verwaltung versteht. Wie oben geschildert, kann das Roll-Out und die Weiterentwicklung nur durch eine weitere Förderung erfolgen. Daran wird aktuell weitergearbeitet.

- *Welche Pläne / konkreten Maßnahmen zum Transfer des erarbeiteten Wissens und der erlangten Kompetenzen gibt es?*

Im August 2023 fand das „Kreis-Gespräch“ mit Unternehmen und Kommunalvertreter:innen statt. In einer vertraulichen Runde konnte in den direkten Austausch gegangen werden. So sollen sie über das Projekt informiert werden und gemeinsam nächste Schritte einer Umsetzung sondieren. Spezieller Fokus wird auf Angebot und Nachfrage sowie Logistik sekundärer Baustoffe gelegt. Der Themenfokus ist ein Ergebnis der bisherigen Bedarfsanalyse im Kreis Lippe.

Die kommunalpolitischen Entscheidungsträger:innen werden im Rahmen ihrer Ausschussarbeit über die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen des Projekts informiert. Mögliche Herangehensweisen zur Implementierung zirkulären Bauens in die kommunalpolitischen Abläufe werden vorgestellt und diskutiert.

Zur Projekt-Abschlussveranstaltung für die Region OWL werden alle Teilnehmenden des Netzwerks eingeladen und über die Handlungsempfehlungen des Projekts informiert. Sie sollen motiviert werden, die Fragen zirkulären Bauens in ihren Arbeitsbereichen und im Austausch mit den weiteren Akteur:innen interdisziplinär weiter zu verfolgen.

Gerade im Kreis und seinen Städten und Gemeinden wächst das Interesse an dem Thema und verlangt nach interkommunaler Beratung und Umsetzung auf der eigenen Ebene der jeweiligen Gebietskörperschaft. Dies wird gerade über die Vermittlung von dauerhaft bestehenden Kontakten beantwortet, die auch nach Projektende noch auf das Thema angesprochen werden können und auf der Plattform sichtbar gemacht werden.

Darüber hinaus zeigt sich bereits jetzt Interesse anderer Regionen an der Roadmap, der Plattform und den weiteren Produkten, die im Projekt entwickelt wurden. Hier sind beispielsweise einige Städte und Gemeinden des Ruhrgebietes zu nennen. Erste Städte haben bereits Beschlüsse zu zirkulärem Bauen gefasst und wenden sich mit diesen Vorgaben ihrer Bestandssanierung zu. Andere überarbeiten gerade ihre Vorgaben bezogen auf Klimaresilienz und würden gerne Zirkularität ergänzen. Ein anderer thematischer Zugang zu zirkulärem Bauen tut sich gerade über die Ressourcenknappheit auf. Entsprechend ist die Strategie, die sich gerade für einen Transfer entwickelt, sehr stark darauf ausgerichtet, transformative Kommunen in den Themenfeldern anzusprechen, die sie aktuell hauptsächlich umtreiben und hier Verknüpfungen zu digitalem, zirkulärem Planen und Bauen herzustellen.

- *Welche konkreten Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden und werden durchgeführt, um das Projekt und seine Ergebnisse sichtbar zu machen?*

Neben der Entwicklung des Netzwerkes, spielt die Öffentlichkeitsarbeit auch beim Erreichen unserer Projektziele eine zentrale Rolle. Öffentlichkeitsarbeit meint hier auch die „Kommunikation nach innen“, in den Kreis Lippe mit seinen 16 Städten und Gemeinden sowie der Kreisverwaltung selbst.

Durch die Öffentlichkeitsarbeit mit Pressemitteilungen und der Website und Social Media, der Präsenz auf Veranstaltungen (AP 4.3) sowie durch unsere eigenen Veranstaltungen (AS 2.2 / 2.3) wird RE-BUILD-OWL sowohl im Kreis Lippe und OWL, als auch überregional wahrgenommen und gezielt zu den Themen Digitalisierung im Bauwesen, zirkuläres Bauen und Circular Economy kontaktiert und eingebunden, auch in Arbeitsgruppen und Netzwerken (AP 4.2):

- Im Rahmen des Region Gestalten Projekts „Potenzial der Kreislaufwirtschaft für die ländliche Entwicklung in Deutschland und Europa“ ist Lippe zirkulär und somit der Kreis Lippe Fallbeispielregion für den Bund und Europa.
- Zusammenarbeit und Entwicklung gemeinsamer Veranstaltungen mit dem VDI OWL.
- Kontakt und Austausch mit/zum Unternehmensnetzwerk InnoZent OWL e.V. bzgl. Einbindung von Unternehmen aus Baubranche.
- Kontakt und Austausch mit/zum Ziegeleimuseum Lage bzgl. temporärer Ausstellung; Fachvortrag zum zirkulären Bauen mit Ziegeln bei der Int. Zieglertagung 2022.
- Entwicklung von Veranstaltungen mit assoziierten Partnern, z.B. zur Ansprache des Handwerks gemeinsam mit der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld
- Zusammenarbeit mit Smart Recycling Factory, Minden.
- Projektleitung wird als Ansprechperson für zirkuläres Bauen im Kreis Lippe wahrgenommen und angefragt (u.a. TGM, Umweltbereich, Kämmerer, Verwaltungsvorstand II).
- Vermehrte Anfragen an Lippe zirkulär bezüglich der Baubranche, z.B. Transurban Residency Bielefeld, Stadtgespräch „Stadt als Materialsammlung“
- Netzwerkentwicklung in OWL: Die Bertelsmann Stiftung als langjähriges Mitglied des Konsortiums Lippe zirkulär hat 2022 die Initiative CircularOWL ins Leben gerufen. Lippe zirkulär und weitere Akteur:innen aus OWL sind im Beirat. Themen rund um die Circular Economy und zirkuläres Bauen werden in verschiedenen Formaten realisiert.
- Runder Tisch „Zirkuläre Wertschöpfung NRW“: Seit 2023 ist der Kreis Lippe mit Lippe zirkulär hier vertreten und arbeitet am Thema des zirkulären Bauens in der AG mit.
- CirQuality Plus: EFRE Transformation Antragstellung. Vorläufer ist das EFRE-Projekt „CirQuality OWL“ (2019-2021). Das Netzwerk war Partner im Konsortium Lippe zirkulär. In der aktuellen Antragsstellung ist der Kreis Lippe als kommunaler Projektpartner dabei. Nach der Aufforderung zur 2. Antragsrunde im Sommer 2023 ist der Vollertrag im September eingereicht worden und der Bewilligungsbescheid wird noch für Dezember 2023 folgen.
- Deutscher Nachhaltigkeitspreis (DNP), #transmathon: Beim Transformathon des DNP16 waren Lippe zirkulär und der WILA Bonn e.V. Gastgeber für die Challenge „Zirkuläres Bauen“. In Folge wurde Lippe zirkulär in die Jury berufen.
- Circular City Challenge: bei der zweiten Ausgabe dieser Challenge ist Lippe zirkulär als Jury-Mitglied dabei und betreut die Herausforderung „gebaute Umwelt“.
- Betreuung Masterarbeit „Modellierung zirkulärer Rückbauprozesse in Kommunen“ gemeinsam von Lippe zirkulär und RE-BUILD-OWL
- Antragsstellung „Kraftwerk Quartier“ mit Forschungsverbund der TH OWL und Kreis Lippe. Unterstützung durch Lippe zirkulär für Quartiersentwicklung im ländlichen Raum inkl. Wärmeleitplanung anhand eines Demonstrationsgebäudes.

Allein über die Instagram-Seite konnten mehr als 400 zentrale Akteur:innen aus dem Bereich des zirkulären Bauens aktiviert werden. Dieses europäische Expertennetzwerk dient als Referenz für unsere thematischen Aktivitäten und sichert uns kostenlos und schnell Zugang zu Informationen rund um die Themen Digitalisierung und zirkuläres Bauen. Gleichzeitig können wir unser erlangtes Wissen zur Digitalisierung und des zirkulären Bauens nach außen tragen und Ostwestfalen-Lippe als Kompetenzregion verstetigen. Konkrete Anfragen von Branchennetzwerken, Unternehmen und Planungsbüros für die Zusammenarbeit liegen stetig vor.

5. Zusammenfassung und weiterführende Fragestellungen

(Bitte fassen Sie die zentralen Aussagen zusammen. Benennen Sie ggf. weiterführende Fragestellungen, die sich aus den Ergebnissen Ihres Projekts ergeben haben. Wo sehen sie weiterführend Förderbedarfe im Kontext Digitalisierung? Wie könnten Sie bei der Verstärkung unterstützt werden?)

Das Projekt RE-BUILD-OWL übertrifft die Erwartungen der Projektbeteiligten. Die Einbindung in lokale und regionale Netzwerke sowie die Wirkung nach innen in den Kreis Lippe hat sich während der Laufzeit stetig intensiviert und steigt weiterhin. Dies liegt auch an unserer kontinuierlichen Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit. Generell profitiert das Modellvorhaben dabei von aktuellen Entwicklungen auf EU-Ebene, beim Bund und den Ländern sowie vom „Architectural Turn“ des Bausektors (oder auch „Bauwende“). Nachhaltige Themen und explizit die Circular Economy sind höchst relevant. Der Handlungsdruck ist erkannt. So entsteht viel Interesse an unserem Projekt und die Nachfrage nach unseren Erkenntnissen und Ergebnissen (Roadmap, Analyse Modellgebäude, Plattform) steigt fortlaufend.

Da wir das Thema der digitalen Transformation zum zirkulären Bauen auf einer systemischen Ebene betrachten, wird die Nachfrage nach konkreten Bauprojekten und praktischen Umsetzungsmöglichkeiten größer. Ein nächster zielführender Schritt ist die Entwicklung und Realisierung einer Baumaßnahme „zirkuläres Bauen in der Region“. An so einem Beispiel ließen sich konkrete praktische Erfordernisse für solche Umsetzungsmaßnahmen für die Planung, Vergabe und Entscheidungsebenen in Kommunen schaffen und erproben. Ein Förderantrag inklusive einer Begleitforschung durch die hiesige Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe im Programm „Zukunft BAU“ wurde 2023 gestellt. Aktuell wird eine Rückmeldung hierzu im 1. Quartal 2024 erwartet. Auch das technische Gebäudemanagement arbeitet an den Themen des zirkulären Bauens und der digitalen Transformation weiter. Monatlich ab Januar 2024 wird es eine Arbeitsgruppe geben, die die strategischen Erkenntnisse in operative Maßnahmen für den Kreis Lippe überführen möchte. Die Geschäftsstelle Lippe zirkulär wirkt hier als Koordination mit. Es wäre wünschenswert, wenn hier eine Förderung ansetzen würde, sodass die kommunalen Mitarbeitenden bei der Weiterentwicklung des TGMs und der zugehörigen Tätigkeiten unterstützt werden bzw. eine designierte Personalstelle hierfür beim Kreis Lippe geschaffen wird, um diesen Prozess zu koordinieren.

Die Handlungsempfehlungen der entwickelten Roadmap basieren auf den Ergebnissen des Projekts RE-BUILD-OWL, die den Kreis Lippe strategisch beim Einstieg in zirkuläres Bauen unterstützen sollen. Ebenso wie die Roadmap verfolgen sie ein Zielbild des zirkulären Bauens, das einer ressourcen- und klimaschonenden Politik und einem hochwertigen Recyclingansatz folgt. Der Ansatz beginnt bereits mit der Bedarfsplanung des Bauprozesses, um Ressourcenverbrauch zu minimieren, und erstreckt sich über den Schutz des Bestands bis zur Wieder- und Weiterverwendung von Bauteilen und -stoffen.

Ein sofortiger Einstieg in das zirkuläre Bauen steht im Mittelpunkt der Handlungsempfehlungen. Dies ist ein wesentlicher Punkt, da der Umbau des aktuellen linearen Modells der Bauwirtschaft in ein zirkuläres Modell einen kontinuierlichen Prozess braucht. Politische Rahmenbedingungen und Instrumente müssen etabliert oder angepasst und neue technische Lösungen entwickelt werden. Schon heute stehen eine Reihe von Handlungsoptionen zur Verfügung, die sukzessive genutzt werden können, ohne auf gesetzliche Regulierungen, Normen und technische Entwicklungen warten zu müssen. Zirkuläres Bauen hat in vielerlei Hinsicht eine regionale Dimension, insbesondere strukturelle Herausforderungen sind hierbei von besonderer Bedeutung. Um eine abgestimmte regionale Vorgehensweise zu ermöglichen, sind Netzwerke erforderlich, die bereits existieren, wie beispielsweise das Netzwerk Lippe Zirkulär oder CirQuality OWL. Eine auf zirkuläres Bauen ausgerichtete Zusammenarbeit sollte idealerweise genau dort etabliert werden. Ebenso kann der Regionalrat der Bezirksregierung Detmold eine unterstützende Rolle spielen und sollte als Akteur vom Kreis Lippe in die Überlegungen zum zirkulären Bauen einbezogen werden.

Der Kreis Lippe ist bereits seit Jahren für sein Engagement in den Bereichen Klimaschutz und Energieeffizienz bekannt, und es wurden bereits erhebliche Fortschritte erzielt. Der Übergang zum zirkulären Bauen ist eine logische und notwendige Weiterentwicklung, die ein umfassendes Instrumentarium bietet, um die Ziele des Klima- und Ressourcenschutzes sowie des abfallfreien Wirtschaftens entscheidend voranzubringen.

Mit dem Abschluss des Projekts RE-BUILD-OWL liegen Leitlinien und wesentliche Ergebnisse vor, um zirkuläres Bauen einzuführen und dauerhaft zu etablieren. Dazu gehört auch die vorliegende Roadmap für zirkuläres Bauen mit ihren Handlungsempfehlungen, die relevante Verwaltungsprozesse für zirkuläres Bauen identifizieren und Zuständigkeiten benennen. Nun bedarf es Haushaltsansätzen, die einer erfolgreichen Verstetigung dienen. Für einen langfristig wirksamen Ansatz im Kreis Lippe ist die Berücksichtigung personeller, finanzieller, struktureller und zeitlicher Vorgaben erforderlich. Um die in der Roadmap skizzierten Verwaltungspraktiken des zirkulären Bauens umzusetzen, sollten diese in die Organisationsstruktur der Verwaltung als Querschnittsthema integriert werden.

Ein wesentlicher Schritt ist die Bekundung des politischen Willens als öffentlich sichtbarer Meilenstein. Damit wird der Grundstein für eine zukunftsweisende Qualifizierung und interdisziplinäre Zusammenarbeit der beteiligten Mitarbeitenden gelegt. Hierbei kann auf vorhandene Erfahrungen hervorragend aufgebaut werden.

Im größeren räumlichen Kontext betrachtet, kann der Kreis Lippe als Vorbild und verantwortlicher Akteur wesentliche Impulse in Ostwestfalen-Lippe und Nordrhein-Westfalen setzen. Er hat als Vorreiter die Möglichkeit, neue Strategien in den Bereichen Digitalisierung und Beschaffung zu entwickeln, Verwaltungsstrukturen an die neuen Herausforderungen anzupassen und die relevanten Akteure zusammenzubringen. Finanzielle Investitionen können Entwicklungen anstoßen, die sich sowohl in baulicher Form als auch struktureller Natur zeigen. Zirkuläres Bauen kann dadurch eine größere öffentliche und politische Aufmerksamkeit erlangen.

Auch wenn kein Zweifel besteht, dass die Veränderungen nicht von heute auf morgen ihre volle Wirkung entfalten, stehen die Zeichen der Zeit beim zirkulären Bauen auf Zukunft. In vielen Fällen müssen deshalb Strukturen entwickelt werden, die die begonnenen Prozesse weitertragen, Kontinuität schaffen und ganzheitlich nachhaltiges Handeln zur Selbstverständlichkeit werden lassen. Weiterentwickelte Angebote und Funktionen sind Ergebnisse eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Arbeitsstrukturen in der Verwaltung können betrachtet und rechtzeitig an die sich wandelnden Bedarfe angepasst werden. Das geschieht nicht von allein, sondern bedarf Personen, die für die Begleitung eines solchen Prozesses verantwortlich sind und als solche sowohl übergeordnet in der Gesamtprozesssteuerung als auch in den einzelnen Organisationseinheiten benannt werden. Praktische Umsetzung und langfristige Verstetigung werden idealerweise bereits von Anfang an gemeinsam durchdacht. Oft benötigt es Zeit, um Verständnis für eine solche Initiative zu schaffen sowie tragfähige Strukturen mit den entsprechenden Ressourcen aufzubauen. Ein gut strukturiertes Netzwerk sowohl innerhalb der Kreisverwaltung als auch interkommunal, mit einem praxisnahen bidirektionalen Erfahrungsaustausch unter Einbindung von Bildung, Forschung, Handwerk und Industrie, ist dabei die Grundlage für eine zukunftsweisende Weiterentwicklung und das Gelingen nachhaltigen Vorgehens.

Die detaillierte Analyse der Modellgebäude aus AP 1 bildet mit den Ergebnissen für die energetische Sanierung und für die Umweltwirkungen der Baumaterialien der Bestandsgebäude und der Varianten für die Sanierung einen gelungenen Einstieg in die planerische Umsetzung und das Life-Cycle-Assessment von Zirkularität im Bauwesen. Die untersuchten Modellgebäude stehen jeweils exemplarisch für arttypische Bauweisen von öffentlichen Gebäuden der Allgemein- sowie Aus- & Weiterbildung aus den 50er bis 80er Jahren. Trotz teilweiser zwischenzeitlicher Sanierung bilden die Gebäude eine gute Referenz für Gebäude ähnlicher Nutzungsart und Baujahr ab. So könnten die Ergebnisse für die untersuchten Gebäude ggf. auch auf weitere arttypische Bestandsgebäude übertragen werden oder aber zumindest eine grobe Einschätzung der Eignung spezifischer

bautechnischer Zirkularitäts-Maßnahmen für ähnliche Bauten bereits vorab erleichtert werden.

Weiterführende Fragestellungen gibt es darüber hinaus viele. Eine davon ist die, wie die Weiterentwicklung der kommunalen Innovations- und Transferplattform zu einer technischen Lösung als „Plattform mit praktischem Handwerkszeug“ (Ausschreibungskriterien, Normen, Bezugsadressen etc.) und gezielten Austauschmöglichkeit für Kommunen erfolgen kann. Auch die Frage, wie konkrete Bildungsangebote der Kammern und IHKs sowie weiteren Berufsverbänden und Hochschulen geschaffen werden und verstetigt werden können, stellt sich.

Aktuell fehlt auch Planungssicherheit für Unternehmen, die den zirkulären Markt betreten wollen. Die Transformation zum zirkulären Bauen kann nur gelingen, wenn der gesamte Markt sich wandelt. Die bestätigte kürzlich auch Martin Pali, Associate director und Europe Foresight Leader bei Arup, beim DGNB Jahreskongress: „Rein technisch können wir den Großteil der Materialien in die Kreisläufe zurückführen, aber der business case fehlt noch.“³

Zuletzt braucht es niedrigschwellige Einstiegsmöglichkeiten für Kommunen, beispielsweise bei Sanierungen der eigenen Liegenschaften, um konkret mit dem digitalen zirkulären Bauen zu starten. Die aktuellen Fördermöglichkeiten und die geplanten Maßnahmen von Bund und Länder, z. B. zum Seriellen Sanieren oder der QNG-Zertifizierung reichen unserer Meinung nach nicht aus. Gezielte, praktische Handreichungen zu Entscheidungsprozessen auf Basis unserer Roadmap sehen wir als elementar an.

Die Digitalisierung bildet einen zentralen Baustein für zirkuläres Bauen. Auch bei diesem Thema sind wir am gegenwärtigen Stand der Zeit und können mit unserer Plattform das Thema innovativ umsetzen und im aktuellen Geschehen platzieren. Der Kreis Lippe hat konsequent den Weg beschritten seine eigenen Liegenschaften in einem europaweiten Materialkataster aufzunehmen und dadurch die „Inwertsetzung“ seiner Liegenschaften bewusst zu betreiben. Generell sind wir auf einem guten Weg und die Baubranche nimmt zunehmend wahr, welche Herausforderungen und Chancen sich durch die fortschreitende Digitalisierung im Bausektor bieten. Vielen Kommunen und Planungsbüros fehlt aktuell eine nachvollziehbare und fassbare Argumentation, vor allem bezogen auf neue Prozesse und Kosten. Hier unterstützen unsere Formate wie die Fach- und Strategiedialoge des nachhaltig, um neue Positionen und damit Entscheidungsspielräume umsetzen zu können. Insbesondere im Rahmen der Auseinandersetzung mit verschiedenen Verfahrensweisen der Erfassung von Zirkularität stellt sich zunehmend die Frage nach einer standardisierten Form der Feststellung bzw. Berechnung. Hier erkennen wir weitere wichtige Förderbedarfe. Verschiedene Methoden werden u. a. durch die EllenMacArthur-Foundation, Madaster oder durch den Urban Mining Index aufgezeigt. Zudem können ggf. die Informationen zur stofflichen Verwertung von Baustoffen aus dem Lebensweg-modul D aus der Ökobaudat-Datenbank dazu genutzt werden einen Recycling-Faktor bzw. Zirkularitäts-Indikator abzuleiten. Auch wenn bei der Bestimmung von Zirkularität von verschiedenen Akteur:innen methodisch teilweise sehr ähnlich vorgegangen wird stellt sich hier trotzdem die Frage nach einer Vereinheitlichung der Bewertung von Zirkularität im Bauwesen.

Um unsere technische Lösung, die geplante kommunale Innovations- und Transferplattform nach dem Förderzeitraum zu verstetigen, sind bereits viele Vorbereitungen getroffen worden. Den Projektantrag übertreffend, wirkt RE-BUILD-OWL hier in den Kreis und die Region hinein und wird auch bundesweit wahrgenommen.

Eine Anschlussförderung, um aus der Prototypen-Phase in die Implementierung überzugehen, wäre ein großer Zugewinn für die Transformation zum zirkulären Bauen und wird von allen Projektbeteiligten und assoziierten Partner mitgetragen. Der Wahrnehmungs- und Aktivitätsspielraum, den RE-BUILD-OWL bisher hat ausbauen können, hat die Erwartung, dass RE-BUILD-OWL 2.0 belastbare, skalierbare und signifikante Transformationsprozesse in die Gebietskulisse OWL bringt.

³ Vgl. Klimaform, https://www.instagram.com/p/CofOIU7thiW/?utm_source=ig_web_copy_link, 22.02.2023

Weiterführende Fragestellungen von uns sind hierzu:

- Wo gibt es weitere Fördermöglichkeiten, um die wichtigen Fragestellungen, die aus dem Projekt resultieren, anzustoßen?
- Wie kann man auf Prioritäten für zukünftige Fördermittel Einfluss nehmen?
- Wie kann die Bürokratie von Förderprojekten minimiert werden (Stichwort Digitalisierung)?
- Wie können auch bei Mittelgeber Personalstellen verstetigt werden, um einen Verwaltungsaufwand, die durch neue Förderungen entstehen, zu mindern?
- Welche Potenziale kann der Bund ländlich strukturierten Antragstellern an die Hand geben, um die essentiellen Themen Digitalisierung und kommunales planetar-verträgliches Bauen umzusetzen (Stichworte: graue Energie, Ressourcenknappheit)?

Kurzfassung

(Zusammen mit dem Ergebnisbericht ist das Projektergebnis in einer allgemeinverständlichen, zur Veröffentlichung geeigneten Kurzfassung darzustellen).

Wie bauen Kommunen für eine zirkuläre Zukunft?

Die Transformation einer zukunftsfähigen Bauwirtschaft in der Region Ostwestfalen-Lippe (OWL) ist zirkulär. Ziel des Modellvorhabens „RE-BUILD-OWL: Digitalisierungskompetenz für zirkuläres Bauen in OWL“ ist die Entwicklung einer prototypischen Transferplattform, um die Digitalisierung in den Prozessen Planen, Bauen und Betreiben voranzutreiben und Entscheidungsroutrinen zu verändern. Neben Basiswissen zum zirkulären Bauen, Praxisbeispielen, Leitfäden und Impulsen, bietet die Transferplattform praxisnahe Verknüpfung zwischen interessierten Akteur:innen aus Kommunen und Unternehmen mit Expert:innen zum zirkulären Bauen. Die entstandene „Roadmap für zirkuläres Bauen im Kreis Lippe“ als strategischer Fahrplan bildet die Grundlage für zukünftige Aktivitäten des Kreises, um die Potenziale zirkulären Handelns beim Planen, Bauen und Betreiben von Liegenschaften zügig und realistisch voranzubringen. Aufbauend auf modellhaften Analysen von Bildungsbauten der 50er bis 80er Jahre liegen nun Erkenntnisse zur planerischen Umsetzung zirkulärer Sanierungen unter Bezug der Lebenszyklusbetrachtung vor, die auf andere typische Bestandsgebäude übertragbar sind. Darüber hinaus wurden durch die Betrachtung regionaler Stoffströme im Hinblick auf Urban-Mining-Potenziale Grundlagen für eine Ressourcenstrategie OWL geschaffen.

Für die Zukunft bieten die Projektergebnisse konkrete Maßnahmen für Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Das Technische Gebäudemanagement des Kreis Lippe entwickelt diese operativ für die eigenen Liegenschaften. Die nächsten Schritte für die regionale und überregionale Baubranche werden von der Geschäftsstelle Lippe zirkulär begleitet. Die Ergebnisse von RE-BUILD-OWL im Rahmen des systemischen Ansatzes im Bereich der Kreislaufwirtschaft zeigen: Erfolgreich ist eine kooperative Umsetzung zirkulärer Wertschöpfung, um regionale Resilienz, eine diversifizierte Wirtschaft und neue Beschäftigungsmöglichkeiten weiter zu entwickeln.

Anlagen

- **Literaturverzeichnis**
 - ¹ Wikipedia contributors. (o. J.). Figma. Wikipedia, The Free Encyclopedia. <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Figma&oldid=238782032>
 - ² Region gestalten - Heimat 2.0. (o. J.). Bund.de. Abgerufen 29. November 2023, von https://www.region-gestalten.bund.de/Region/DE/vorhaben/heimat20/_node.html
 - ³ Instagram. (o. J.). Instagram. Abgerufen 29. November 2023, von https://www.instagram.com/p/CofOIU7thiW/?utm_source=ig_web_copy_link

- **Übersicht über alle im Berichtszeitraum vom Projektnehmer realisierten Veröffentlichungen zum Projekt (Printmedien, Newsletter usw.)**
(Bitte fügen Sie Belegexemplare bei. Die Nennung von Internetverweisen ist nicht ausreichend.)

Veröffentlichungen

- 02/22, „[Modellprojekt RE-BUILD-OWL gestartet](#)“, AKNW NRW
- 03/22, „[Visionen umsetzen: Pflichten öffentliche Hand im Bauwesen](#)“, Blomberg Voices
- 04/22, „Modellprojekt RE-BUILD-OWL gestartet“, DAB
- 04/22, „[Kommunale Verwaltung auf dem Weg zum zirkulären Bauen](#)“, DBZ
- 04/22, „[Gratis Online-Veranstaltungen zu Nachhaltigem Bauen](#)“, ingenieur.de
- 04/22, „[RE-BUILD-OWL will den CO2-Fußabdruck in der Baubranche schmälern](#)“, Lippische Landeszeitung (LZ)
- 05/22, [Aussteller-Information](#), Hannover Messe
- 06/22, „[Öko-Effektiv: Die zweite Karriere von kommunalen Gebäuden \(Kreis Lippe\)](#)“, [Der Landkreis](#), Fachzeitschrift Deutscher Landkreistag (LKT)
- 06/22, [Projektinformationen zu RE-BUILD-OWL](#) auf www.kreis-lippe.de
- 08/22, „[Recycling Nachrichten](#)“, BVSE
- 08/22, „[OWL auf dem Weg zum zirkulären Bauen](#)“, Newsletter, VDI OWL
- [01/23, Meilensteinbericht M 1.1](#)
- 08/22, „[Teilnahme an RE-BUILD OWL-Umfrage zum zirkulären Bauen möglich](#)“, BVSE
- 09/22, „[Wir ändern den Kurs](#)“, WEGE Bielefeld
- 09/22, „[Wir ändern den Kurs](#)“, Runder Tisch Zirkuläre Wertschöpfung, NRW
- 09/22, „Wir ändern den Kurs“, VDI Nachrichten
- 09/22, „[Wir ändern den Kurs](#)“, VDI OWL
- 10/22, „[Zirkuläres Bauen gelingt – Bestnote für Modellvorhaben](#)“, Blomberg Voices
- 10/22, „[Ressourcenwende innovativ](#)“, Umweltwirtschaft NRW
- 10/22, „[Ressourcenwende innovativ](#)“, Runder Tisch Zirkuläre Wertschöpfung
- 01/23, „Zirkuläres Bauen soll Standard in OWL werden“, Detmolder Zeitung
- 01/23, „Zirkuläres Bauen soll Standard in OWL werden“, NEWS Bielefeld
- 01/23, „Zirkuläres Bauen soll Standard in OWL werden“, NEWS Detmold
- 01/23, „Zirkuläres Bauen soll Standard in OWL werden“, Presseservice NRW
- 01/23, „[Lippe zeigt zirkuläre Zukunft](#)“, Leopoldshöher Nachrichten
- 02/23, „Zirkuläres Bauen soll Standard in OWL werden“, Lippische Landeszeitung
- 02/23, „Wie nachhaltigeres Bauen gelingen kann“, Westfalenblatt

- 02/23, „[Lippe zeigt zirkuläre Zukunft der Bauwirtschaft auf](#)“, Lippische Landeszeitung
- 02/23, „[Projekt des Monats Februar](#)“ (UCB/Hochschule Trier)
- 02/23, „[Unser Planet braucht neue Konzepte – Kommunen auf dem Weg zur CE](#)“, Blog-Beitrag, Zukunft der Nachhaltigkeit, Lippe zirkulär
- 02/23, „[RE-BUILD-OWL: Mit Wissen und Kompetenz zum zirkulären Bauen](#)“, markt & wirtschaft westfalen
- 04/23, „[BAUEN NEU DENKEN Digitalisierung/KI im Bauwesen – Teil 3](#)“, KAP Forum
- 10/23, „[RE-BUILD-OWL Projektvorstellung](#)“, IfaS
- 10/23, „[Einladung Symposium RE-BUILD-OWL](#)“, Region gestalten
- 10/23, „Einladung Symposium RE-BUILD-OWL“, Kreis Lippe
- 10/23, „[Einladung Symposium RE-BUILD-OWL](#)“, Lippe zirkulär
- 10/23, „Einladung Symposium RE-BUILD-OWL“, WILA Bonn
- 10/23, „Einladung Symposium RE-BUILD-OWL“, <https://umweltwirtschaft.nrw.de>
- 10/23, „Einladung Symposium RE-BUILD-OWL“, markt & wirtschaft westfalen
- 10/23, „[Einladung Symposium RE-BUILD-OWL](#)“, Gewerbegebiete im Wandel
- 10/23, „[Einladung Symposium RE-BUILD-OWL](#)“, KlimaPakt Kreis Lippe
- 11/23, „[Einladung Symposium RE-BUILD-OWL](#)“, IfaS
- 11/23, „[Einladung Symposium RE-BUILD-OWL](#)“, Blomberg voices

- 10/22, „[Glossar](#)“
- 01/23, „[Meilensteinbericht 1.1](#)“
- 11/23, Berichte zu den energetischen Sanierungskonzepten der Modellgebäude
 1. [Felix-Fechenbach-Berufskolleg \(FFB\)](#)
 2. [Hanse-Berufskolleg \(HBK\)](#)
 3. [Irmela-Wendt-Schule \(IWS\)](#)
- 11/23, „[Roadmap zirkuläres Bauen im Kreis Lippe](#)“ (Entwurf)
- 11/23, „[Policy Paper](#)“ zur Roadmap (Entwurf)
- 12/23, „[Auswertung Zielgruppenerreichung](#)“
- 12/23, „[Auswertung Veranstaltungen](#)“
- 12/23, *Meilensteinbericht 1.2 (folgt)*

- **Liste umgesetzter Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit**
(jenseits realisierter Veröffentlichungen)

Pressemitteilungen:

- 02/22, „[Visionen für zirkuläres Bauen – Auftakt des Projektes RE-BUILD-OWL](#)“, Pressemitteilung, Kreis Lippe
- 03/22, „[Visionen umsetzen – die neuen Pflichten der öffentlichen Hand im Bauwesen](#)“, Pressemitteilung, Kreis Lippe
- 05/22, Einladung „Planen und Bauen zirkulär – Kommunen auf dem Weg zu neuen Routinen“, Datei „2022_05_RE-BUILD-OWL_Einladung Fachdialog_1“

- 08/22, Einladung „RE-BUILD OWL: Bauwende digital – Perspektiven und Anforderungen für anwenderleichte Instrumente“, Datei "2022_08_RE-BUILD-OWL_Einladung Fachdialog_2“
- 09/22, Einladung „RE-BUILD OWL: Ressourcenwende innovativ – Potenziale für Baustoffe, Materialien und Gebäude“, Datei „[2022_09_RE-BUILD-OWL_Einladung Fachdialog_3](#)“
- 10/22, „[RE-BUILD-OWL: Zirkuläres Bauen gelingt – Bestnote für Modellvorhaben](#)“, Pressemitteilung, Kreis Lippe
- 01/23, „[Zirkuläres Bauen soll Standard in OWL werden](#)“, gemeinsame Pressemitteilung mit cum Ratione, Energie Impuls OWL, Lippe zirkulär etc.
- 01/23, „[Lippe zeigt zirkuläre Zukunft](#)“, Pressemitteilung, Kreis Lippe
- 10/23, „[Symposium RE-BUILD-OWL, Einladung](#)“, Pressemitteilung, Kreis Lippe
- 11/23, „[Symposium RE-BUILD-OWL, Nachbericht](#)“, Pressemitteilung, Kreis Lippe

Aktuelle Beiträge, <https://re-build-owl.de/aktuelles/>

siehe auch, Datei „[2023_12_RE-BUILD-OWL_Website_Aktuelles.pdf](#)“

- 02/22, [Einladung: Auftakt „Visionen für zirkuläres Bauen in Deutschland“](#)
- 02/22, [Visionen umsetzen – die neuen Pflichten der öffentlichen Hand im Bauwesen](#)
- 02/22, [Nachklapp: Auftakt „Visionen für zirkuläres Bauen in Deutschland“, 17.02.2022](#)
- 02/22, [Transformation gemeinsam gestalten – Modellprojekt RE-BUILD-OWL startet ...“](#)
- 03/22, [Einladung: Regionaler Dialog „Visionen f. zirkuläres Bauen in Ostwestfalen-Lippe“](#)
- 04/22, [Nachklapp: Regionaler Dialog „Visionen f. zirkuläres Bauen in Ostwestfalen-Lippe“](#)
- 04/22, [„Wiederverwenden statt wegschmeißen“, Interview Lippischen Landeszeitung](#)
- 04/22, [Einladung: Regionaler Workshop „Kommunale Verwaltung auf dem Weg ...“](#)
- 05/22, [Kommunale Gebäude als Rohstofflager und mittelfristige Wertanlage](#)
- 05/22, [Nachklapp: Regionaler Workshop „Kommunale Verwaltung auf dem Weg zum ...“](#)
- 05/22, [RE-BUILD-OWL goes Hannover Messe, Gemeinschaftsstand OWL, Halle 1](#)
- 05/22, [Einladung: Fachdialog „Planen u. Bauen zirkulär – Kommunen auf dem Weg...“](#)
- 06/22, [RE-BUILD-OWL bei der GBA-Sitzung der Stadt Lemgo am 23.05.2022](#)
- 06/22, [Nachklapp: Hannover Messe – in Hannover trifft man Ostwestfalen-Lippe](#)
- 06/22, [Erstes Projekttreffen vor Ort beim Wissenschaftsladen Bonn e.V.](#)
- 06/22, [Besuch der ReBAU-Messe in Düren, 08.06.2022](#)
- 06/22, [Besuch des Symposiums des Bundes Deutscher Architektinnen und Architekten...](#)
- 06/22, [Nachklapp: Fach- und Strategiedialog „Kommunen“ 09.06.2022](#)
- 06/22, [Flyer zum Download – mehr über das Projekt RE-BUILD-OWL erfahren](#)
- 06/22, [RE-BUILD-OWL beim 11. Steuerungstreffen von Lippe zirkulär](#)
- 06/22, [Lippe zirkulär wird Fallbeispielregion für europaweites Forschungsprojekt](#)
- 07/22, [RE-BUILD-OWL goes TRANSURBAN Residency 2022 in Bielefeld, 27.08. & 08.](#)
- 07/22, [RE-BUILD-OWL goes Circular Economy Hotspot, 13. und 14.09. in Bottrop](#)
- 08/22, [Einladung: Fachdialog „Bauwende digital – Perspektiven und Anforderungen ...“](#)
- 08/22, [Transurban: Transformation des Leerstands als Chance – zirkuläre Potentiale ...](#)

- 09/22, [Nachklapp: Fach- und Strategiedialog „Digitalisierung“ am 06.09.2022](#)
- 09/22, [NRW goes circular in Bottrop](#)
- 09/22, [Transferwerkstatt von „Heimat 2.0“ in Ostwestfalen-Lippe](#)
- 09/22, [Digitales Projekttreffen mit assoziierten Partnern im September](#)
- 10/22, [Einladung: Fachdialog „Ressourcenwende innovativ – Potenziale f. Baustoffe, ...“](#)
- 10/22, [Analyse der Modellgebäude: Das IfaS zu Gast in Lippe](#)
- 10/22, [Die Ziegel der Zukunft gibt es bereits](#)
- 11/22, [Heinze Klimafestival – zusammen die Bauwende schaffen](#)
- 11/22, [Nachklapp: Fach- und Strategiedialog „Bauen und Materialien“ am 27.10.2022](#)
- 12/22, [15. Nachhaltigkeitstag in Düsseldorf und wir waren dabei](#)
- 12/22, [4. Projekttreffen am Umweltcampus Birkenfeld und hybrid](#)
- 12/22, [Impulse für Lippe mit kreislaufgerechten Projekte aus der Region](#)
- 12/22, [RE-BUILD-OWL wünscht frohe Weihnachten](#)
- 01/23, [Mit Partizipation und Kooperation gelingt Zukunft – Zirkuläres Bauen als neuer ...](#)
- 01/23, [Normungsroadmap Circular Economy vom DIN, DKE und VDI veröffentlicht](#)
- 01/23, [Lippe zeigt zirkuläre Zukunft – Impulse bei 9. Kommunalen Nachhaltig.-Tagung](#)
- 02/23, [„Mit Wissen und Kompetenz zum zirkulären Bauen“, markt & wirtschaft westfalen](#)
- 02/23, [Zirkuläre Impulse – neue Veranstaltungsreihe RE-BUILD-OWL & Lippe zirkulär](#)
- 03/23, [DigitaleZukunft@OWL – Ostwestfalen-Lippe zeigt, wie digital es ist](#)
- 03/23, [5. Projekttreffen im Kreishaus in Lippe](#)
- 03/23, [BarCamp „CircularOWL“ – eine Region ist auf dem Weg und wir sind mit dabei](#)
- 03/23, [Nachklapp Zirkuläre Impulse 1 Augsburg – Zirkuläres Bauen gelingt schon heute!](#)
- 03/23, [Symposium „Kommunen bauen zirkulär“ von Bergisch Circular](#)
- 04/23, [Einladung: Zirkuläre Impulse 2 – Neubau Integrierte Gesamtschule Rinteln](#)
- 03/23, [„Bauen neu gedacht“ – Beitrag aus dem Kreis Lippe im Eildienst](#)
- 04/23, [RE-BUILD-OWL im Newsletter des KAP-Forums zur Digitalisierung im Bauwesen](#)
- 05/23, [RE-BUILD-OWL als Impuls bei den Detmolder Räumen 2023](#)
- 05/23, [Nachklapp Zirkuläre Impulse 2 Rinteln – Nachhaltiges Bauen gelingt trotz Hürden!](#)
- 06/23, [6. Projekttreffen mit erweitertem Projektteam in Lippe](#)
- 06/23, [Einladung: Zirkuläre Impulse 3 – Lindlarer Freiräume](#)
- 07/23, [3. Transformathon des DNP – Idee einreichen und mitmachen!](#)
- 08/23, [Zirkuläres Bauen in OWL: unsere Netzwerk-Karte ist online – jetzt eintragen!](#)
- 08/23, [Save the Date: Zirkulär. Zukunftsweisend. Kommunal. Bauen. Symposium](#)
- 08/23, [Zu Tisch – wie bauen wir morgen in Lippe?](#)
- 09/23, [Anhörung Rohstoffmanagement – wie geht es weiter? Ein Kommentar.](#)
- 09/23, [Nachklapp Zirkuläre Impulse 3 Lindlar – Zirkuläres Bauen im öffentlichen Raum](#)
- 10/23, [Einladung: Zirkulär. Zukunftsweisend. Kommunal. Bauen. Symposium](#)
- 12/23, [Nachklapp: Zirkulär. Zukunftsweisend. Kommunal. Bauen. Symposium](#)
- 12/23, [Zirkuläres Bauen im Kreis Lippe: Projekt „RE-BUILD OWL“ legt Grundstein ...](#)

Dokumente Öffentlichkeitsarbeit (z.T. bereits hochgeladen auf BSCW-Server)

- Logos, Ordner "[Logos RE-BUILD-OWL](#)"
- Flyer
 - [„2022 RE-BUILD-OWL Flyer digital“](#)
 - [„2022 RE-BUILD-OWL Flyer druck“](#)
- Stylesheet [„2022 RE-BUILD-OWL Stylesheet.pdf“](#)
- Banner
 - [„2022 RE-BUILD-OWL Banner 1200x1950“](#)
 - [„2022 RE-BUILD-OWL Banner 600x1000.pdf“](#)
 - [„2022 RE-BUILD-OWL DNP Steele.pdf“](#)
- Schilder, [„2022 RE-BUILD-OWL Schilder“](#)
- Postkarten
 - [„2022 RE-BUILD-OWL Postkarten druck \(1\)“](#)
 - [„2022 RE-BUILD-OWL Postkarten druck \(2\)“](#)
 - [„2022 RE-BUILD-OWL Postkarten druck \(3\)“](#)
- Symposium
 - [„2023 10 RE-BUILD-OWL Symposium Einladung“](#)
 - [„2023 11 RE-BUILD-OWL Symposium Postkarte“](#)
 - [„2023 11 RE-BUILD-OWL Symposium Poster“](#)
 - [„2023 11 RE-BUILD-OWL Symposium Präsentation“](#)

Fotos

- [„2022 09 RE-BUILD-OWL Projektteam Lippe“](#), Joachim Stäbler
- [„2022 09 RE-BUILD-OWL Hannover Messe“](#)
- [„2022 09 RE-BUILD-OWL Projekttreffen Bonn“](#)
- [„2022 09 RE-BUILD-OWL Circular Economy Hotspot“](#), Joachim Stäbler
- [„2022 09 RE-BUILD-OWL Projekttreffen digital“](#)
- [„2022 10 RE-BUILD-OWL Begehung Modellgebäude“](#)
- [„2022 10 RE-BUILD-OWL Fachdialog Bauen“](#)
- [„2022 11 RE-BUILD-OWL Heinze Klimafestival“](#)
- [„2022 12 RE-BUILD-OWL DNP“](#)
- [„2022 12 RE-BUILD-OWL Projekttreffen IfaS“](#)
- [„2023 01 RE-BUILD-OWL cum ratione“](#)
- [„2023 01 RE-BUILD-OWL LAG 21“](#)
- [„2023 03 RE-BUILD-OWL Projekttreffen 5“](#)
- [„2023 06 RE-BUILD-OWL Projekttreffen 6“](#)
- [„2023 11 RE-BUILD-OWL Symposium“](#), Joachim Stäbler

Social Media

- [„2022 09 RE-BUILD-OWL Social Media“](#)
- [„2023 03 RE-BUILD-OWL Facebook #rebuildowl“](#)
- [„2023 03 RE-BUILD-OWL Instagram Übersicht“](#)

- [„2023 03 R E-BUILD-OWL Instagram Beiträge“](#)
- [„2023 03 R E-BUILD-OWL Instagram Lookback 2022“](#)
- **Liste öffentlicher Veranstaltungen**
 - 17.02.2022, „Visionen für zirkuläres Bauen in Deutschland“, bundesweite Auftaktveranstaltung, online
 - 15.03.2022, „Visionen für zirkuläres Bauen in Ostwestfalen-Lippe“, regionaler Auftakt zu Digitalisierung und Materialien, online
 - 26.04.2022, „Kommunale Verwaltung auf dem Weg zum zirkulären Bauen“, regionaler Auftakt zu Planungsprozessen in Kommunen, online
 - 09.06.2022, „Planen und Bauen zirkulär – Kommunen auf dem Weg zu neuen Routinen“, Fach- und Strategiedialog 1, online
 - 06.09.2022, „Bauwende digital – Perspektiven und Anforderungen für anwenderleichte Instrumente“, Fach- und Strategiedialog 2, online
 - 01.09.2022, Fachgruppentreffen, „OWL auf dem Weg zum zirkulären Bauen“, gemeinsame Veranstaltung mit VDI OWL, online
 - 19.10.2022, „Aus alt macht neu“ - Sekundärrohstoffe einsetzen, gemeinsame Veranstaltung mit Handwerkskammer OWL zu Bielefeld, online
 - 27.10.2022, „Ressourcenwende innovativ – Potenziale für Baustoffe, Materialien und Gebäude“, Fach- und Strategiedialog 3, online
 - 17.01.2023, „Die Bauindustrie der Zukunft: Kreislauf & Recyclingbaustoffe“, gemeinsame Veranstaltung von Cum Ratione, Energie Impuls, Lippe zirkulär, online
 - 21.03.2023, „Alte Stadtbücherei: Wie Kreislaufdenken zum Handeln führt“, Zirkulärer Impuls 1, online
 - 16.05.2023, „Neubau Integrierte Gesamtschule Rinteln: Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit und Kreislaufdenken passen sehr gut zusammen“, Zirkulärer Impuls 2, online
 - 22.08.2023, „Lindlarer Freiräume – Zirkuläres Bauen und Klimawandelanpassung im öffentlichen Raum“, Zirkulärer Impuls 3, online
 - 23.08.2023, „Der Schnellstart in die zirkuläre Bauwirtschaft. Was können Bauwirtschaft und öffentliche Hand gemeinsam dafür tun?“, Kreis-Gespräch, Detmold
 - 21.11.2023, ZIRKULÄR. ZUKUNFTSWEISEND. KOMMUNAL. BAUEN. Symposium RE-BUILD-OWL, LWL-Museum Ziegelei Lage

- **Liste umgesetzter Maßnahmen im Bereich Beteiligung**

Verschiedenen Veranstaltungsformate: u.a. Auftaktveranstaltung, Fach- und Strategiedialoge sowie Kooperationsveranstaltung siehe oben (Liste öffentlicher Veranstaltungen).

Interviews und Gespräche mit Experten, lokalen und regionalen Akteur:innen:

| Datum | Organisation | Name | Projekt-partner |
|-------------|--|--------------------|-----------------|
| <u>2021</u> | | | |
| 07.12.21 | Lippe zirkulär | Birgit Essling | WILA |
| 14.12.21 | Energie Impuls OWL e.V. | Klaus Meyer | WILA |
| <u>2022</u> | | | |
| 17.01.22 | InnoZent OWL | Ulrike Künnemann | WILA |
| 26.01.22 | Effizienz-Agentur NRW Regionalbüro Bielefeld | Heike Wulf | WILA |
| 28.01.22 | Handwerkskammer OWL | Birgit Helderemann | WILA |
| 07.02.22 | Concular (Stuttgart) | Julius Schäufele | WILA |

| | | | |
|-------------|---|----------------------------------|-------------------|
| 11.02.22 | Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen | Christine Ruiz Duran | WILA |
| 24.02.22 | Bau und Liegenschaftsbetrieb NRW Niederlassung Bielefeld | Wolfgang Feldmann | WILA |
| 24.02.22 | Bau und Liegenschaftsbetrieb NRW Niederlassung Bielefeld | Matthias Cramer | WILA |
| 08.03.22 | Smart Recycling Factory | Sabine Morche | Kreis Lippe |
| 09.03.22 | Bau und Liegenschaftsbetrieb NRW | Hans Christian Markert | WILA, Kreis Lippe |
| 09.03.22 | Kreis Lippe | Sina Kerfs | Kreis Lippe |
| 23.03.22 | Hansestadt Lüneburg | Christoph Müller | Kreis Lippe |
| 24.03.22 | LWL-Industriemuseum Ziegelei Lage | Lisa Egeri | Kreis Lippe |
| 29.03.22 | Bündnis90 Die Grünen | Martina Klein | Kreis Lippe |
| 29.03.22 | UndKrauss Bau Aktiengesellschaft | Sarah Kocabiyik | Kreis Lippe |
| 05.04.22 | Stadt Lemgo | Karl Wessel | Kreis Lippe |
| 28.04.22 | Kreis Lippe | Peter Buschmann | Kreis Lippe |
| 16.05.22 | Kreis Lippe | Regina Latyschew | WILA |
| 17.05.22 | Kreis Lippe | Thomas von Heesen | Kreis Lippe |
| 18.05.22 | Kreis Lippe | Olrik Meyer | WILA |
| 20.05.22 | Kreis Lippe | Uwe Schulte | WILA |
| 25.05.22 | Kreis Lippe | Christian Gross | WILA |
| 29.06.22 | VDI OWL | Friederike David | Kreis Lippe |
| 07.07.22 | RWTH | Ali Abdelshafy, Pauline Jegen | Kreis Lippe |
| 12.08.22 | Kreis Lippe | Stefan Stricker | WILA |
| 12.08.22 | Technisches Gebäudemanagement Landkreis Lippe | Jan Kehl | WILA |
| 12.08.22 | Technisches Gebäudemanagement Landkreis Lippe | Andrea Berger | WILA |
| 15.08.22 | Die Linke | Bernd Vollmer | WILA |
| 07.09.22 | Umwelttechnik BW GmbH | Jonas Umgelter | Kreis Lippe |
| 16.09.22 | InnoZent OWL | Lukas Dalhoff | Kreis Lippe |
| 28.10.22 | Innovationszentrum Zirkuläres Bauen an der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg | Markus Tresser | Kreis Lippe |
| 28.10.22 | Internationale Bauausstellung 27 StadtRegion Stuttgart GmbH | Stefanie Kerlein | Kreis Lippe |
| 28.10.22 | Innovationszentrum Zirkuläres Bauen | Markus Tresser | Kreis Lippe |
| 28.10.22 | IBA 27 | Stefanie Kerlein | Kreis Lippe |
| 07.11.22 | Cum Ratione | Lara Schröder | Kreis Lippe |
| 09.11.22 | ReBAU | Lillith Kreiss | Kreis Lippe |
| 16.11.22 | Lokale Aktionsgruppe (LAG) Nordlippe e.V. | Karen Baller | WILA |
| 18.11.22 | Kreis Lippe | Christopher Simon | Kreis Lippe |
| 29.11.22 | Kreis Lippe | Stephan Parsons | Kreis Lippe |
| 29.11.22 | Stadt Lemgo | Karl Patrick Wessel | WILA |
| 05.12.22 | ASK Architektur- und Sachverständigenbüro | Dr. Manuela Kramp | WILA |
| 16.12.22 | Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung | Thomas Fischer | WILA |
| <u>2023</u> | | | |
| 23.01.23 | Kreis Höxter, Gemeinde Marienmünster | Jutta Fritzsche | Kreis Lippe |
| 24.03.23 | Eigenbetrieb Schulen | F. Kupsch, Hr. Lohmann | Kreis Lippe |

| | | | |
|----------|---|---------------------------------|----------------|
| 15.02.23 | Stadt Detmold | Miriam Mikus, Sandra Müller | Kreis Lippe |
| 16.02.23 | Bergisch Circular | Mats Welzbacher | Kreis Lippe |
| 06.06.23 | Bertelsmann Stiftung | Dr. Kirsten Witte | Lippe zirkulär |
| 22.06.23 | Schüco | Thomas Lauritzen | Lippe zirkulär |
| 03.07.23 | cum ratione | Lara Schröder | Kreis Lippe |
| 12.07.23 | Smart Recycling Factory | Sarah Golcher | Kreis Lippe |
| 27.07.23 | Bergisch Circular | Mats Welzbacher | Kreis Lippe |
| 29.07.23 | Austausch mit NRW Bank, kfw Bank, Architekt:innen, Wohnungsbauakteur:innen | Diverse | Lippe zirkulär |
| 31.08.23 | Kreis Viersen | Hr. Papenkort | Kreis Lippe |
| 05.09.23 | Stadt Driburg | Yunhua Guo | Kreis Lippe |
| 06.09.23 | ICLEI local Governments for Sustainability | Nikolai Jacobi | Lippe zirkulär |
| 07.09.23 | Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen | Sören Bartol | Lippe zirkulär |
| 08.09.23 | Cradle-to-Cradle, NGO | Bärbel Dieckmann | Lippe zirkulär |
| 09.09.23 | Rheinland-Pfalz Ministerium für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität | Dr. Barbara Jörg | Lippe zirkulär |
| 09.09.23 | The Cradle Düsseldorf | Carsten Boell | Lippe zirkulär |
| 14.09.23 | Gemeinde Kalletal | Mario Hecker | WILA |
| 16.09.23 | Bundesministerium für Bildung und Forschung | Zarah Bruhn | Lippe zirkulär |
| 25.09.23 | :metabolon | Monika Lichtinghagen- Wirths | Lippe zirkulär |
| 09.10.23 | Kämmerer Kreis Lippe | Rainer Grabbe | Lippe zirkulär |
| 12.10.23 | Kämmerer Kreis Lippe | Rainer Grabbe | Lippe zirkulär |
| 18.10.23 | Innovationszentrum Dörentrup | Karen Zereike | Lippe zirkulär |
| 19.10.23 | VDI Ostwestfalen | Friederike David | Lippe zirkulär |
| 19.10.23 | ReUse&Trade | Katharina Dombrowski | Lippe zirkulär |

Netzwerkgespräche mit möglichen zukünftige Plattform-Partnern/-Experten:

| Datum | Organisation | Name | Projektpartner |
|-------------|--------------------------------|--------------------------------|----------------|
| <u>2022</u> | | | |
| 07.02.22 | Concular GmbH | Julius Schäufele | Kreis Lippe |
| 07.04.22 | dibaso GmbH | Dragos Dicinut | Kreis Lippe |
| 14.04.22 | Cendas GmbH | Wolf Strotmann | Kreis Lippe |
| 18.05.22 | TH OWL | Prof. Dr.-Ing. Rainer Rasche | Kreis Lippe |
| 28.06.22 | Madaster Germany GmbH | | Kreis Lippe |
| 30.06.22 | Wispler Architekten | Georg Wispler | Kreis Lippe |
| 11.07.22 | Foxbase | René Treichel | Kreis Lippe |
| 21.07.22 | BME-Award | Bianka Blankenberg | Kreis Lippe |
| 01.08.22 | Heinze GmbH | Eva-Maria Herrmann | Kreis Lippe |
| 23.08.22 | ClipHut | Mona Makebrandt | Kreis Lippe |
| 12.09.22 | Pape oder Semke Architekten | Harald Semke | Kreis Lippe |
| 26.10.22 | Büscher Beton Betonfertigteile | Michael Gahlmann | Kreis Lippe |
| 28.10.22 | TH OWL | Sascha Walter | Kreis Lippe |
| 03.11.22 | ConWerk | Ramona Schrör | Kreis Lippe |
| <u>2023</u> | | | |
| 17.01.23 | Gröne Bau | Jonathan Gröne, Steffen Jesper | Kreis Lippe |
| 27.01.23 | PMF Housing | Raimund Sieben | Kreis Lippe |

| | | | |
|----------|----------------------------------|--|-------------------|
| 01.02.23 | LAG 21 | Corinne Romahn | Kreis Lippe |
| 14.02.23 | Zusammen Weiterdenken Consulting | Christian Baron | Kreis Lippe |
| 04.04.23 | Byggja Paderborn | Sandra Kaiser | Kreis Lippe |
| 02.05.23 | Planen Bauen 4.0 | Stefan Schneider, Olga Rimskaia-Korsakova | Kreis Lippe, WILA |
| 24.05.23 | Planen Bauen 4.0 | Stefan Schneider, Olga Rimskaia-Korsakova | Kreis Lippe, WILA |
| 22.06.23 | Planen Bauen 4.0 | Stefan Schneider, Olga Rimskaia-Korsakova | Kreis Lippe, WILA |
| 14.06.23 | TH OWL | Sascha Walter | Kreis Lippe |
| 30.07.23 | Firma Kohlschein | Herr Kohlschein | Lippe zirkulär |
| 03.08.23 | iba'27 | Stefanie Weavers | Kreis Lippe |
| 31.08.23 | Cradle-to-Cradle NGO | Lena Germscheid | Kreis Lippe |
| 05.09.23 | Stadt Lemgo | Karl Wessel | Kreis Lippe |
| 12.09.23 | Madaster Germany | Franziska Albrecht | Kreis Lippe |
| 04.10.23 | iba'27 | Stefanie Weavers | Kreis Lippe |
| 05.10.23 | Gemeinde Kalletal | Uta Seidemann | Kreis Lippe |
| 06.10.23 | Südwestfalen Agentur | Cynthia Krell | Kreis Lippe |
| 24.10.23 | DIN e.V. | Alexandra Engelt | Kreis Lippe |
| 06.11.23 | Bergisch Circular | Franziska Erbe | Kreis Lippe |
| 13.11.23 | Energie Impuls OWL | Klaus Meyer | Kreis Lippe |
| 14.11.23 | zirkulaar | Lucas Klinkenbusch | Kreis Lippe |
| 16.11.23 | Handwerkskammer OWL zu Bielefeld | Henning Horstbrink | Kreis Lippe |
| 21.11.23 | Concular | Tabea Dörries | Kreis Lippe |

- **Dokumentation der Anforderungserhebung**
(Anforderungskatalog, Lastenheft etc.)

- [„2022 08 RE-BUILD-OWL Umfrage Ergebnisse.pdf“](#), Umfrage-Ergebnisse, Anforderungserhebung für die Plattformentwicklung (Inhalte & Funktionen)
- [„2023 04 RE-BUILD-OWL Plattform Personas User Journey“](#), Darstellung der entwickelten Grundlagen im Rahmen der Plattformentwicklung
- Steckbriefe zur Content-Einholung (während Entwicklungszeit)
 - [„2023 08 RE-BUILD-OWL Plattform Steckbrief Content“](#)
 - [„2023 08 RE-BUILD-OWL Plattform Steckbrief Expert in“](#)
 - [„2023 08 RE-BUILD-OWL Plattform Steckbrief Good Practice “](#)
 - [„2023 08 RE-BUILD-OWL Plattform Steckbrief Good Practice Bau“](#)
- [„2023 11 RE-BUILD-OWL Plattform Figma-Screens“](#), der Einzelseiten der Transferplattform im Rahmen der Plattformentwicklung (Entwurf)

- **Zahlenmäßiger Nachweis** (Bitte stellen Sie die wichtigsten Positionen des zahlenmäßigen Nachweises dar inkl. einer kurzen Erläuterung der Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Arbeit.)

Auf Grund der pandemiebedingten Situation und der oben beschriebenen Schwerpunktverlagerung in einigen Arbeitspaketen und -schritten sind Umwidmungen nötig gewesen.

Personalkosten (1.1. nach AFP):

Durch die verspätete Einstellung der Projektleitung sind die übrigen Gelder im Oktober und November für die Beauftragung Dritter genutzt worden, um die Aufgaben abzufedern (vgl. Änderungen 12/2021). Die übrigen Mittel wurden als „Kreis Lippe: Handlungsausgaben inkl.

Bildungsmaterialien“ (1.2.3.3) sowie für den Posten der Programmierung der Transferplattform (1.2.4.6) umgewidmet.

Da außerdem die Eingruppierung von der der Antragsstellung abweicht, ist eine Änderung der Eigenmittel und demnach der Förderquoten von Nöten. Diese wurde im März 2022 beim Projektträger angezeigt, auf Grund von Personalverschiebungen wurde erst im Herbst/Winter 2022, zusammen mit einer weiteren Änderung beschieden (s.u. „Eigenmittel Kreis Lippe“). Kosten von Drittbeauftragungen, die Auf Grund von Online-Events nicht in diesem Umfang genutzt wurden (z.B. Druckkosten, Kampagne), wurden für die mittelneutrale Verlängerung der Personalstelle von Fr. Pusch aufgewendet.

IfaS: Auf Grund von Elternzeit, personellen Veränderungen am Institut und thematischen Verlagerungen in der AP 1, haben sich beim Projektpartner IfaS die Projektbeteiligten z.T. geändert. Hierbei wurden mehrfach die vorhandenen Fördermittel umgewidmet. Einen Mehrbedarf gab es nicht.

WILA: Bei den Sachkosten des WILA gibt es für das Jahr 2022 die Position „Handlungsausgaben inkl. Bildungsmaterial und Standausstattung mit Einzelbeleg“ im Umfang von 5.000,- EUR. Davon mussten 3.800,- EUR in Personalkosten verschoben werden, da Gerald Knauf im Januar 2022 und in den ersten beiden Februarwochen 2022 aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens eine volle Stelle für RE-BUILD-OWL gearbeitet hat (siehe Zeiterfassung). Auch die für 2023 vorgesehenen Handlungsausgaben fließen in die Personalkosten, um den unerwartet hohen Arbeitsanfall bewältigen und die damit verbundene Projektverlängerung finanzieren zu können. Die Einsparung bei den Handlungsausgaben wurde möglich, da wegen der Corona-Pandemie eher Online-Formate genutzt wurden und die Materialien auf Präsenz-Veranstaltungen von den Partnern projektunabhängig bereitgestellt werden konnten.

Veranstaltungen und Reisekosten (1.2., genauer 1.2.1 ff nach AFP)

Auf Grund der pandemischen Situation konnte die Kick-Off-Veranstaltung nicht wie geplant 2-tägig vor Ort stattfinden. Die digitale Umsetzung war deutlich günstiger, auch weil alle Referent:innen pro bono gearbeitet haben. Die Kosten für die Moderation konnten gemeinsam mit dem Projekttreffen verhandelt werden und sind so auch niedriger ausgefallen. Im Rahmen der Veranstaltungen sind fotografische Arbeiten für die Präsentation entstanden. Diese kommen dem Projekt auch im folgenden Verlauf zu Gute. Die übrigen Mittel sind in einem neuen Ausgabenposten „Veranstaltungen und Reisekosten zur Teilnahme an Tagungen und Arbeitskreisen und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit“ (1.2.1.9) übergegangen. Hiervon wurde u.a. die Teilnahme an der Hannover Messe finanziert. Da die AS 4.2 und 4.3 für das Projekt von enormer Relevanz sind, werden diese Mittel hier besonders gut genutzt werden können. Außerdem wurden aus diesem Posten Honorare für Referent:innen bei den Fach- und Strategiedialogen beglichen.

2023 wurden der Ausgabenposten „Veranstaltungen und Reisekosten zur Teilnahme an Tagungen und Arbeitskreisen und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit“ durch Umwidmungen für die Realisierung des Symposiums (anstelle des Syntheseworkshops) genutzt wurden. Hierfür wurden Druckkosten, die nicht angefallen sind, genutzt. Diese sind nicht angefallen, da die Ergebnispräsentation im Rahmen des Events digital erfolgte.

Weitere Ausgaben

Der Finanzumfang der Beauftragung für Social Media (1.2.4.3) wird auf Grund der Dienstvereinbarung Vergabe des Kreis Lippe und der Angebote verändert. Die Direktbeauftragung erfolgt für 2022 und 2023, wodurch sich bereits für das kommende Jahr eine Umwidmung ergibt. Die Übrigen Mittel sollen für „Vergabe: Grafik für Webseite und Druckvorlagen“ (1.2.4.1) und die Erstellung von Dokumenten genutzt werden. Hierdurch die die Projektleitung entlastet.

Druckkosten sowie Kosten für Beauftragung Dritter von 2021 sind analog zum AFP verwendet worden. Auf Grund der Vergaberichtlinie des Kreis Lippe liegen Sie unter 1.000 € netto und können demnach als Direktbeauftragung von Statten gehen.

Für 2022 gibt es hier einige Änderungen, die bereits mit dem Projektträger kommuniziert und fachlich geprüft worden sind. Hierzu zählt, dass die Druckkosten in Höhe von 6.000 € für den

Mehraufwand der geplanten mittelneutralen Projektverlängerung genutzt werden sollen. Die Kampagnen finden hauptsächlich in digitaler Form statt und sind mehr als erfolgreich. Die Kosten für Großbanner, A3 Plakate, Postkarten, Flyer können demnach eingespart werden, was auch auf die nachhaltige Ausrichtung des Projekts und die CO2-Bilanz einzahlt. Auch wurden diese für das Symposium 2023 aufgewendet (s.o.).

Plattformentwicklung

Die Entwicklung der technischen Lösung als Plattform nimmt den zahlenmäßig größten Anteil bei 1.2. „Allgemeine Maßnahmen“ im AFP ein. Wie oben beschrieben, ist die Beauftragung im Bereich UX-Design und UI-Design auch in diesen Posten gefallen. Beides sind elementar wichtige Schritte der Entwicklung der Plattform und der Prototypen-Erarbeitung. Die Programmierung basiert anschließend auf den UX- und UI-Design-Ergebnissen. Die UX- sowie die UI-Design-Beauftragung erfolgten als Direktbeauftragungen auf Basis der Vergaberichtlinien des Kreis Lippe und mit Absprache der zentralen Vergabestelle. Die IT-Entwicklung wurde im Rahmen eines Vergabeverfahrens beauftragt. Auch hier in enger Abstimmung der zentralen Vergabestelle sowie Controlling. Über die alsbaldige Verwendung der Mittel konnten alle Mittel von 2022 für Drittbeauftragungen genutzt werden.

Eigenmittel Kreis Lippe

Auf Grund der Veränderten Eingruppierung der Projektleitung (s.o.) wurde im Mai 2022 ein Änderungsbescheid notwendig. Wie beschrieben, wurde dieser auf Grund von Personalwechsel erst Ende 2022 beschieden.

Im Zuge des Mittelabrufs im Juli 2022 ist der Projektleitung aufgefallen, dass die Eigenmittel nicht korrekt im AFP bei den Ausgaben aufgelistet sind. Dies wurde umgehend mit dem Projektträger besprochen und wurde Ende 2022 nach intensiver Absprache behoben. Eine Änderung des AFP sowie der Förderquoten ist zum 15.12.2022 erfolgt. Die postalische Zustellung des Änderungsbescheids steht weiter aus.

Projektverlängerung bis Ende 2023

Bereits im Bereisungsgespräch mit dem Fraunhofer IESE im September 2022 sowie in bilateralen Gesprächen mit der fachlichen sowie der administrativen Sachbearbeiterin beim BBSR, haben wir die geplante mittelneutrale Projektverlängerung um drei Monate angekündigt. Wie oben erwähnt, sind wichtige Projektbeteiligte verspätet in das Projekt gestartet. Die Verlängerung bis Ende 2023 würde uns die nötige Zeit geben, das Projekt erfolgreich zu Ende zu führen und die anvisierten Ziele zu erreichen. Eine fachliche Zustimmung per E-Mail liegt bereits vor. Wir freuen uns auf die zeitnahe administrative Bescheidung.

Zusammenarbeit mit dem Projektträger

Wie zuletzt bei der Transferwerkstatt und den Jour fixes von Heimat 2.0 kommuniziert und auch in den Austausch mit anderen Modellvorhaben diskutiert, war das wechselnde Sachbearbeitungspersonal beim BBSR sehr ungünstig. Glücklicherweise hat sich Fr. Schlander sehr schnell eingearbeitet und auch das Wiedereinfädeln von Fr. Ritter hat zu transparenten und klaren Prozessen geführt – dazu möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Wir bedanken uns auch für die Unterstützung bei Fr. Heinrich zum Ende des Jahres 2022. Gleiches gilt für die tolle Arbeit und Unterstützung der Begleitforschung, besonders durch Fr. Schmitt und Fr. Bäumer – danke!

Ablauf- und Zeitplan der Arbeitsschritte

(Bitte verwenden Sie den Arbeits- und Zeitplan Ihres Antrags/Angebots.)

| Jahr | 2021 | | | | 2022 | | | | 2023 | | | |
|--|------|----|-----|----------------------|----------------------|----------------------|---------------|------------|----------------|---------------|---------------|---------------------|
| | I | II | III | IV | I | II | III | IV | I | II | III | IV* |
| Arbeitspaket 1: Potenziale und Umsetzungsstrategien des zirkulären Bauens in der Region OWL | | | | Start real = geplant | | | M 1.1 geplant | M 1.1 real | | | | Fortführung |
| 1.1 Analyse des zirkulären Bauens in Deutschland, Österreich und Schweiz | | | | Start real = geplant | | | | | Reale Laufzeit | | | |
| 1.2 Analyse des zirkulären Bauens in OWL | | | | Start geplant | Start real | | | | Reale Laufzeit | | | |
| 1.3 Detailuntersuchungen ausgewählter kommunaler Gebäude in der Region OWL | | | | | | | | | | | | Reale Laufzeit |
| 1.4 Zukünftige Entwicklung der öffentlichen Bauwirtschaft in der Region OWL | | | | | | | | | M 1.2 | | M 1.3 | M 1.2 / M 1.3 real |
| Arbeitspaket 2: Integriertes Roadmapping und Kompetenzaufbau und Wissensmanagement zwischen Kommunen und Unternehmen | | | | Start real = geplant | | | | | | | | Fortführung |
| 2.1 Akteursaktivierung und Netzwerkbildung | | | | Start real = geplant | | | | | | | M 2.3 geplant | M 2.3 real |
| 2.2 Visions-Workshop | | | | | Start real = geplant | | | | | | | |
| 2.3 Fach- und Strategiedialog | | | | | | Start real = geplant | | | M 2.1 real | M 2.1 geplant | | |
| 2.4 Modulare Roadmap | | | | | | | | | | M 2.2 geplant | M 2.2 real | M 2.4. ³ |
| Arbeitspaket 3: Konzeption der interkommunalen Innovations- und Transferplattform und Realisierung des „Zukunftsatlas für zirkuläres Bauen“ | | | | | Start real = geplant | | | | | | | Fortführung |
| 3.1 Konzeptionieren zentraler Funktionen der Transferplattform | | | | | | | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|----------------------|------------------------------------|---------------|------------|---------------|---------------|---------------|---------------------------------|
| Änderung vgl. Projektbeschreibung Anlage 1, Zuwendungsbescheid | | | | | | | | | | | |
| 3.1 Konzeptionieren zentraler Funktionen der Transferplattform | | | | Start real = geplant | | | | M 3.1 geplant | M 3.1 real | | |
| 3.2 Feinkonzept für den Zukunftsatlas | | | | Start real = geplant | | | | | M 3.2 geplant | M 3.2 real | |
| 3.4 Feinkonzept für die Modellgebäude Änderung vgl. Projektbeschreibung Anlage 1, Zuwendungsbescheid | | | | | | | | | | | |
| 3.3 Datenbankerstellung und -test (Transferplattform und Zukunftsatlas) | | | | | | Start geplant | Start real | | M 3.3 geplant | | M 3.3 real / M 3.4 ⁴ |
| Arbeitspaket 4: Projektmanagement, Evaluation, Verbreitung und Verwertung | | | | Start real = geplant | | | | | | | Fortführung |
| 4.1 Projektkoordination und Abstimmung mit dem Projektträger | | | | Start real = geplant | | | | | | | Fortführung |
| 4.2 Teilnahme an Arbeitskreisen | | | | Start real = geplant | | | | | | | Fortführung |
| 4.3 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit inkl. Projektwebseite | | | | M 4.2 geplant | M 4.1 geplant = real M 4.2 real | M 4.3 real | | | M 4.3 geplant | | Fortführung |
| 4.3 Evaluation | | | | Start real | Start geplant | | | | M 4.4 | | |
| 4.4 Syntheseworkshop | | | | | | | | | | M 4.6 geplant | M 4.6 real |

* abhängig von Projektverlängerung. Aktuell noch in Bearbeitung

³ neuer Meilenstein: M 2.4 Policy Paper (10/23)

⁴ neuer Meilenstein: M 3.4 Prototyp entwickelt/programmiert (10/23)

Bitte machen Sie in der Übersicht deutlich, welche Maßnahmen

- nicht planmäßig stattfinden konnten und verschoben wurden
- vorzeitig durchgeführt wurden
- während der geplanten Projektlaufzeit nicht durchgeführt werden können

Anhang
(für Grafiken oder Tabellen)